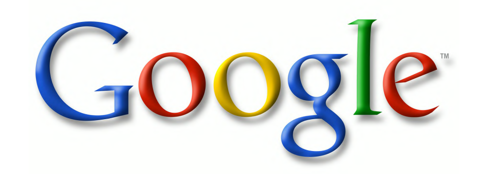
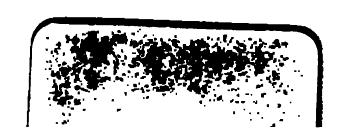

Google




STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
1969



Kronawetter.





Gedenkschrift

zur

fünfzigjährigen Jubiläumsfeier

im Jahre 1898

der

Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft.

Verfasst vom Director

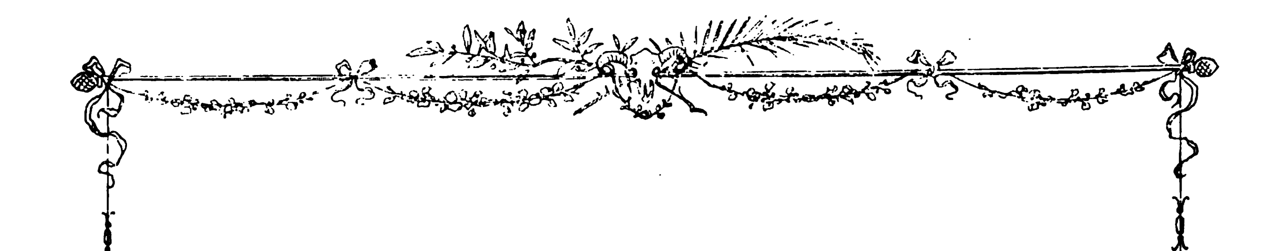
Franz Villicus,

kaiserlicher Rath, emeritierter k. k. Oberrealschul-Director und Professor, Besitzer des Anerkennungs-Diploms der Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873 und des bulgarischen Civil-Verdienst-Ordens.



Wien.

Im Selbstverlage des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft.



Einleitung.

Die Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft begeht im laufenden Jahre 1898 das Fest ihres erfolgreichen fünfzigjährigen Bestehens. Aus Anlass dieser ebenso seltenen als erfreulichen Schulfeier wurde der derzeitige Director der Lehranstalt beauftragt, eine Gedenkschrift zu verfassen, in welcher die Gründung und allmähliche Entwickelung der Schule mit allen hervorragenden Ereignissen zur bleibenden Erinnerung für unsere Nachfolger verzeichnet werden soll.

Die Gründung der Wiener Gremial-Handelsschule im Jahre 1848 unter dem damaligen ersten Gremial-Vorstande Angelo Bearzi ist als einer der schönsten Juwelen anzusehen, welcher die Bürgerkrone des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft ziert.

Wenn wir einen Rückblick auf diese Lehranstalt von ihrer Gründung bis zu ihrer Umwandlung in die jetzt bestehende Gremial-Handelsfachschule werfen, so finden wir, dass sie besonders in den ersten Jahren ihrer Gründung nicht allein manche, in den Zeitverhältnissen liegende Schwierigkeiten zu überwinden hatte, sondern sie musste auch Vorurtheile, Zweifel und Bedenken mancherlei Art jener Männer bekämpfen, welche in ihrem beschränkten Gesichtskreise die Förderung der kaufmännischen Bildung für Angehörige des Handelstandes nicht für opportun hielten.

Jene Männer aber, welche mit viel Geschick alle Schwierigkeiten, die sich der Activierung dieses für die Berufsbildung der Handelsjünger nöthigen Institutes entgegenstellten, mit Muth zu beseitigen verstanden, sowie auch jene, welche im Laufe der Zeit die Interessen dieser Lehranstalt mit Energie und Beharrlichkeit wahrten und förderten, sind in diesen Blättern der Schul-Chronik zur bleibenden Erinnerung an ihre Verdienste verzeichnet.

Mit besonderen Dankesgefühlen, die auch nach einem halben Jahrhunderte nicht abgeschwächt wurden, kann nicht unerwähnt bleiben, dass in den ersten Jahren des Bestehens der Gremial-Handelsschule ihr die hohe Schulbehörde viel Wohlwollen und eine kräftige Unterstützung bei jedem auf die gedeihliche Entwickelung der Schule sich beziehenden Anlasse schenkte. So gehört hiezu in erster Reihenfolge der h. Erlass vom 4. December 1849, mit welchem Se. Excellenz Graf Leo Thun als Unterrichtsminister für die am Ende eines jeden Schuljahres an der Gremial-

Handelsschule abgehaltenen öffentlichen Schlussprüfungen eine Prüfungs-Commission unter dem Vorsitze des Regierungsrathes und Directors des k. k. polytechnischen Institutes (derzeit technische Hochschule) Adam Burg ernannte.

Die an der Gremial-Handelsschule bis 1864 alljährlich abgehaltenen öffentlichen Schlussprüfungen, bei welchen die würdigsten Vorzugsschüler mit silbernen Medaillen ausgezeichnet wurden, waren stets von zahlreichen Gästen besucht. Unter den anwesenden Notabilitäten waren nicht selten bei den feierlichen Schlussprüfungen gegenwärtig: Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister Graf Leo Thun, Se. Excellenz der Herr Handelsminister Ritter von Baumgartner, der n.-ö. Statthalter Herr Dr. J. Eminger, die Herren Unterstaatssecretäre des Handels- und Unterrichtsministeriums M. Rueskefer Ritter von Wellenthal und Dr. J. Helfert, die Herren Ministerialräthe v. Koller, Kotzian, v. Höchsmann, Parmentier und der Schulrath M. A. von Becker, sowie auch der Bürgermeister von Wien, Ritter von Seiller, mit einigen Gemeinderäthen. — Bei der am 3. August 1862 im Prüfungssaale zu St. Anna abgehaltenen Schlussprüfung beehrte die Versammlung der damalige Handelsminister Graf von Wickenburg mit dem Herrn Sectionschef Baron von Hock.

Über den Zweck und Erfolg der öffentlichen Prüfungen, welche alljährlich an der Gremial-Handelsschule bis zum Jahre 1864 stattfanden, dürfte hier folgender Vergleich nicht am unrechten Platze stehen:

Ähnlich wie der Kaufmann, der von Zeit zu Zeit über seinen Geschäftserfolg die Bilanz zieht, um sich zu überzeugen, ob seine gemachten Geschäfte gewinnbringend waren, so zog auch die Gremial-Handelsschule jedes Jahr bei ihren öffentlichen Prüfungen eine Bilanz über den Unterrichtserfolg, wobei sich herausstellte, in welchem Umfange die Schüler ihr geistiges Capital vermehrten. Zieht man die Bilanz, so muss die Eröffnungs-Inventur mit der Schluss-Inventur verglichen werden, um daraus entnehmen zu können, ob letztere gegen die erstere in Avanzo stehe. Wenn die Schüler ihre mitgebrachten Vorkenntnisse, besonders das kaufmännische Wissen, als die Eröffnungs-Inventur ansahen, so konnten sie sagen: Jeder von uns hat mehr oder weniger gewonnen, keiner verloren.

Betreffs der öffentlichen Schlussprüfungen an der Gremial-Handelsschule, über welche die Prüfungs-Commission alljährlich an das h. Unterrichtsministerium zu berichten hatte, wird schliesslich bemerkt, dass Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister Graf Leo Thun den sehr befriedigenden Unterrichtserfolg in mehreren dem Gremium der Kaufmannschaft zugekommenen Erlässen lobend hervorhob, von welchen wir nur die Belobungs-Decrete über die Schlussprüfungen vom 15. December 1850 und vom 8. December 1851 in der nachfolgenden Geschichte der Gremial-Handelsschule wortgetreu bringen.

Dem zweiten Gremial-Vorstande im Jahre 1848 und nachherigen Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer, Anton Dück, welcher sich

besondere Verdienste um die Gründung und weitere Entwickelung der Gremial-Handelsschule erworben hat, wurde von Sr. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 22. April 1854 der österreichische Adel mit dem Ehrenworte „Edler von“ verliehen.

Im Jahre 1848 — welches denkwürdige Jahr die Geschichte Österreichs bei der Thronbesteigung unseres erhabenen und allverehrten Monarchen in zwei historische Epochen und zwei politische Systeme scheidet — hat sich in den Kreisen der Wiener Kaufmannschaft die Überzeugung Bahn gebrochen, dass zur erfolgreichen Ausübung eines jeden Geschäftszweiges für den Kaufmann nicht allein die erworbene Praxis ausreiche, sondern dass er hiezu auch einer möglichst vollständigen Aneignung von kaufmännischen Kenntnissen bedarf, ohne welche es ihm einfach nicht möglich ist, die im Wege stehenden Hindernisse zu beseitigen und die sich bietenden Geschäftsvortheile rechtzeitig und reichlich für einen größeren Erfolg auszunützen. Wer vor einem Halbjahrhunderte noch in der Meinung war, dass der ausübende Kaufmann nur mit seinen praktischen Erfahrungen und Kenntnissen ohne theoretische Vorbildung im Geschäftsbetriebe ausreichen könne, und im Concurrenzkampfe nicht unterliege, der hatte allerdings viel Selbstvertrauen, aber wenig Verständnis für die fortschrittlichen Handelsverhältnisse, und kam in nicht langer Zeit zu der Überzeugung, dass ihn sein Selbstvertrauen getäuscht habe.

An dieser Stelle wird in dankbarer Erinnerung das ehrwürdige Stift zu den Schotten erwähnt, dessen jeweilige Äbte der Gremial-Handelsfachschule seit ihrer Gründung bis zur Gegenwart in einem Zeitraume von fünfzig Jahren die Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums unentgeltlich zu Unterrichtszwecken überlassen haben. Da auch der hochwürdigste Abt Herr Dr. P. Hauswirth in gleicher hochherziger Gepflogenheit wie seine Vorfahren schon seit zwei Decennien die Benützung der Lehrzimmer des k. k. Schotten-Gymnasiums der Gremial-Handelsfachschule unentgeltlich für den Unterricht zu überlassen die Gewogenheit hatte, so wird Seiner Hochwürden hiefür vom Gremium der Wiener Kaufmannschaft der innigste Dank zum Ausdrucke gebracht.

Laut Magistrats-Zuschrift vom 4. August 1891 hat der löbliche Wiener Gemeinderath in der Sitzung vom 15. Juli 1891 den Beschluss gefasst, dass infolge Ansuchens des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft der Gremial-Handelsfachschule in der städtischen Knaben-Bürgerschule im VI. Bezirke, Stumpergasse 56, die nöthigen Schulzimmer zu Unterrichtszwecken gegen Ersatz der Kosten für Beleuchtung und Beheizung zu überlassen sind. Auch unter dem Präsidium des Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Lueger wurde unter gleichen Bedingungen die Fortbenützung der vorbenannten städtischen Bürgerschule für die Gremial-Handelsfachschule gestattet. Überdies hat der

Wiener Stadtrath mit dem Beschlusse vom 25. November 1897 genehmigt, dass gegen Kostenersatz für Beleuchtung und Beheizung die Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft auch an der städtischen Knaben-Bürgerschule im VI. Bezirke, Rahlgasse 2, vom Schuljahre 1897/98 angefangen noch weitere vier Lehrzimmer an Sonn- und Donnerstagen benützen dürfe. Für diese gütige Gestattung, dass die Gremial-Handelsfachschule die Lehrzimmer an zwei städtischen Bürgerschulen zum Unterrichte benützen dürfe, fühlt sich das Gremium der Wiener Kaufmannschaft angenehm verpflichtet, hiemit den innigsten Dank dem löblichen Wiener Stadtrathe und Gemeinderathe darzubringen.

Das Samenkorn zum Emporblühen einer kaufmännischen Fortbildungsschule, welches das Handels-Gremium im Jahre 1848 in den fruchtbaren Wiener Boden legte, ist sichtlich erst in der zweiten Hälfte des Bestehens der Gremial-Handelsschule nach deren Erweiterung in eine Handels-Fachschule durch die Reorganisationen in den Jahren 1876 und 1893 zu einem kräftigen Baume emporgewachsen, der alljährlich reichliche Früchte für die Schüler als künftige Kaufleute und Staatsbürger trägt.

Die fortschrittliche Entwickelung der Gremial-Handelsfachschule besonders im letzten Decennium ihres Bestehens, in welchem sich die Frequenz in den Schuljahren 1888—1898 von 1460 Schülern auf 2800 Schüler steigerte, ist vorzugsweise der kräftigen Unterstützung und Fürsorge der nachbenannten hohen und löblichen Schulbehörden und den jeweiligen Gremial-Vorständen zu verdanken.

Aus diesem Grunde werden jene verdienstvollen Männer, welche in dem Zeitraume 1888—1898 das Gedeihen der Gremial-Handelsfachschule hervorragend mit vereinten Kräften förderten, sowohl mit ihren Namen als auch mit ihren Bildnissen zur bleibend dankbaren Erinnerung in diese Gedenkschrift aufgenommen, und zwar:

a) Von den hohen und löblichen Schulbehörden im letzten Jahrzehnt.

Se. Excellenz Dr. Paul Freiherr Gautsch von Frankenthurn, k. u. k. Geheimer Rath, k. k. Minister-Präsident, Besitzer des Großkreuzes des Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Classe etc. etc.

Se. Excellenz Arthur Graf Bylandt-Rheydt, k. u. k. Kämmerer, k. k. Minister für Cultus und Unterricht, Ritter des österr. kais. Leopold-Ordens etc. etc.

Se. Excellenz Erich Graf Kielmansegg, k. u. k. Geheimer Rath, Statthalter von Niederösterreich, Besitzer des Großkreuzes des Leopold-Ordens, des Großkreuzes des Franz Josef-Ordens etc. etc.

Herr Dr. Erich Wolf, Vice-Präsident des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Ritter des österr. kais. Leopold-Ordens etc.

Herr Dr. Franz Ritter von Haymerle, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht etc.

Herr Dr. Julius Spängler, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Landes-Schulinspector etc.

Herr k. k. Regierungsrath Dr. Karl Zehden, Professor an der Wiener Handels-Akademie, k. k. Inspector für den commerciellen Unterricht im Ministerium für Cultus und Unterricht etc.

Sr. Hochwürden Herr Dr. Ernest Hauswirth, Abt des Benedictiner-Ordensstiftes zu den Schotten, Commandeur des österr. kais. Leopold-Ordens, Comthur des kais. österr. Franz Josef-Ordens mit dem Sterne, fürst erzbischöfl. Consistorialrath, Mitglied des Herrenhauses etc.

Herr Dr. Karl Lueger, Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens, Besitzer des päpstl. St. Gregorius-Ordens, Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien etc.

Herr Dr. Moriz Weitlof, Ritter des österr. kais. Ordens der Eisernen Krone III. Classe, Hof- und Gerichts-Advocat, emer. Obmann der Gewerbeschul-Commission etc.

Herr Landesrath Rudolf Milota, Secretär der Gewerbeschul-Commission etc.

b) Gremial-Vorstände in den Jahren 1848—1898.

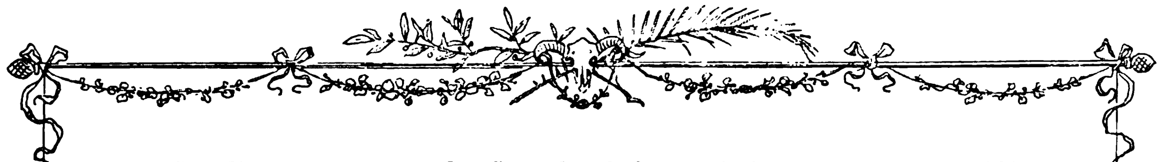
Die Herren: Anton Lechner (1848—1849), Angelo Bearzi (1849 bis 1858), Joachim Rauch (1858—1864), A. Klaar (1864—1867), J. Bauer (1867—1872), Josef Prestl (1872—1877), Josef Winkler von Forazest (1877—1885), A. R. Maresch (1885—1891), Wilhelm Maager (1891 bis 1897), Leopold Pollack seit 1897. Die Vice-Präses Josef Winker seit 1891 und Karl Krause seit 1898.

Auch Herr Gremial-Secretär Dr. Josef Schröpf, Ritter des Franz Josef-Ordens etc., war stets bemüht, die Interessen der Gremial-Handelsfachschule nach Kräften zu fördern.

c) Gremial-Schulausschuss in den Jahren 1883—1898, bestehend aus nachbenannten Herren Gremialräthen und Repräsentanten.

F. C. Bause, 1883—1885.
*J. Ch. Dürr, 1895—1898.
*A. Eiffinger, 1886—1898.
H. Gerhardus, 1883—1896.
Jul. Göczy, 1883—1886.
*Joh. Haader, 1896—1898.
*Josef Haider, 1890—1898.
V. J. Hütner, 1883—1894.
*J. Kindler, 1883—1898.
*Karl Krause, 1897—1898.
Conrad Kuschel, 1886—1896.
Wilh. Maager, 1884—1889.
A. R. Maresch, 1883—1885.
Wilh. Neuber, 1883—1889.
*M. E. Österreicher, 1897—1898.
Leop. Pollack, Vice-Präses in den Jahren 1890—1897.
*Cornelius Spitzer, 1891—1898.
Josef Winker, 1883—1890, vom Jahre 1891—1898 Vice-Präses.

Die derzeit dem Gremial-Schulausschusse noch angehörigen Mitglieder sind mit * bezeichnet.



d) Schulinspectoren, von der Gewerbeschul-Commission ernannt 1893—1898.

Herr Josef Buchmüller, Mitglied der Gewerbeschul-Commission, Inspector für die zwei Abtheilungen im I. Bezirke.

Herr Josef Gregorig, Gemeinderath, Mitglied des n.-ö. Landtages und des österr. Abgeordnetenhauses, Inspector für die zwei Abtheilungen im VI. Bezirk (Rahlgasse 2).

Herr Alexander Lamberger, Regierungsrath und k. k. Oberrealschul-Director, Inspector für die Abtheilung im II. Bezirke.

Herr August Salcher, Mitglied der Gewerbeschul-Commission, Inspector für die Abtheilung im VI. Bezirke (Stumpergasse 56).

e) Die von der Gewerbeschul-Commission für die Functionsperiode 1898—1903 ernannten Schulinspectoren.

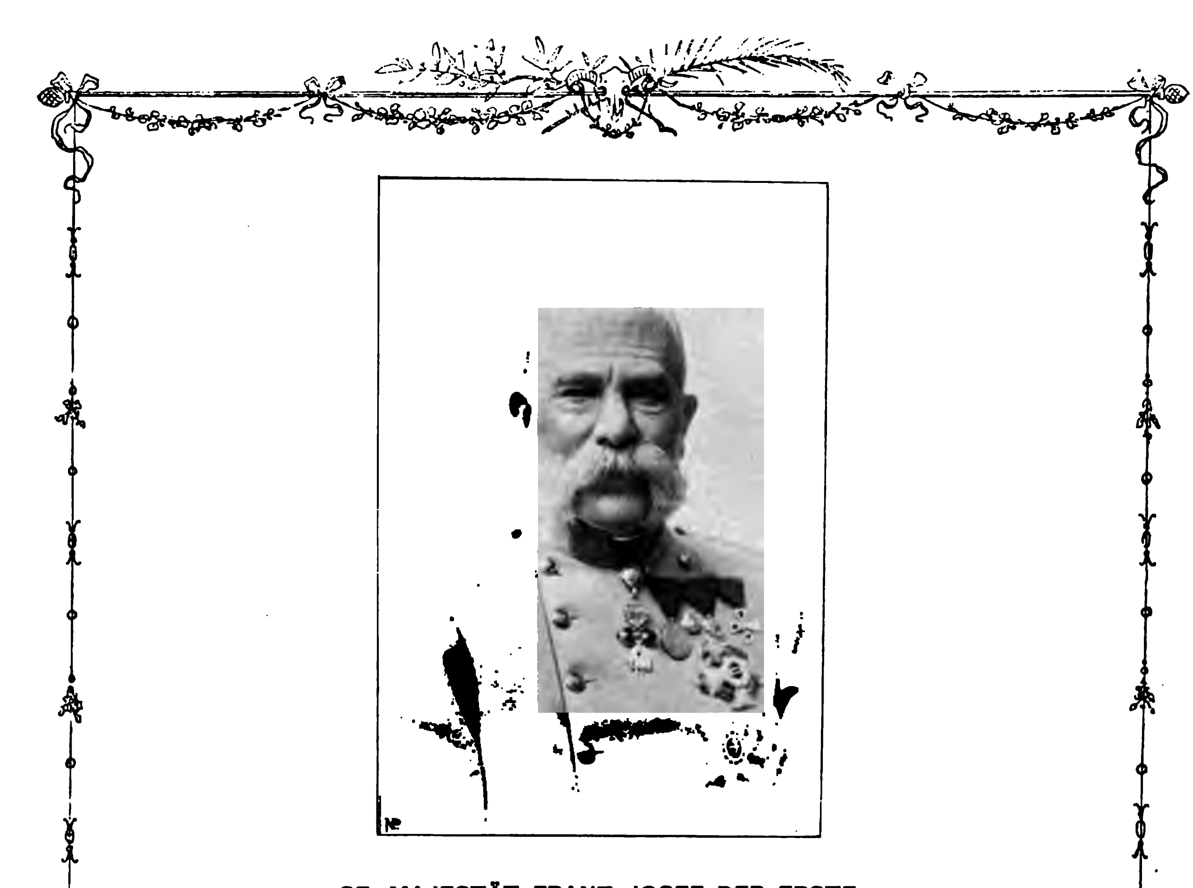
Obmann der Gewerbeschul-Commission Herr Dr. Josef Neumayer, Hof- und Gerichts-Advocat, Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Mitglied des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Inspector für die Abtheilung am k. k. Schotten-Gymnasium im I. Bezirke.

Herr Dr. Richard Weiskirchner, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, Magistrats-Commissär beim Wiener Magistrate, Inspector für die Abtheilung am k. k. Staats-Gymnasium im II. Bezirke.

Herr Karl Strobel, Kammerrath, Inhaber einer allgemeinen Handels-Agentie, Inspector für die zwei Abtheilungen in den Localitäten des k. k. akadem. Gymnasiums im I. Bezirke.

Herr Johann Winkler, k. u. k. Hof-Wirkwarenfabrikant, Inspector für die zwei Abtheilungen in den Localitäten der städt. Bürgerschule im VI. Bezirke (Rahlgasse 2).

Herr Wilhelm Rachler, Mitglied der Gewerbeschul-Commission, Inspector für die Abtheilung an der städt. Bürgerschule im VI. Bezirke (Stumpergasse 56).



SE. MAJESTÄT FRANZ JOSEF DER ERSTE,

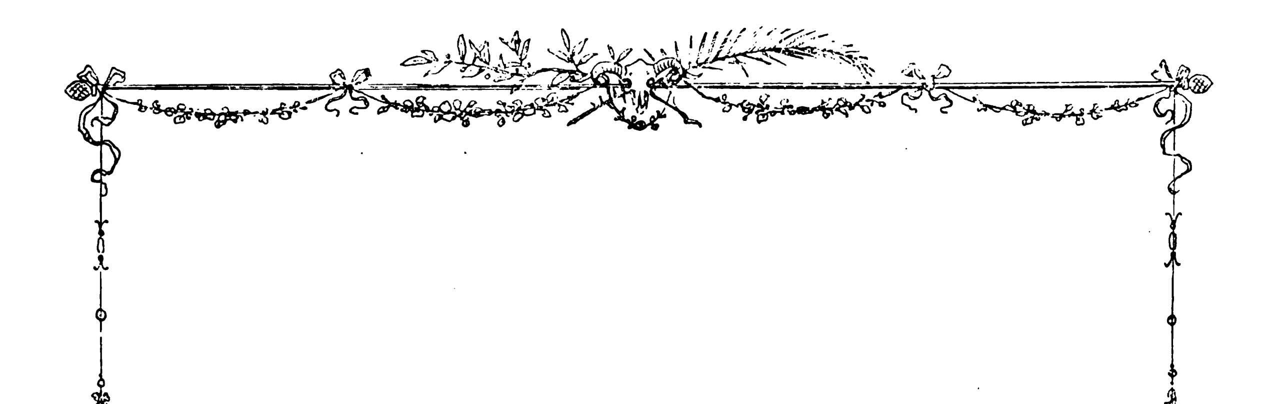
KAISER VON ÖSTERREICH,

KÖNIG VON UNGARN, BÖHMEN, DALMATIEN ETC. ETC.

Das an politischen Ereignissen überreiche Jahr 1848, in welchem wir als damalige Jünglinge oder junge Männer nachgebend oder widerstrebend in die Action politischer Wirren mitgerissen wurden, ist das Jahr des Regierungsantrittes Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I., welcher erhabene Fürst in den fünf Jahrzehnten seiner Herrscherthätigkeit zum Wohle der österreichischen Monarchie auf der Bahn des allgemeinen Fortschrittes eine größere Strecke zurücklegte, als dies in den vorhergehenden drei Jahrhunderten der Fall war.

In dem Jahre 1898, in welchem die Wiener Gremial-Handelsfachschule das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens begeht, feiern wir auch mit den Völkern der österreichisch-ungarischen Monarchie das fünfzigjährige Regierungs-Jubiläum unseres erhabenen Monarchen, geliebten Landesvaters und obersten Schutzherrn für Handel, Industrie und Wissenschaft.

Bei diesem freudigen Anlasse beehrt sich das Gremium der Wiener Kaufmannschaft, zum Zeichen tiefer Ehrfurcht, treuer Anhänglichkeit und Huldigung das Bildnis Seiner Majestät des allverehrten Kaisers Franz Josef I. an die erste Stelle der „Chronik der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft“ zum bleibend dankbaren Andenken zu stellen.



2

Se. Excellenz

Dr. Paul Freiherr Gautsch von Frankenthurn,

k. u. k. wirkl. Geheimer Rath, Minister-Präsident und Leiter des Ministeriums des Innern a. D., vordem Minister für Cultus und Unterricht, Mitglied des Herrenhauses etc. etc., Besitzer des Großkreuzes des österr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Cl., Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens etc. etc.

1

Se. Excellenz

Arthur Graf Bylandt-Rheydt,

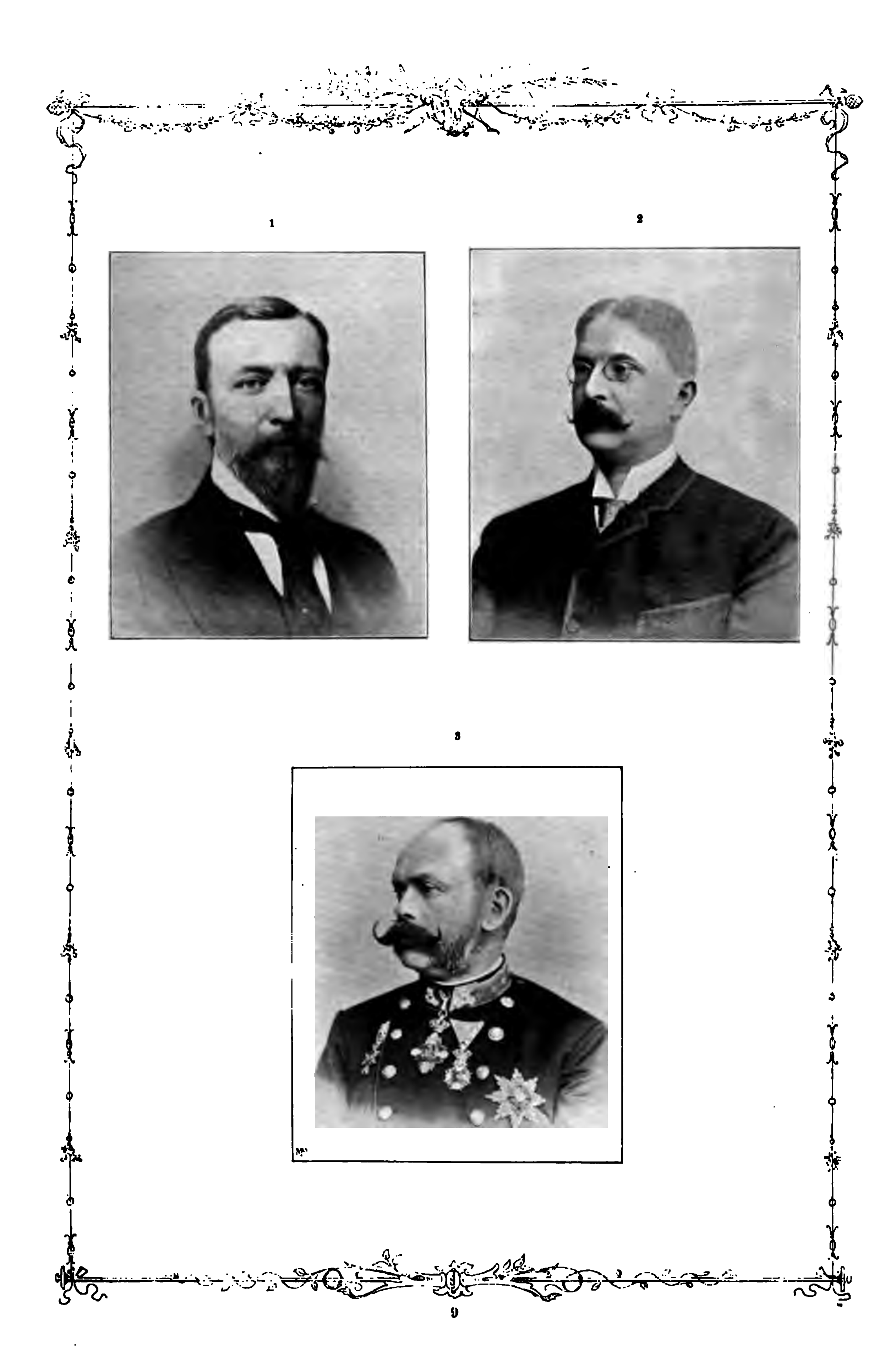
k. u. k. wirkl. Geheimer Rath, k. u. k. Kämmerer, k. k. Minister für Cultus und Unterricht, Ritter des österr. kais. Leopold-Ordens etc. etc.

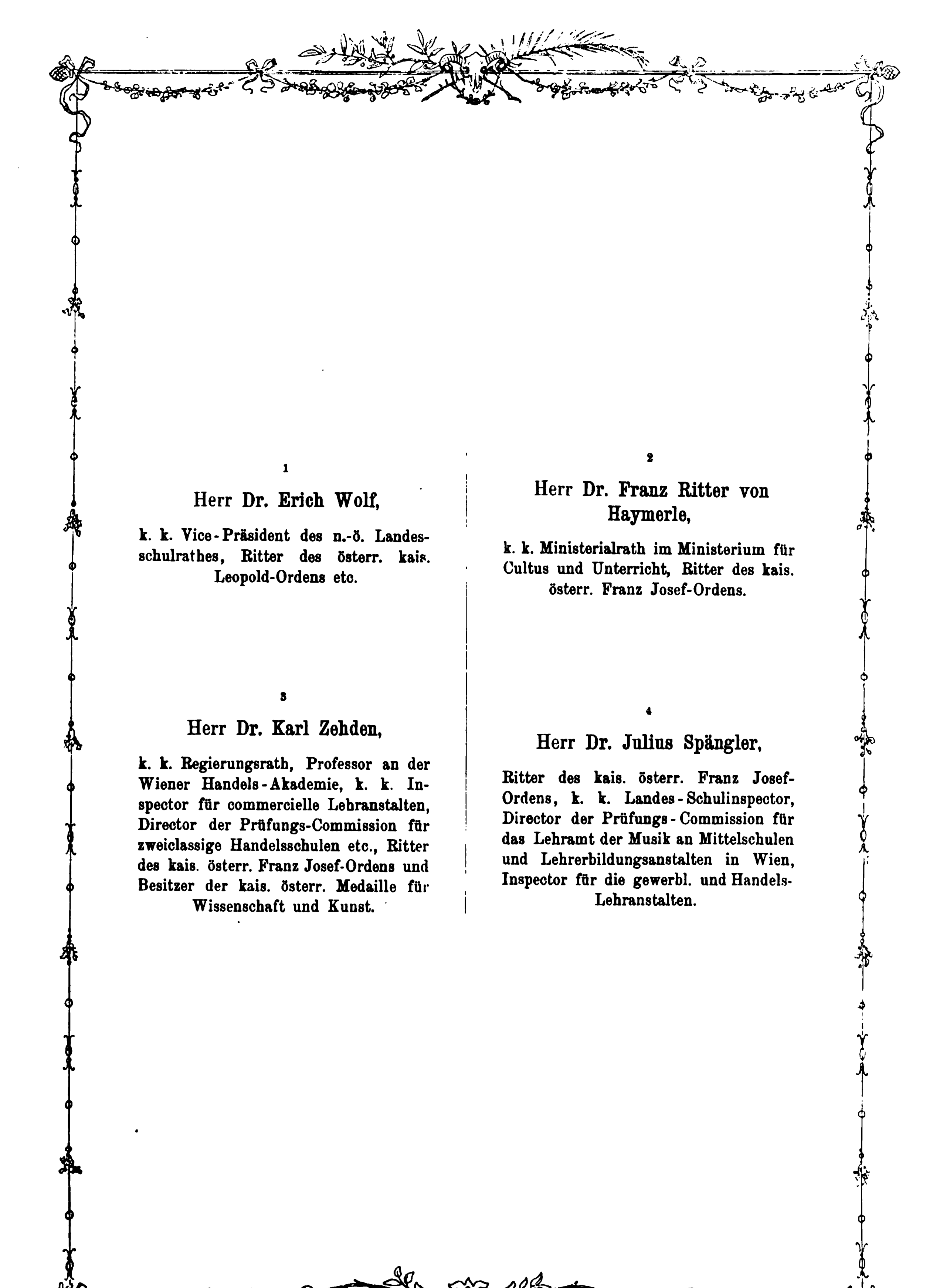
3

Se. Excellenz

Erich Graf Kielmansegg,

k. u. k. wirkl. Geheimer Rath, k. k. Kämmerer, Minister a. D., k. k. Statthalter von Niederösterreich, Präsident der k. k. Finanz-Landes-Direction etc. etc., Besitzer des Großkreuzes des österr. kais. Leopold-Ordens und des Großkreuzes des kais. österr. Franz Josef-Ordens, Ritter des königl. preuß. Rothen Adler-Ordens I. Cl. etc. etc.


1
2
3



1

Herr Dr. Erich Wolf,

k. k. Vice-Präsident des n.-ö. Landesschulrathes, Ritter des österr. kais. Leopold-Ordens etc.

2

Herr Dr. Franz Ritter von Haymerle,

k. k. Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht, Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens.

3

Herr Dr. Karl Zehden,

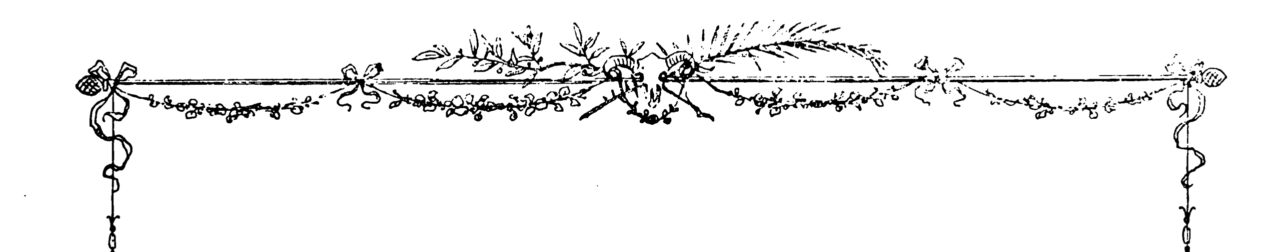
k. k. Regierungsrath, Professor an der Wiener Handels-Akademie, k. k. Inspector für commercielle Lehranstalten, Director der Prüfungs-Commission für zweiclassige Handelsschulen etc., Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens und Besitzer der kais. österr. Medaille für Wissenschaft und Kunst.

4

Herr Dr. Julius Spängler,

Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens, k. k. Landes-Schulinspector, Director der Prüfungs-Commission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Wien, Inspector für die gewerbl. und Handels-Lehranstalten.


1
2
3
4



1

Herr Dr. Ernest Hauswirth,

Abt des Benedictiner-Ordensstiftes zu den Schotten in Wien, Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrathes, emer. Professor, f.-e. Consistorialrath, Präsident der Staatsschulden-Control-Commission des Reichsrathes, Commandeur des österr. kais. Leopold-Ordens, Comthur des kais. österr. Franz Josef-Ordens.

2

Herr Dr. Karl Lueger,

Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens, Besitzer des päpstl. St. Gregorius-Ordens, Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, Vorsitzender des Bezirksschulrathes, Mitglied der Donau-Regulierungs-Commission und der Commission für Verkehrs-Anlagen.

3

Herr Dr. Josef Neumayer,

Hof- und Gerichts-Advocat, Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Mitglied des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Obmann der Gewerbeschul-Commission.

4

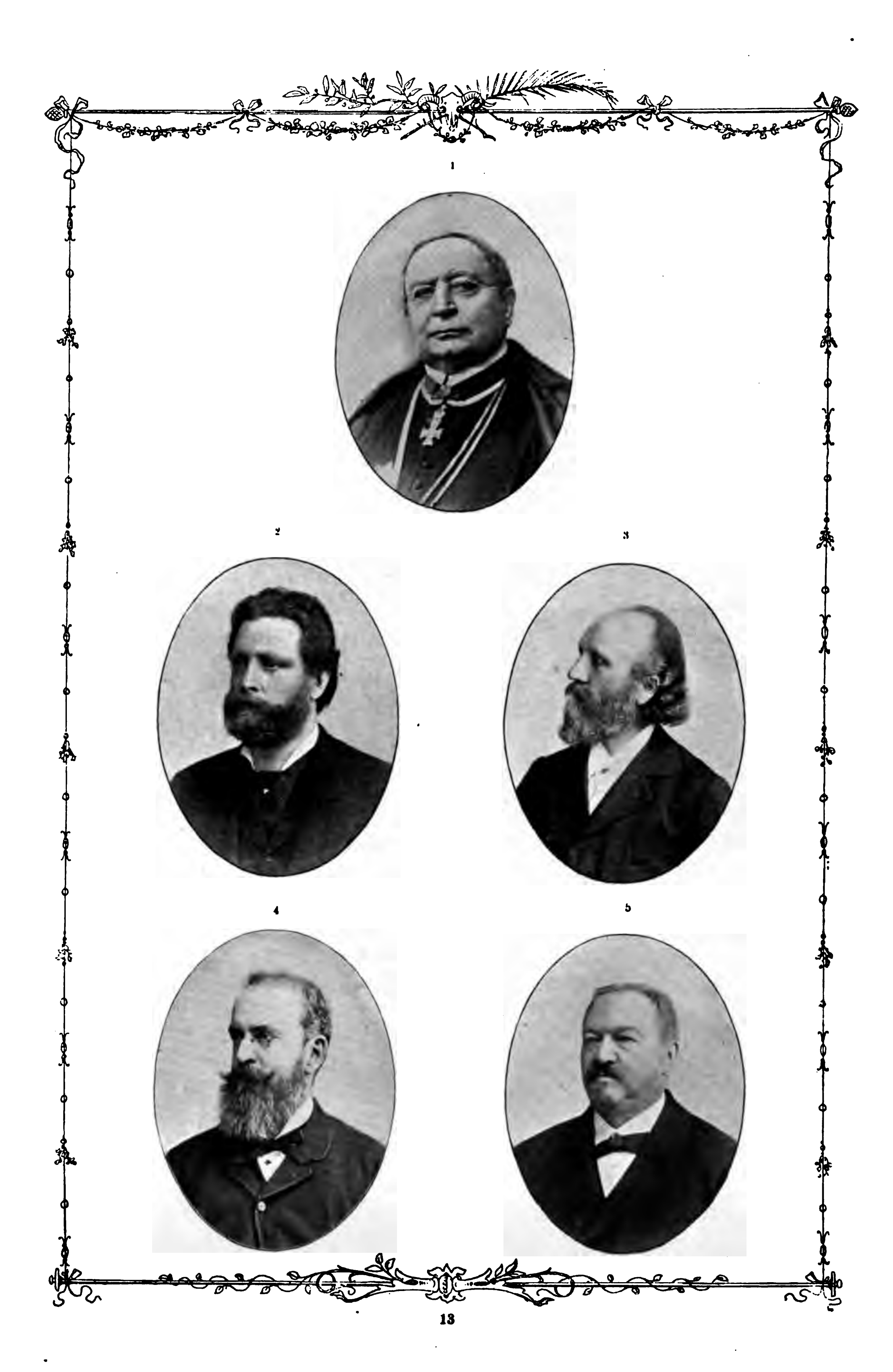
Herr Dr. Moriz Weitlof,

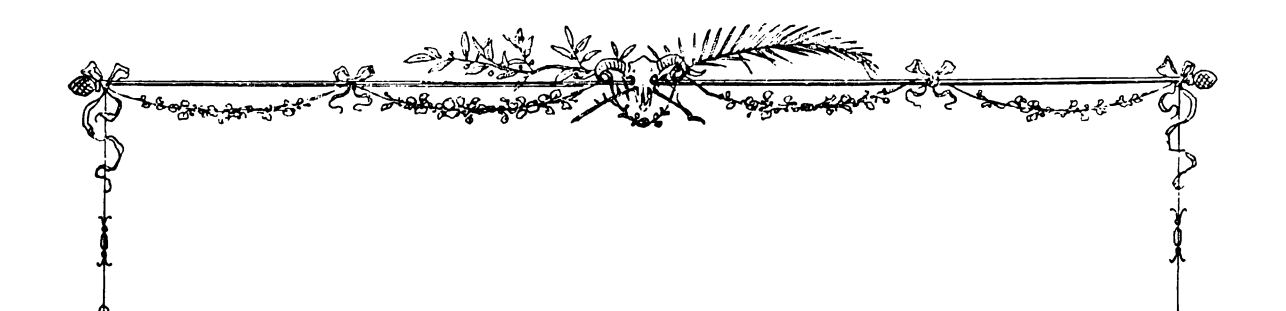
Ritter des österr. kais. Ordens der Eisernen Krone III. Cl., Hof- u. Gerichts-Advocat, Mitglied des Staats-Gerichtshofes, emer. Obmann der Gewerbeschul-Commission.

5

Herr Rudolf Milota,

niederösterreichischer Landesrath, Secretär der Gewerbeschul-Commission.


1
2
3
4
5



1

Herr Leopold Pollack,

Chef der Firma Herm. Pollacks Söhne, Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Handelskammerrath, k. k. Commercialrath, Mitglied des k. k. Österr. Zollbeirathes, Censor der Österr.-ungar. Bank.

2

Herr Wilhelm Maager,

kais. Rath, Handelsgerichts-Beisitzer, emer. Präses des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft.

3

Herr Josef Winker,

kais. Rath, Vice-Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Gemeinderath der Stadt Wien, Ausschuss-Mitglied des Vereines für kaufmännische Interessen.

4

Herr Karl Krause,

Vice-Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Mitglied der österr. Handels- und Gewerbekammer, Inventur- und Schätzungs-Commissär.

5

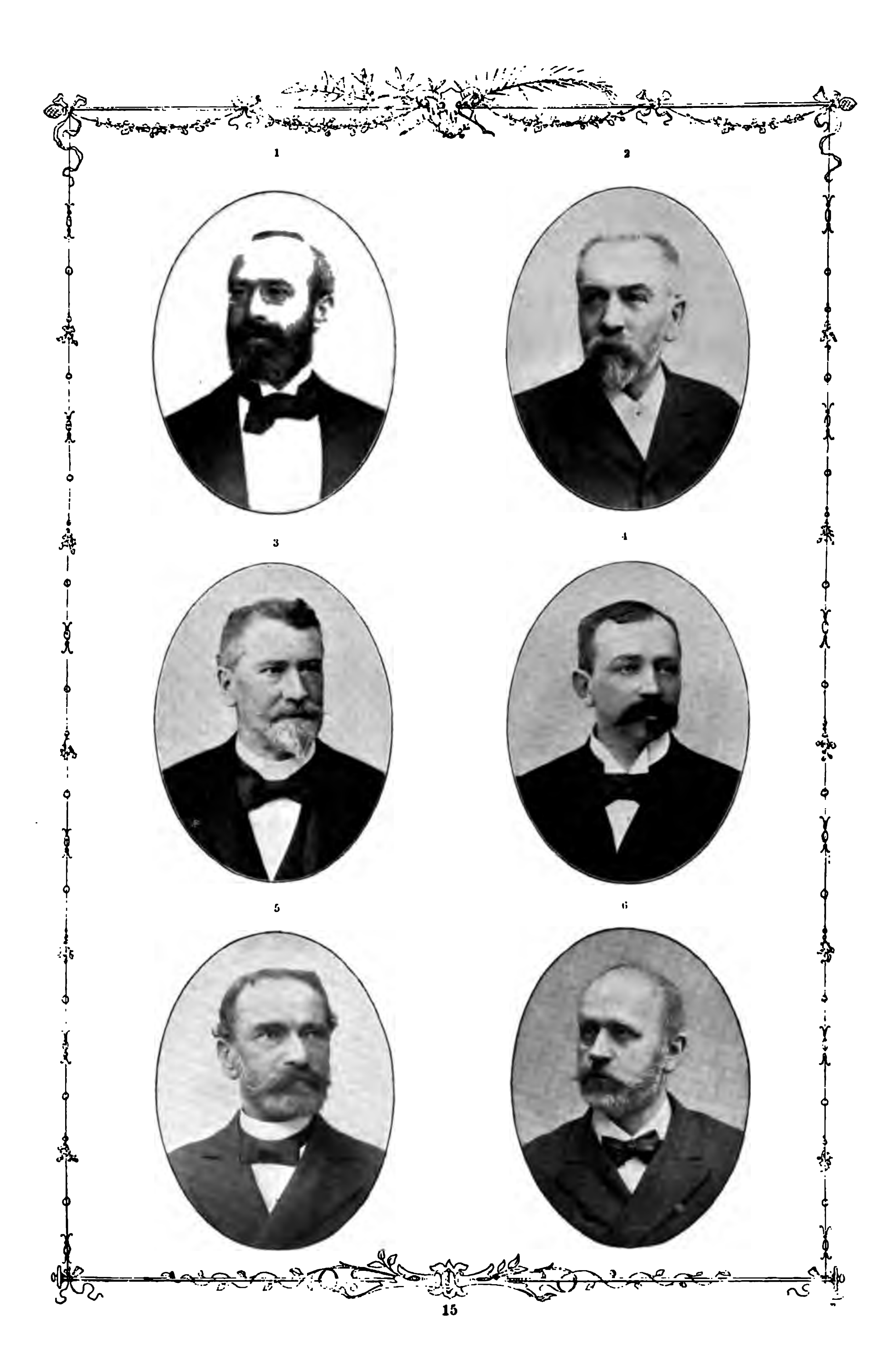
Herr Franz Villicus,

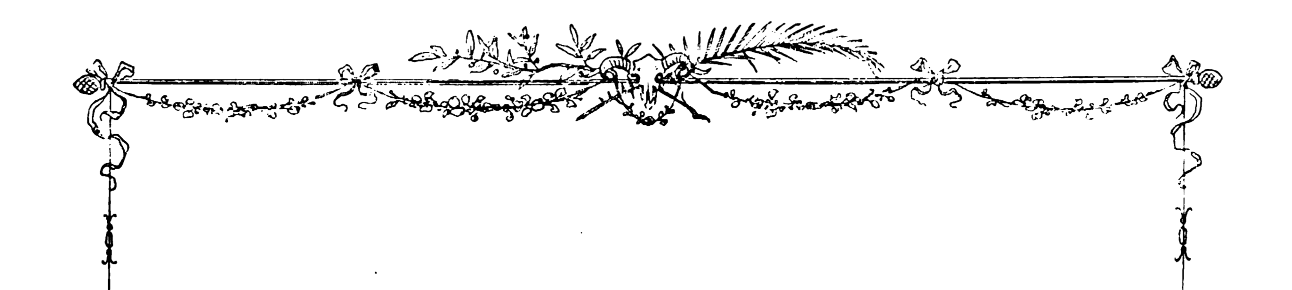
kais. Rath, Director der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft, emer. k. k. Oberrealschul-Director und Professor, Besitzer des fürstl. bulg. Civil-Verdienstordens und des Anerkennungs-Diploms der Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873.

6

Herr Dr. Josef Schröpf,

Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens, emer. Hof- und Gerichts-Advocat, Secretär des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Obmann des Ortsschulrathes im I. Bezirke.


1
2
3
4
5
6



Mitglieder des Gremial-Schulausschusses.

1

Herr Joh. Chr. Dürr,

k. u. k. Hof-Modewarenlieferant, Gremialrath, Inventur- und Schätzungs-Commissär und Bezirks-Ausschuss.

2

Herr Alex. Eiffinger,

Gremialrath, Inventur- und Schätzungs-Commissär.

3

Herr Herm. Gerhardus,

Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Cl., k. k. Commercialrath, Präses des österr.-ungar. Export-Vereines, emer. Gremialrath der Wiener Kaufmannschaft und Mitglied des Schul-Ausschusses.

4

Herr Johann Haader,

k. u. k. Hof-Tuchlieferant, Inventur- und Schätzungs-Commissär, Gremial-Repräsentant.

5

Herr Josef Haider,

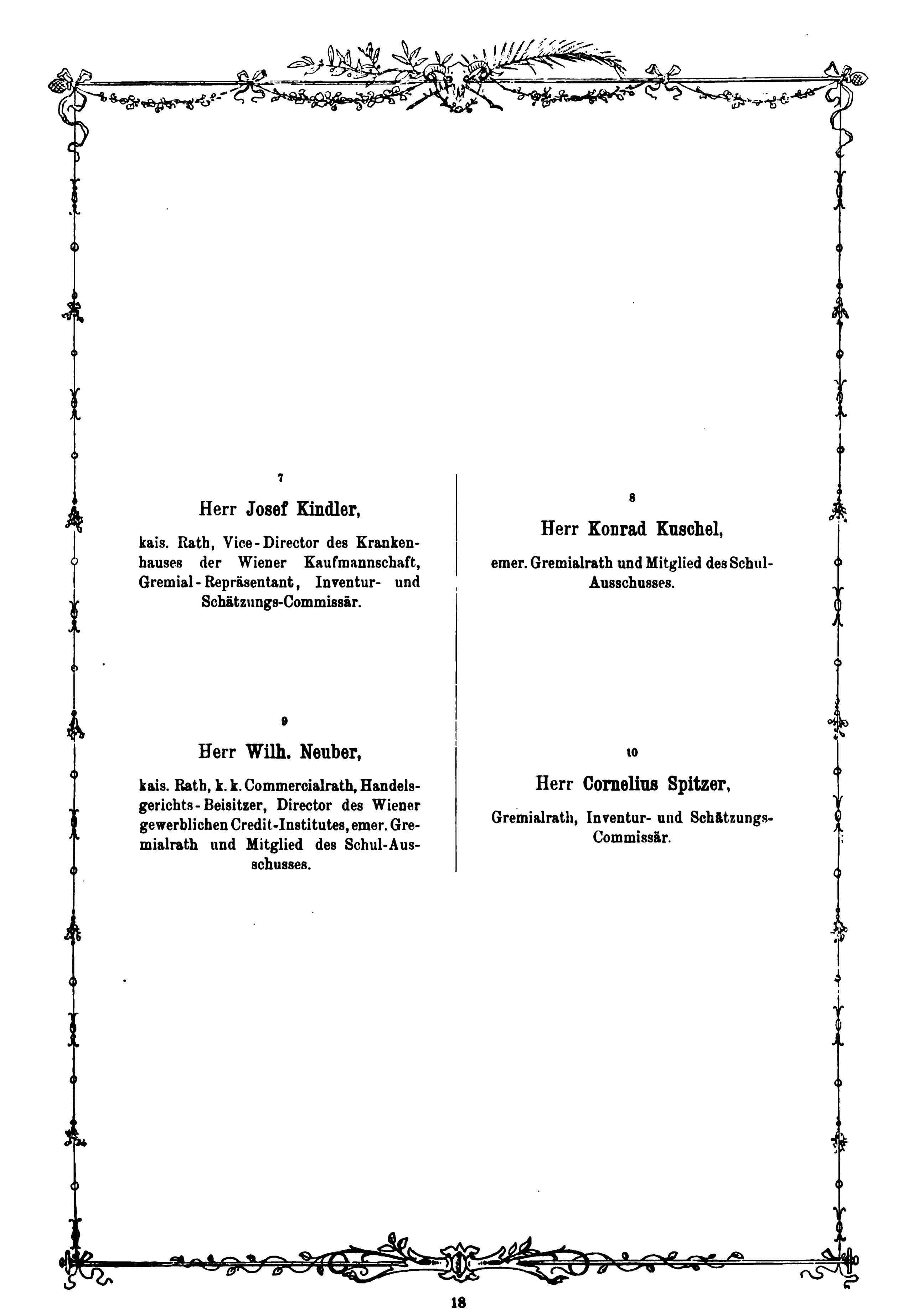
Ritter d. kais. österr. Franz Josef-Ordens, kais. Rath, k. k. Commercialrath, Gremialrath, Laienrichter beim k. k. Handelsgerichte in Wien, Bezirks-Ausschuss, Inventur- und Schätzungs-Commissär.

6

Herr Vincenz Josef Hütner,

Besitzer des kais. österr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, emer. Gremialrath der Wiener Kaufmannschaft und Mitglied des Schul-Ausschusses.


1
2
3
4
5
6



7

Herr Josef Kindler,

kais. Rath, Vice-Director des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft, Gremial-Repräsentant, Inventur- und Schätzungs-Commissär.

8

Herr Konrad Kuschel,

emer. Gremialrath und Mitglied des Schul-Ausschusses.

9

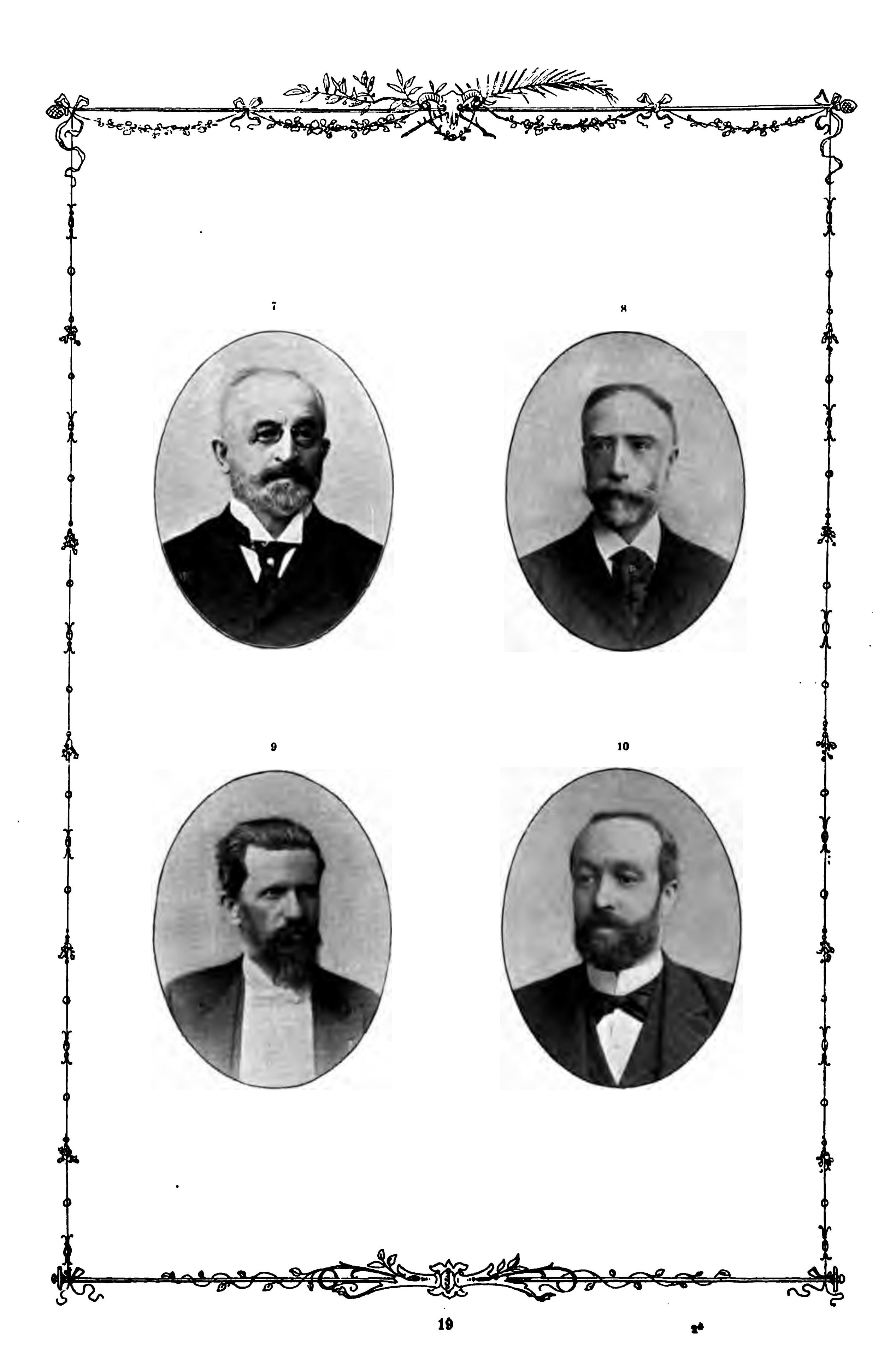
Herr Wilh. Neuber,

kais. Rath, k. k. Commercialrath, Handelsgerichts-Beisitzer, Director des Wiener gewerblichen Credit-Institutes, emer. Gremialrath und Mitglied des Schul-Ausschusses.

10

Herr Cornelius Spitzer,

Gremialrath, Inventur- und Schätzungs-Commissär.


7
8
9
10





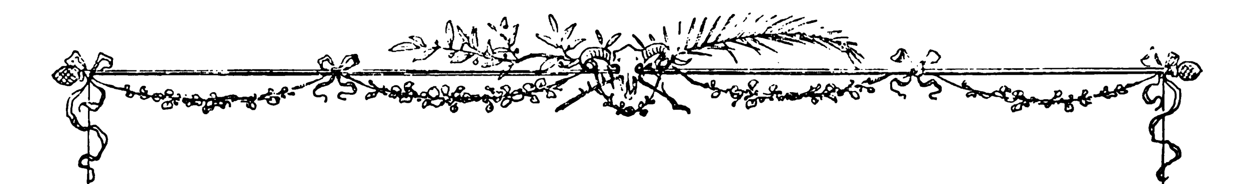
Chronik

der

Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft

vom

Jahre 1848 bis 1898.



I. Gründung der Gremial-Handelsfachschule.

Die Wiener Gremial-Handelsfachschule ist die erste und älteste kaufmännische Elevenschule des österr. Kaiserstaates, in welchem vor dem Jahre 1848 nur die nachbenannten zwei Handelsschulen bestanden:

a) Die Privat-Handelsschule von Ferdinand Mahr in Laibach, gegründet im Jahre 1834, und

b) die von Johann Geyer in Wien im Jahre 1840 gegründete Privat-Handelsschule, welche Ignaz Patzelt, gewesener Procurist eines Wiener Bankhauses, im Jahre 1856 übernahm, reorganisierte und zu einer vollständigen Handelsschule erweiterte.

In Deutschland ist die erste Handelsschule (Lehrlingsschule) in Gotha im Jahre 1817 errichtet worden. Die später vor 1848 in Deutschland gegründeten Handelsschulen sind nach der Zeitfolge geordnet in nachbenannten Städten die folgenden:

Leipzig 1831. — Göttingen 1833. — Hannover 1837. – Würzburg 1845. — Lüneburg 1846. — Zwickau 1847.

In Hamburg wurde die erste Handelsschule vom Commis-Vereine im Jahre 1858 gegründet, und in Bremen gründete der Kaufmännische Verein die erste Handelsschule unter dem Namen „Kaufmännischer Unterrichtscurs“ im Jahre 1870.

Die vielen in Österreich-Ungarn und Deutschland in der Jetztzeit unter verschiedenen Namen bestehenden höheren und niederen Handelsschulen beweisen zur Genüge die allerorts im Handelsstande gewonnene Überzeugung, dass heutzutage zur erfolgreichen Ausbildung eines jeden Geschäftszweiges weitaus nicht mehr allein die Aneignung der kaufmännischen Praxis ausreichend sei, wenn mit dieser nicht noch andere in einer kaufmännischen Schule erworbene theoretische Kenntnisse verbunden sind; denn bei der bestehenden übergroßen Concurrenz in unserem modernen Erwerbsleben wird der alleinige Praktiker ohne kaufmännische Schulbildung doch nicht in der Lage sein, sein Geschäft zur Blüte und dauernden Rentabilität zu bringen.

Den ersten Impuls im Jahre 1848 zur Errichtung einer Gremial-Handelsschule in Wien gab unter dem ersten Gremialvorstande Anton Lechner der Mitvorstand Anton Dück, welcher mit regem Eifer bei den Vorarbeiten thätig war und sich um die Gründung und Entwickelung der Handelsschule besonders verdient gemacht hat.

Als der in seinem Wortlaute nachfolgende Statuten-Entwurf für die Errichtung der Wiener Gremial-Handelsschule hinreichend discutiert und endgiltig festgestellt worden war, ist er am 30. August 1848 vom ersten Gremialvorstande Anton Lechner und von den Mitvorständen Angelo Bearzi, Anton Dück, Josef Gräff, F. Etzelt und Matth. Elsinger unterschrieben und dem h. k. k. Unterrichts-Ministerium zur Genehmigung vorgelegt worden.



Organisations-Statuten der Wiener Gremial-Handelsschule vom Jahre 1848.

§ 1. Die Handelsschule zur Ausbildung aller Handelsbeflissenen des Gremiums findet an Sonntagen nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

§ 2. Zur Schulhaltung werden folgende 3 Sectionen in der innern Stadt bestimmt: Die Schul-Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums an der Universität, die Schul-Localitäten zu St. Anna und die Schul-Localitäten zu den Schotten.

§ 3. Der Unterricht umfasst 3 Jahrescurse, daher in jeder Section 3 Lehrzimmer zur Absonderung der Schüler in 3 Classen bestehen werden.

§ 4. Die Eintheilung der Schüler in die 3 Sectionen geschieht nach den jeder Section nächst gelegenen Stadttheilen und Vorstädten, mit der nöthigen Rücksicht auf gleiche Vertheilung nach Maßgabe der Gesammtzahl.

§ 5. Nach einem vorläufigen Lehrplane werden folgende Gegenstände gelehrt:

1. Religion, 2. Schönschreiben und Correspondenz, 3. kaufmännische Arithmetik, 4. Handelsgeographie, 5. Warenkunde, 6. Wechselrecht, 7. kaufmännische Buchhaltung.

§ 6. Die Handlungs-Praktikanten und Lehrlinge werden dagegen von dem Wiederholungsunterrichte an Sonntagen vormittags, sowie von der Christenlehre in den Kirchen nachmittags befreit.

§ 7. Zum Vortrage der in § 5 benannten Lehrgegenstände werden in jeder Section 1 Katechet und 3 weltliche Lehrer angestellt, nebst einem Schuldiener. Dieses Gesammtpersonal von 12 Lehrern und 3 Schuldienern steht unter der Leitung eines Schuldirectors.

§ 8. Der Schuldirector ist dem jeweiligen Gremialvorstande in allen Angelegenheiten der Schulleitung bezüglich des Lehr- und Lernfaches verantwortlich und sitzt allen diesfälligen Gremialverhandlungen mit berathender Stimme bei. Die Wahl desselben geschieht durch den Gremialvorstand und den Repräsentantenkörper unter Zuziehung bewährter Fachmänner, und auf Grundlage solcher Zeugnisse und Belege, welche dem Gremium sowohl, als den einschlägigen Behörden die nöthige Garantie für die Competenz des Gewählten zu diesem wichtigen Posten in jeder Beziehung zu bieten vermögen.

§ 9. Die Wahl der weltlichen Lehrer für den Vortrag der handelswissenschaftlichen Gegenstände geschieht mittelst Prüfung durch den Director mit Beiziehung des Gremialvorstandes, und weiters gleichfalls auf Grundlage vollgiltiger Zeugnisse und Belege.

§ 10. Die Besetzung der Stellen des Directors und der weltlichen Lehrer geschieht im Wege öffentlicher Concursausschreibungen in der „Wiener Zeitung“.

§ 11. Der Schul-Director sowohl, als die weltlichen Lehrer werden vom Gremialvorstande mit Decreten angestellt, welche alle näheren Modalitäten der Dienstesleistung und die gegenseitigen Aufkündigungsbedingnisse enthalten müssen.

Die Aufkündigung geht nur vom gesammten Vorstande aus.

§ 12. Der Unterricht in jeder Classe wird nach dem vorgeschriebenen Lehrplane ertheilt. Die Lehrer jeder Section wechseln untereinander in den Classen nach diesem Lehrplane und der bestimmten Stundeneintheilung ab.

§ 13. Der Unterricht muss kurz gefasst und praktisch sein; es obliegt dem Director, für den gleichmäßigen Vortrag desselben in allen 3 Sectionen zu sorgen, die hierzu zweckmäßigsten Lehrbücher vorzuschlagen, oder die Verfassung solcher beim Gremialvorstande zu beantragen, welcher diese sodann auf eigene Kosten auflegen lassen wird.

§ 14. Die Schul-Inspection obliegt nebst dem Director dem Vorstande und den Herren Repräsentanten des Gremiums, welche sich hieran abwechselnd zu betheiligen haben.

Die Schul-Rapporte werden monatlich von den Sectionslehrern an den Director, und von diesem reassumiert an den Gremialvorstand eingegeben.

§ 15. Am Schlusse des Schuljahres findet die Jahresprüfung unter Vorsitz des Gremialvorstandes im Beisein der geladenen Herren Repräsentanten und Mitglieder statt. Von den guten Prüfungszeugnissen aus der Handelsschule, welche vom Director und vom Vorstande bestätigt werden, wird das Aufsteigen des Schülers in die nächst höhere Classe, und die Begünstigung des früheren Freisprechens vor gänzlich abgelaufener Lehrzeit allein abhängen, was ohne diese nicht stattfinden kann.

§ 16. Jeder Principal ist verpflichtet, die Praktikanten und Lehrlinge seines Personals bei Aufnahme in die Lehre als Schüler in die Handelsschule einzeichnen zu lassen, und zum Unterrichte in dieselbe während der ganzen Lehrzeit zu schicken. Über die richtige Frequenz der Schule wird eine eigene untrügliche Controle eingeführt werden.

§ 17. Im Falle nachlässiger oder gänzlich unterlassener Frequenz der Handelsschule kann die Freisprechung eines solchen Lehrlings von Seite des Gremiums nicht bestätigt und demselben auch kein Lehrbrief ausgefertigt werden.

Die Verlängerung der Lehrzeit zur Nachholung des muthwillig versäumten Unterrichtes wird in solchem Falle vom Gremialvorstande auf ein Viertheil der versäumten Unterrichtszeit gesetzlich bestimmt werden.

§ 18. Jedes Gremialmitglied ohne Unterschied, ob sich unter seinem Personale Praktikanten und Lehrlinge befinden oder nicht, hat die Verpflichtung, einen Jahresbeitrag von 5 fl. zur Erhaltung der Handelsschule in ganz- oder halbjährigen Raten vor Beginn des Lehrcurses dem



Handelsgremium zahlbar zu leisten, wogegen ihm das Recht zusteht, ein solches Individuum aus seinem Personale ohne weiteren Zahlungsbeitrag in die Handelsschule zu schicken.

Jene Mitglieder jedoch, welche ihre Geschäfte ohne Beihilfe irgend eines Handlungspersonales betreiben, sind, insolange dies der Fall ist, von der Verpflichtung eines Jahresbeitrages zur Handelsschule befreit.

§ 19. Der jeweilige Vorstand hat das gesetzliche Recht, diese Beiträge von den Herren Gremialmitgliedern jährlich einzuheben.

Jedes Mitglied bleibt dem Gremium für die Zahlungsleistung cavent, obgleich es ihm übrigens frei steht, sich hierüber mit den Eltern oder Vormündern des Lehrlings bei dessen Aufnahme bedingungsweise zu verständigen.

§ 20. Bei der Aufnahme in die Handelsschule tritt der Lehrling
im ersten Jahre der Lehrzeit in die erste Classe
„ zweiten „ „ „ „ „ zweite „
„ dritten „ „ „ „ „ dritte „

Auf Ansuchen des Principales aber kann in besonderen Fällen auch von dieser Regel abgegangen und von den betreffenden Sectionslehrern können durch eine Vorprüfung anderweitige Bestimmungen getroffen werden.

§ 21. Zur Bewerkstelligung der von dem hohen Ministerium des Unterrichts beauftragten Evidenzhaltung der Handelsschule ist es vor allem nöthig, dass der Gremialvorstand sich in genauer Kenntnis des ganzen Personalstatuts im Gremium und jeder in diesem sich ergebenden Veränderung befinde.

Der Gremialvorstand hat in dieser Beziehung für Aufrechthaltung der hohen Verordnung vom 4. Juni 1846 wegen Vorstellung des neu eingetretenen Lehrlings im nächsten Quartale, sowie jener vom 20. Februar 1845 wegen Angabe des sämmtlichen Handlungspersonales zur Protokollierung beim Handelsstand zu wachen, und die Gremialmitglieder zur Befolgung derselben unter den dort angezeigten Modalitäten zu verhalten.

Ein gleiches Recht wird dem Gremialvorstande gegen saumselige oder renitente Mitglieder bei Einhebung der Jahresbeiträge für die Handelsschule zustehen, wie ihm solches zur Einbringung der Spitalsbeiträge in der hohen Regierungsverordnung vom 22. Februar 1843 gesetzlich zuerkannt wurde.

§ 22. Die Gebarung der Fonds zur Erhaltung der Handelsschule obliegt dem jeweiligen Gremialvorstande. Derselbe hat den detaillierten Ausweis als Rechenschaftsbericht zum Jahresschlusse jener Commission vorzulegen, welche zur Prüfung der übrigen Handelsstandsrechnungen alljährig von den Herren Repräsentanten durch freie Wahl berufen wird.

Nach dem von dieser Commission erlangten Absolutorium wird der Bericht im Auszuge an die Behörde und durch die Presse an alle Mitglieder gelangen.



§ 23. Falls die eingezahlten Jahresbeiträge zur Erhaltung der Handelsschule im abgelaufenen Jahre laut Ausweises nicht hinreichen, ist der Vorstand ermächtigt, dieselben fürs nächste Jahr repartitionsweise zu erhöhen, und im gegentheiligen Falle eines Überschusses ebenso zu vermindern; die ursprünglichen Beiträge von 5 fl. bleiben jedoch in solchem Falle unverändert.

§ 24. Ausnahmen vom Besuche der Handelsschule können nur bei solchen Individuen stattfinden, welche sich über die vollkommene Frequenz von Gymnasialstudien oder des mercantilischen Lehrcurses am polytechnischen Institute vor Eintritt in eine Handlung und durch gute Fortgangszeugnisse auszuweisen vermögen; aber auch in solchen Fällen könnte sich die Ausnahme nur auf den Besuch der beiden ersten Classen, keineswegs aber auf jenen der 3. Classe der Handelsschule erstrecken.

Bei jenen endlich, welche einen Lehrcurs über Handelswissenschaften bereits in einer von der Landesregierung concessionierten Privat-Lehranstalt absolviert haben, kann jene Ausnahme nur dann stattfinden, wenn sich ein solcher Competent einer Vorprüfung bei der Direction der Handelsschule unterzieht, von deren Ermessen es in zweifelhaften Fällen überhaupt abhängen wird, ob die Dispens in ihrer ganzen Ausdehnung für die erste und zweite Classe oder unter Beschränkung nur allein für die erste Classe der Handelsschule zu bewilligen sei.

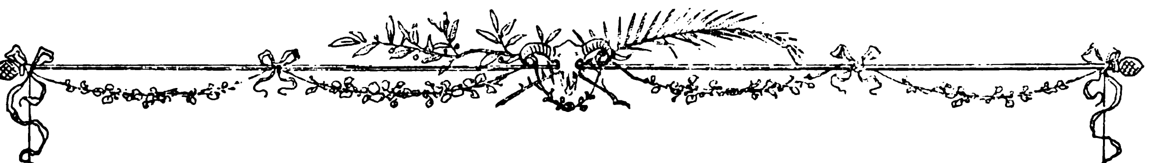
§ 25. Über unvorhergesehene Verhinderungsfälle am Besuche der Handelsschule muss der Schüler sich beim nächsten Erscheinen durch schriftliche Bestätigung seines Principales ausweisen, in Krankheitsfällen aber von längerer Dauer hat der Principal die Anzeige an einen der Herren Repräsentanten seines Bezirkes zu machen, welche von diesem dem Gremialvorstand ungesäumt mitzutheilen ist.

§ 26. Praktikanten und Lehrlinge, welche vor Ablauf des letzten Lehrjahres freigesprochen werden, haben das Recht, die Handelsschule für den Rest der ihnen nachgesehenen Lehrzeit unentgeltlich bis zu Ende des Schuljahres zu besuchen.

§ 27. Jeder Handlungs-Commis hat das Recht des Beitrittes zur Handelsschule und zahlt den Jahresbeitrag von 3 fl. in halbjährigen Raten auf eigene Kosten.

Es steht ihm frei, auch nur einen oder mehrere Gegenstände zu hören, und sich hierüber einer Prüfung zu unterziehen oder nicht; im Falle er aber geprüft zu werden und also ein Zeugnis zu erhalten wünscht, hat er sich der ununterbrochenen Frequenz jener Gegenstände zu unterziehen. Die Prüfungen der Commis finden separat statt.

§ 28. Dem jeweiligen Vorstande soll das Recht vorbehalten bleiben, diese Statuten auf Grundlagen praktischer Erfahrungen, im Interesse dieser Schul-Anstalt und über Einvernehmen des Repräsentantenkörpers zu ändern, einzelne Punkte zu annullieren oder neue beizufügen; in jedem dieser Fälle hat derselbe die Sanctionierung der Behörde einzuholen.



§ 29. Für den Fall endlich, dass dieses Unternehmen wann immer später aufgegeben werden sollte, soll dies jedoch nur mit der Majorität von 3 Viertheilen der Stimmen sämmtlicher Gremialmitglieder zulässig sein. Die nach gänzlichem Abschlusse etwa vorhandenen Fonds sollen dem Gremialspitale zufallen.

§ 30. Die Statuten sollen nach erhaltener hoher Sanction sogleich in Druck gelegt und allen Gremialmitgliedern mitgetheilt werden.

Hiernach soll die Handelsschule unverzüglich ins Leben treten.

Jene Punkte der Statuten, welche sich auf die Pflichten der Lehrlinge und ihr Verhalten in der Handelsschule beziehen, sollen in einem gedruckten Auszuge denselben bei ihrem Eintritte in die Handelsschule und den später Eintretenden bei der jeweiligen Protokollierung beim Handelsstande übergeben werden.

Wien, am 30. August 1848.

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht genehmigt am 26. September 1848.

Nach § 10 der vorstehenden, vom Unterrichtsministerium genehmigten Organisations-Statuten wurde die Directorstelle für die zu errichtende Gremial-Handelsschule in der „Wiener Zeitung" ausgeschrieben. Aus den Bewerbern um diesen Posten wurde P. S. Nigris gewählt, dem das Anstellungs-Decret ddo. 1. November 1848 zugestellt wurde.

Nach Besetzung der Directorstelle wurden auf Grund der Statuten, §§ 3, 7 und 10, in der „Wiener Zeitung" die Lehrstellen ausgeschrieben.

Von den 28 Bewerbern wurden für das Lehramt an der Gremial-Handelsschule unter der Direction des P. S. Nigris ernannt:

1. J. A. Ditscheiner, Vice-Director (1849—1855).
2. Jos. Auspitz (1849—1850, für kaufmännische Arithmetik und Buchhaltung).*
3. Wenzel Brozowsky (1849—1857, für Handels- und Wechselrecht, Warenkunde).
4. Leop. Eisenstädter (1849—1867, für kaufmännische Arithmetik und Buchhaltung).
5. Mich. Günter (für Handelsschrift und deutsche Sprache).
6. Franz Hauke (1849—1850, für Warenkunde, Handelsgeographie und Handelsgeschichte).**
7. J. T. Korn (1849—1852, für Handelsgeschichte, Handels- und Wechselrecht).

---

* Jos. Auspitz, später zum Landes-Schulinspector in Brünn ernannt.

** Franz Hauke, später Director der Wiener Handels-Akademie, gest. 1869.



8. Pius Mayerhofer (1849—1852, für Handelsschrift und Correspondenz).

9. Lorenz Rasner (1849—1854, für Handelsschrift und deutsche Sprache).

10—12. Die Priester Ludw. Donin (1849—1867), J. Hubinger (1849—1867) und A. Rakuschan (1849—1867) wurden vom hochwürdigen Consistorium für den Religionsunterricht ernannt.

Überdies wurden zu Supplenten für die Lehranstalt bestellt: Lorenz Krammer, Karl Muck, Joh. Nitel, Nicolaus Röser und Franz Springer.

Am 18. März 1849 ist die Gremial-Handelsschule in 3 Abtheilungen mit folgendem Schülerstande eröffnet worden:

	I. Abtheilung			II. Abtheilung			III. Abtheilung			Summe für alle Abtheilungen
Classen:	1	2	3	1a	1b	2	1a	1b	2	
Schülerzahl:	140	67	28	88	97	144	75	86	64	789

Diese drei Abtheilungen waren vertheilt:

a) Im k. k. akademischen Gymnasium (im alten Universitätsgebäude);

b) in der damaligen k. k. Normal-Haupt- und Unter-Realschule zu St. Anna;

c) im Gymnasium bei den Schotten.

Wir bringen nun nachfolgend den

Lehrplan der Wiener Gremial-Handelsschule vom Schuljahre 1849.

I. Classe.

Religionslehre. (1 Stunde.)

Schönschreiben, in Verbindung mit der deutschen Sprachlehre, mit besonderer Rücksicht auf kaufmännische Aufsätze nach dem analytisch-synthetischen Systeme und mit zweckmäßiger Übung der Current- und englischen Schrift in den einfachsten und gefälligsten Formen. (1 Stunde.)

Arithmetik. (1 Stunde.) Abhandlung von den Münzen, Maßen und Gewichten im allgemeinen. Rechnungsarten in benannten Zahlen. Vortheile bei der Addition, Subtraction etc. Die welsche Praktik. Die Verhältnisse in benannten und unbenannten Zahlen etc. Proportionen. Die einfache Regel de tri. Die Kettenrechnung.

II. Classe.

Religionslehre. (1/2 Stunde.) — **Sprachlehre.** (1/2 Stunde.) — **Schönschreiben.** (1/2 Stunde.) — **Handels-Geographie und Geschichte.** (1/2 Stunde.) Die Syntax mit besonderer Rücksicht auf den Satz- und Periodenbau. Orthographie; vorzüglich terminologische Ausdrucksweisen in Geschäftsauf-

sätzen und die richtige Interpunction. Stil; in fortwährender Übung kaufmännischer Geschäftsschriften. Schönschreiben; ohne Linien und Übungen im Schnellschreiben.

Handels-Geographie und Geschichte. Das Wichtigste von der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung kurz gefasst; eine übersichtliche Darstellung von Europa, specielle Abhandlung der gesammten österreichischen Monarchie, Deutschlands und der übrigen Staaten Europas, sowie der wichtigsten Länder anderer Welttheile, mit besonderer Hervorhebung der Begebnisse und Ortsverhältnisse, welche auf Handel, Industrie und Gewerbe im allgemeinen wichtigen Einfluss nehmen, Hinweisung auf den Handel der Phönizier, Carthager, Griechen, Venetianer, Byzantiner, Pisaner, Genueser, die Zeiten der Kreuzzüge bis zur Entdeckung Amerikas. Der Handel der Portugiesen, Spanier, Niederländer, Engländer, Franzosen und nordamerikanischen Freistaaten.

Zum Schlusse eine gedrängte Übersicht der Handels- und Gewerbsstädte, nebst Boden und Klima, Flüsse, Canäle und Producte.

Arithmetik. (1 Stunde.) Interessen-Rechnungen in allen Arten. Berechnungen einer früheren Bezahlung. Disconto-Rechnung. Berechnungen bei Terminzahlungen. Durchschnitts-Rechnung. Gesellschafts-Rechnung. Alligations-Rechnung. Zinseszinsen-Rechnung. Einfache Buchhaltung. Abhandlung von Staatspapieren und Actien.

III. Classe.

Religionslehre und populäre Kirchengeschichte. ($^1/_2$ Stunde.) — Mercantil-Correspondenz. (1 Stunde.) — Arithmetik. ($^1/_2$ Stunde.) — Handelsrecht, Wechselrecht und Warenkunde.

Arithmetik. Wechsel-Rechnung mit Berücksichtigung des Zeiteinflusses auf die Course. Arbitrage. Gewinn- und Verlustrechnung. Waren-Calculation. Die Buchhaltung in doppelten Posten.

Handelsrecht. Begriff und Eintheilung der Handelsbefugnisse, Bedingungen ihrer Erwerbungen, Rechte und Pflichten, welche mit der Ausübung derselben verknüpft sind. Über Kauf-, Darleihens-, Bestand-, Bevollmächtigungs-, Lohn-, Pfand-, Bürgschafts-, Gesellschafts-Vertrag. Rechtsverhältnisse zwischen dem Principale und dem Handlungs-Personale etc. etc. Öffentliche Anstalten zur Beförderung des Handels; Banken, Börsen, Messen, Märkte etc. — Handelskammer. Erlöschen der Handelsbefugnisse. Beweiskraft der Handlungsbücher.

Wechselrecht. Historische Notizen über Entstehung und Fortbildung des Wechsel-Institutes. Begriff des Wechsels, der wechselrechtlichen Haftung und des Wechselgeschäftes. Bedingungen der Wechselfähigkeit. Gezogene (trassierte) und eigene Wechsel und deren Erfordernisse. Rechte und Pflichten des Trassanten und Ausstellers, des Wechselgläubigers, Acceptanten, Giranten und des Giratars, Regress und Protest. Erlöschung der Wechselforderungen.



Die Vorträge enthalten nur dasjenige, was für das kaufmännische Interesse gefordert wird, und es wird besondere Rücksicht auf neue gesetzliche Bestimmungen genommen werden; so z. B. die neue deutsche Wechselordnung etc. etc.

Warenkunde. Mit Berührung des Nöthigsten aus der Naturgeschichte.

Aus dem Pflanzenreiche: Hölzer, besonders Farbhölzer und edle Werkhölzer, Wurzeln, Rinden und Pflanzenauswüchse, Blätter, Kräuter, vegetabilische Fasern, Blüten, Früchte. Ausgezogene oder verdickte und zubereitete Pflanzensäfte, Salze mit vegetabilischen Säuren.

Thierreich: Thierische Fasern, Fettsubstanzen, Leim, rohe Häute und Leder, Horn, Klauen, Knochen, Farben, Arzneimittel.

Mineralreich: Metalle und Metallwaren, Steine, Farben, brennbare Fossilien, Mineralsäuren, Mineralsalze, Abhandlung über Manufactur, Industrie, Abhandlung über Luxus-, Galanterie-, Mode- und Kunstwaren.

Dieser für die I. bis III. Classe bestimmte Lehrplan der Sonntags-Handelsschule enthielt ein sehr geringes Zeitmaß für den vielumfassenden Unterrichtsstoff, und wenn man hiebei bedenkt, dass die Schüler nur für wenige Lehrgegenstände in den ersten Schuljahren passende Lehrbücher gebrauchten, so war jedenfalls der Unterricht bei diesem Mangel weniger fruchtbringend.

Nachstehend bringen wir den

Bericht über das erste Schuljahr 1849.

Zur Eröffnung der Gremial-Handelsschule fand am 18. März 1849 im Dome zu St. Stephan ein solennes Hochamt statt, welchem die Handels-Gremial-Repräsentanten, der Director mit dem Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Damit zur Deckung außerordentlicher Auslagen die neuerrichtete Gremial-Handelsschule ein Grundcapital habe, wurde von der Gremialvorstehung der Beschluss gefasst, dass eine freiwillige Sammlung unter den Mitgliedern des gesammten Wiener Handelsstandes eingeleitet werde. Die im Subscriptionswege vorgenommene Sammlung, an welcher sich auch Freiherr S. M. v. Rothschild mit einem bedeutenden Betrage betheiligte, ergab beim Abschlusse am 15. April 1849 eine Gesammtziffer von 8169 fl. 38 kr. C.-M.

Im Sinne des § 14 der Handelsschul-Statuten ist im Monate März 1849 ein Turnus zur Inspection der Handelsschule festgestellt worden, nach welchem während des ganzen Schuljahres an jedem Sonntage eine jede der drei Abtheilungan durch Repräsentanten und Mitglieder des Handels-Gremiums inspiciert wurde.

Am Ostersonntage, den 9. April 1849, wurde dem zweiten Gremialvorstande, A. Dück, die ehrenvolle Auszeichnung zu Theil, von einer Deputation des Handels-Gremiums begrüßt zu werden, welche ihm eine

ebenso sinnig verfasste als geschmackvoll ausgestattete Dankadresse für sein eifriges und ersprießliches Wirken bei Creierung der Gremial-Handelsschule im Namen des Wiener Handels-Gremiums überreichte.

Am 13. Mai 1849 überreichten die Schüler der Gremial-Handelsschule dem Gremialvorstande A. Bearzi für seine eifrige Mitwirkung bei der Gründung der Lehranstalt eine Dankadresse.

Dieser feierliche Act fand Sonntag vormittags im Sitzungssaale des Gremiums im Beisein der Vorstände und der hiezu geladenen Repräsentanten in folgender Weise statt: Es erschien eine von sämmtlichen Classen der Gremial-Handelsschule gewählte und aus zehn Handelsschülern bestehende Deputation. Der Sprecher derselben, Karl Kunath, begrüßte die anwesenden Gremialmitglieder durch eine Anrede, die vermöge ihres Inhaltes und Vortrages auf die Versammlung den günstigsten Eindruck machte. Hierauf wurde die kalligraphisch ausgeführte und luxuriös ausgestattete Dankadresse vom Schüler Moriz Engerlein vorgelesen und dem ersten Gremialvorstande A. Bearzi überreicht, welcher sie im Namen des Gremiums mit einigen Worten des Dankes in Empfang nahm.

Nach diesem hielt der zweite Gremialvorstand, A. Dück, an die aus den Schülern Karl Kunath, Moriz Engerlein, Eduard Becker, Heinrich Schanner, Anton Kanzler, Johann Wech, Valentin Schelle, Valentin Igler, Michael Schirk und Maximilian Lutz bestehende Deputation eine der Feier entsprechende Ansprache.

Am 14. Mai 1849 wurde auf Grund des § 13 der Organisations-Statuten durch den Director dem Lehrkörper mitgetheilt, dass sich innerhalb acht Tagen jene Professoren zu melden haben, welche gegen Honorarzahlung seitens des Gremiums passende Lehrbücher für die Handelsschule schreiben wollen. — Nach Ablauf des Termines haben sich zur Abfassung der Lehrbücher für die Gremial-Handelsschule gemeldet: Brozowsky (für Abfassung des Handels- und Wechselrechts), Eisenstädter (für kaufmännische Arithmetik), Korn (für Handelsgeschichte), Mayerhofer (für deutsche Sprachlehre).

Am 30. Juni 1849 wurde dem hohen Unterrichtsministerium vom Gremium ein Vorschlag der passendsten Zeit zur Abhaltung der öffentlichen Jahresprüfungen an der Gremial-Handelsschule unterbreitet. — In Erledigung dieses Schriftstückes erfolgte von der k. k. niederösterreichischen Landesregierung das Intimat ddo. 23. Juli 1849, Z. 31.568, welches lautete:

> „In Gemäßheit hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 8. Juli 1849, Z. 4698, wird der Vorstand des Wiener bürgerl. Handels-Gremiums in Kenntnis gesetzt, dass dem von demselben unterm 30. Juni d. J. an das hohe Ministerium des öffentlichen Unterrichts gestellten Antrage: Die jährlichen öffentlichen Prüfungen der Schüler der Gremial-Handelsschule im Monate December vor dem Schlusse des Solarjahres

abgehalten und den Unterricht des neuen Jahrescurses am ersten Sonntage nach dem Feste der heil. drei Könige beginnen zu dürfen, kein Hindernis im Wege stehe."

Wien, den 23. Juli 1849.

Für den Landeschef: Lamberg.

Im Laufe des Schuljahres 1849 besuchte C. P. Kheil* die Wiener Gremial-Handelsschule, um sie in allen ihren Institutionen nach eigener Anschauung kennen zu lernen, und die hierüber gemachten Wahrnehmungen dem Prager Handels-Gremium mitzutheilen. Wie aus einem im Schularchive der hiesigen Gremial-Handelsschule vorgefundenen Schriftstücke vom 12. November 1849 hervorgeht, waren die Einrichtungen der Wiener Gremial-Handelsschule mustergiltig für die nach zwei Jahren errichtete Prager Gremial-Handelsschule.

Am 4. December 1849 erfolgte die Einladung zur ersten öffentlichen Prüfung der Schüler an der Wiener Gremial-Handelsschule, welche im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde (unter den Tuchlauben) im Beisein der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium ernannten Prüfungs-Commission stattfand.

Der Einlass wurde nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche in der Gremialkanzlei ausgegeben wurden.

Für die am 8. December 1849 abzuhaltende öffentliche Prüfung der Handelsschüler wurden laut Erlasses vom hohen k. k. Unterrichtsministerium vom 3. December 1849 zum Präses der Prüfungs-Commission der Regierungsrath und Director des k. k. polytechnischen Institutes A. Burg und zu Prüfungs-Commissären der Vice-Director am k. k. polytechnischen Institute J. Beskiba und die beiden Professoren an der commerciellen Abtheilung des k. k. polytechnischen Institutes Georg Kurzbauer und Franz Haucke ernannt.

Nach Erhalt der erwähnten Ministerial-Bestimmung, betreffend die Ernennung des Präses und der Mitglieder der Prüfungs-Commission, begab sich der erste Gremialvorstand mit dem gesammten Lehrkörper zum Herrn Unterrichtsminister Grafen Leo Thun, um hiefür den Dank des Handels-Gremiums zum Ausdruck zu bringen, und stellte bei diesem Anlasse jedes Mitglied des Lehrkörpers seiner Excellenz vor.

Die öffentliche Prüfung der Schüler der Gremial-Handelsschule fand am bestimmten Tage, das ist den 8. December 1849, im Saale der Musikfreunde statt, und zwar: für die I. Classe vormittags von 10 bis 1 Uhr, für die II. und III. Classe nachmittags von 4 bis 8 Uhr.

---

* C. P. Kheil war im Jahre 1840 noch ausübender Kaufmann in Prag. Nach Niederlegung des Geschäftes eröffnete er dort eine Privat-Handelsschule, die ihren guten Ruf durch Decennien sich erhalten hatte. In der Mercantil-Literatur ist C. P. Kheil weit über die Grenzen Österreichs bekannt.

Die feierliche Prüfung der Schüler der I. Classe wurde um 10 Uhr vormittags mit folgender Eingangsrede, gesprochen von Franz Kraus, Schüler der I. Classe, eröffnet:

Hochansehnliche Versammlung!

Tief gefühlt ist der Dank, mit welchem wir das Glück erkennen, Sie heute hier als Zeugen unserer Leistungen versammelt zu sehen.

Wir sollen nun Rechenschaft ablegen über die Verwendung der Zeit, die seit dem 18. März d. J., als dem Tage der Eröffnung dieses Institutes, bis heute verflossen ist; wir sollen beweisen, inwieferne wir den edlen Absichten der Gründer dieser Anstalt entsprochen; wir sollen darthun, wie wir den genossenen Unterricht unserer Lehrer aufgenommen, und ob wir ihn gedeihlich behalten haben. Dieser Tag wird durch Ihre beglückende Gegenwart für uns zum hohen Freudenfeste.

Wenn auch schüchtern und befangen, unterwerfen wir uns der heutigen Prüfung; wir thun dies um so hingebender in der frohen Zuversicht, dass Sie, hochansehnliche Versammlung, nach dem Maße Ihres Wohlwollens, den Erfolg eines Unterrichtes von 37 Lectionen, die nur das Wort ohne Nachhalt eines Lehrbuches gab, nachsichtsvoll beurtheilen werden.

Und nun wende ich mich an Sie, meine Standesgenossen und Mitschüler, mit dem Zurufe: Lassen Sie uns das Werk mit Muth beginnen, zeigen wir, dass wir den ernsten festen Willen hatten, unsere heutige Aufgabe mit Ehren zu lösen, dass wir das theuere Geschenk unserer Wohlthäter nicht verkannt, die Nachsicht dieser ansehnlichen Versammlung nicht missbraucht, und die großen Mühen unserer Lehrer würdig geachtet haben.

Die Allmacht segne diese Stunden!

Nach beendigter Nachmittagsprüfung sprach der Herr Präses, Regierungsrath v. Burg, seine Zufriedenheit mit den Prüfungs-Resultaten und zugleich die Versicherung aus, dass er diese in einem günstigen Berichte zur Kenntnis Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister bringen werde; er drückte hierbei die Hoffnung aus: „dass dieses junge Bäumchen, durch allseitige Pflege gedeihlich wachsend, zum kräftigen Baume erstarken und ersprießliche Früchte tragen werde." Zur Erreichung dieses Zieles wurden die Schüler zum fleißigen Schulbesuche und zur Beharrlichkeit im Lernen ermahnt.

Hierauf fand die Prämienvertheilung an 39 Schüler statt, nach welcher Emil Moos, Schüler der II. Classe, zum Schlusse des Prüfungsactes die folgende Dankrede sprach:

Mit freudigem Gefühle trete ich nun vor diese hochansehnliche Versammlung, um den ehrerbietigsten Dank auszusprechen für die

wohlwollende Nachsicht, mit welcher Sie unsere schwachen Leistungen heute Ihrer geneigten Aufmerksamkeit würdigten.

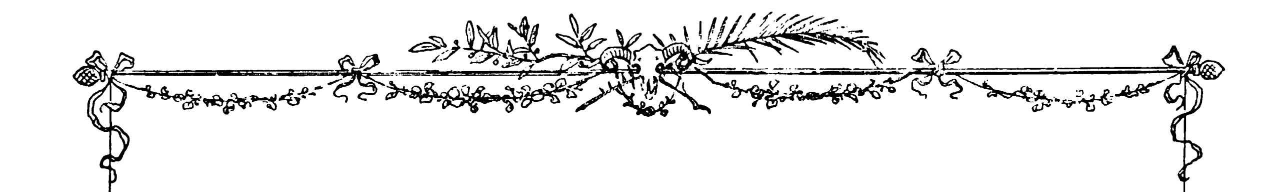
Nicht minder fühlen wir uns zum innigsten Danke gegen die hochachtbaren Mitglieder des bürgerlichen Handels-Gremiums verpflichtet, welche dieses wichtige Institut zu unserer Ausbildung ins Leben riefen, sowie gegen den verehrlichen Lehrkörper desselben, der, mit seltener Hingebung seinem Berufe folgend, uns liebevoll zur Seite steht, uns moralisch bildet und belehrt in unserer göttlichen Religion und allen Fächern des Wissens für unsern künftigen Beruf!

Durchdrungen von so vielen Beweisen der reinsten Menschenliebe, geloben wir Ihnen allen, mit Fleiß und Beharrlichkeit jenes Ziel anzustreben, dessen Erreichung den loyalen Gründern dieser Anstalt vom Anbeginne vorgeschwebt hat, es ist: die höhere intelligente Ausbildung aller Handelsbeflissenen dieser Residenzstadt! — denn innigst verbunden durch die schnellsten Beförderungsmittel sind nun die Völker, die sich ehemals ferne standen, und für den gegenseitigen Austausch ihrer Erzeugnisse gibt es bald kein Hindernis mehr!

Dieses Band der einzig wahrhaft beglückenden Völkerverbindung öffnet dem strebsamen Kaufmanne künftig ein unabsehbar weites Feld für seinen Unternehmungsgeist. Wer sich also diesem Stande gleich uns von nun an widmet, muss frühzeitig sich vorbereitend bilden, um mit den Handelsbeflissenen anderer Staaten einst in die Schranken treten und sich neben diesen ehrenvoll behaupten zu können.

Zur Erreichung dieses schönen Zieles bahnt uns die mit hoher Genehmigung der Staatsverwaltung gegründete Handelsschule den ersten Weg, und wir gehen nun durch sie jener hoffnungsvollen Zukunft entgegen, welche allen Söhnen Österreichs leuchtet, die treu und ergeben ihrem Vaterlande, vertrauensvoll auf unsern innigstgeliebten Kaiser, Se. Majestät Franz Josef den Ersten blicken, dessen theures Bild wir hier verehren!

Am Schlusse der Rede wandte sich der Sprecher mit einer tiefen Verbeugung gegen das, im Mittelpunkte der Estrade des Cercles aufgestellte decorierte Bild Sr. Majestät des Kaisers, worauf nach einer dreimaligen Intrade mit Trompeten und Pauken die österreichische Volkshymne unter begeistertem Jubel der ganzen Versammlung angestimmt wurde.



II. Entwickelungsstadium der Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft.

Die zeitgemäße Fortentwickelung der Gremial-Handelsschule von ihrer Gründung bis zur Gegenwart kennzeichnet sich in folgenden drei Entwicklungsperioden:

1. Periode.

Sonntags-Handelsschule in 3 Jahrescursen vom Jahre 1849—1870.

Genehmigt von dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ddo. 26. September 1848.

Der Unterricht wurde jeden Sonntag nachmittags von 3 bis 6 Uhr ertheilt.

Am 28. April 1850 wurde an der Gremial-Handelsschule mit Genehmigung des hohen k. k. Unterrichtsministeriums ein Separat-Curs für Handels-Commis an der II. Abtheilung bei St. Anna errichtet. Der Unterricht wurde an Sonntagen nachmittags von 3 bis 5 Uhr ertheilt.

2. Periode.

Sonntags- und Wochentags-Handelsschule vom Schuljahre 1871—1876.

a) Die Sonntags-Handelsschul-Abtheilung wurde in eine dreiclassige Vorbereitungsschule und in eine dreiclassige Handels-Fachschule eingetheilt.

b) Die Wochentags-Handelsschul-Abtheilung bestand aus einer zweiclassigen Handels-Fachschule.

Der Unterricht an der sub *a*) erwähnten Sonntags-Handelsschul-Abtheilung fand an Sonntagen nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an der Wochentags-Handelsschule sub *b*) an drei Wochentagen mit je zwei Unterrichtsstunden von 7—9 Uhr abends statt.

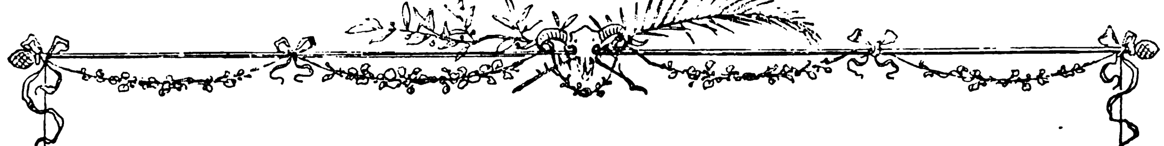
Das Schuljahr begann am Anfange October und schloss Ende Juli k. J.

3. Periode.

Gremial-Handels-Fachschule der Wiener Kaufmannschaft aus zwei Abtheilungen mit einer Vorbereitungsclasse und drei Fachclassen in wöchentlich sechsstündigem Unterrichte vom Jahre 1877—1898.

Diese zwei Abtheilungen sind: *a*) Sonntags- und Donnerstags-Abtheilung mit sechs Unterrichtsstunden und *b*) Wochentags-Abtheilung, in welcher der Unterricht an drei Abenden (Montag, Mittwoch und Freitag) zu je zwei Stunden ertheilt wird.

Genehmigt vom k. k. niederösterr. Landesschulrathe am 26. Juli 1876, Z. 4879.



Entsprechend den vorerwähnten drei Entwickelungsperioden der Gremial-Handelsschule will ich nun deren geschichtliche Skizze in den nachfolgenden drei Abschnitten darzustellen versuchen, so weit als die mir zur Verfügung stehenden Quellen das nöthige Material liefern.

A. Erste Periode der Sonntags-Handelsschule 1849—1870.

1850.

Infolge des hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 8. Juli 1849, Z. 4698, wurden die jährlichen öffentlichen Prüfungen der Schüler der Gremial-Handelsschule am Ende eines jeden Schuljahres im Monate December in gleicher Weise wie im Jahre 1849 abgehalten. Das neue Schuljahr wurde in jedem Solarjahre am ersten Sonntage nach dem Festtage der heiligen drei Könige eröffnet.

In den Lehrkörper wurden als Supplenten mit Beginn des Schuljahres 1850 neu aufgenommen:

Jacob Kaar, Franz Kraus, Karl Sauer, Sigmund Wehle und Josef Wodniansky.

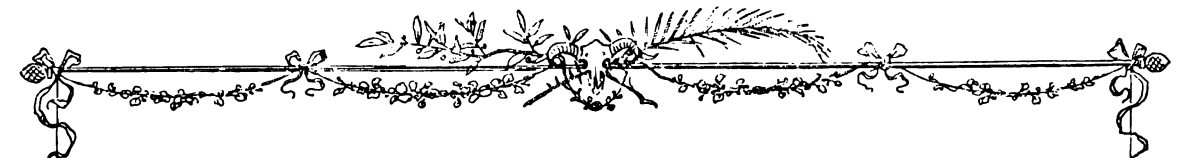
Um den vielseitigen Wünschen der Handlungs-Commis zu entsprechen, wurde in der Gremial-Versammlung bereits im Jahre 1849 beschlossen, einen Separatcurs für Commis zu errichten. Die an das Ministerium am 2. März 1850 gerichtete Eingabe sammt dem festgestellten Lehrplane fand ihre genehmigende Erledigung in dem folgenden Erlasse:

An den Vorstand des bürgerlichen Handelsgremiums!

In dem mir überreichten Gesuche vom 2. März d. J. um Genehmigung der Errichtung eines Separatcurses für Handlungscommis an Sonntagen nachmittags gleichzeitig mit den Unterrichtsstunden der Gremial-Handelsschule erkenne ich einen neuen Beweis des regen Strebens, mit welchem das Handelsgremium bemüht ist, jene gründliche Bildung unter der sich dem Handelsstande widmenden Jugend zu verbreiten, durch welche ein erfreuliches Gedeihen und eine ehrenhafte Blüte desselben bedingt sind; ich genehmige demnach mit Vergnügen uud verdienter Anerkennung den mir vorgelegten Antrag mit dem Beisatze, dass ich auch die Aufnahme des Wechselrechtes unter die für diesen Separatcurs bezeichneten Lehrfächer als sehr wünschenswert erkenne; weil gerade in der Gegenwart, wo ein neues, alle Kronländer umfassendes Wechselgesetz erlassen wurde, der Unterricht hierin selbst für jene Handlungscommis nothwendig sein dürfte, welche sich früher mit dem Studium des Wechselrechtes beschäftigten, gegenwärtig aber dem Unterrichte über diesen Gegenstand in den anderen Sectionen der Handelsschule wegen seiner Gleichzeitigkeit nicht beiwohnen können.

Die Gesuchsbeilage folgt angeschlossen zurück.

Wien, am 5. April 1850. Thun.



Zufolge dieses hohen Erlasses wurde der Separatcurs für Handlungs-Commis am 28. April 1850 im Normalschul-Gebäude bei St. Anna eröffnet und am 8. December geschlossen. Der Unterricht wurde jeden Sonntag von 3 bis 5 Uhr nachmittags ertheilt.

Der Lehrplan umfasste: Mercantil-Rechnen, Buchhaltung, Handels-Correspondenz und Wechselrecht.

Der Commis-Curs, in welchen 94 Hörer eingeschrieben wurden, war ein integrierender Theil der Wiener Gremial-Handelsschule.

Am 1. Juni 1850 ist Franz Hauke, Professor der commerciellen Abtheilung an der Wiener Polytechnik, aus dem Verbande des Lehrkörpers der Gremial-Handesschule ausgetreten. Er erhielt für seine sehr ersprießliche Lehrthätigkeit an der Handelsschule ein Dankschreiben vom Gremium.

Am 15. August 1850 hatte Director Nigris einen Entwurf über einige Modificationen im Lehrplane und über die Errichtung einer IV. Classe, dem Gremialvorstande übergeben, und zum Schulpreise für die zu errichtende IV. Classe eine silberne Metaille beantragt. Dieser neue, auf vier Classen erweiterte Lehrplan mit einem Vorbereitungs-Curse wurde vom Gremialvorstande zur Genehmigung dem Unterrichtsministerium mit dem Gesuche ddo. 27. November 1850 unterbreitet.

Am 9. December 1850 wurden die Einladungen zu der Sonntag den 15. December im Sophien-Saale (Landstraße, Marxergasse) abzuhaltenden zweiten öffentlichen Prüfung der Schüler der Gremial-Handelsschule versendet.

Die Prüfung der Schüler der I. Classe wurde am erwähnten Tage vormittags von 10 bis 1 Uhr, jene der Schüler der II. und III. Classe nachmittags von 4 bis 8 Uhr festgestellt.

Der Eintritt fand nur gegen Abgabe von Eintrittskarten statt, welche in der Gremialkanzlei vom 11. bis 14. December ausgefolgt wurden.

Die Prüfungs-Commission bestand aus dem Präses, dem Director des k. k. polytechnischen Institutes Regierungsrathe A. Burg und aus den k. k. Professoren Georg Kurzbauer und Franz Hauke.

Sowohl am Vor- als Nachmittage beehrten viele der geladenen Notabilitäten die Prüfung mit ihrem Besuche; so bemerkte man unter den Anwesenden die Unter-Staatssecretäre des Handels- und Unterrichts-Ministeriums v. Rueskäfer und Dr. Helfert, den Präsidenten des Handelsgerichtes v. Raule, die k. k. Ministerialräthe v. Koller, Kotzian, Becher und Radda, sowie den Schulrath v. Becker.

Nachmittags wohnte der Prüfung bis zum Schlusse der Statthalter Dr. Eminger bei.

Nach beendigtem Prüfungsacte fand die Prämienvertheilung für die II. und III. Classe durch den Präses der Prüfungs-Commission statt. Hierauf folgte die Schlussrede, gesprochen vom Schüler der III. Classe, Georg Wieninger.



Im Schuljahre 1850 waren in den drei Abtheilungen der Gremial-Handelsschule eingeschrieben:

	550	Schüler in der	I. Classe,	
	214	„ „ „	II. „	und
	82	„ „ „	III. „	
Zusammen	846	Schüler und		
	86	Hörer für den Commis-Separatcurs.		

1851.

Die vom Handels-Gremium ddo. 27. November 1850 dem Unterrichtsministerium vorgelegte Eingabe betreffs Errichtung einer IV. Classe und eines Vorbereitungs- und Wiederholungs-Curses an der Gremial-Handelsschule wurde durch das folgende Statthalterei-Intimat erledigt, welches lautete:

Nr. 50.360.

Bescheid an den Vorstand.

Der Herr Minister des Cultus und Unterrichtes hat mit dem hohen Erlasse vom 15. December l. J., Z. 10.743, anher eröffnet, dass er aus dem Gesuche des Vorstandes des hiesigen Handelsgremiums vom 27. November l. J., die bisherigen drei Classen der Handels-Gremialschule auf vier ausdehnen und mit Jänner 1851 nach dem vorgelegten Lehrplane eröffnen zu dürfen, die Überzeugung schöpfe, dass das Handelsgremium keine Opfer scheue, wo es sich darum handelt, die Bildung der dem Handelsstande angehörigen Jugend zu fördern und zu heben.

Der Herr Minister hat daher mit Freuden seine Zustimmung zu dem gestellten Ansuchen erklärt, und mich beauftragt, das Handelsgremium hievon durch Sie in Kenntnis zu setzen, und den Ausdruck der besondern Anerkennung der aufopfernden Bestrebungen des Gremiums von Seite des Herrn Ministers beizufügen.

Indem ich mich dieses angenehmen Auftrages entledige, wollen Herr Vorstand gestatten, dass ich als Zeuge der Erfolge jener Unterrichtsanstalt die Hoffnung ausspreche, der Vorstand werde nicht aufhören, diesen achtbaren Bestrebungen des Gremiums die so wünschenwerte Anregung zur Fortdauer zu geben.

Wien, am 24. December 1850.

Der Statthalter für Niederösterreich:
Dr. Eminger.

Die seit dem zweijährigen Bestande der Gremial-Handelsschule gemachten Erfahrungen haben zu der Überzeugung geführt, dass für jene Schüler, welche im Laufe des Schuljahres spät eintreten, sowie für solche, welche wegen früher nur mangelhaft genossenen Schulunterrichtes nicht die



nöthigen Vorkenntnisse mitbringen, ein Vorbereitungs-Unterricht nothwendig sei. Zu diesem Zwecke wurde der Vorbereitungs-Curs im Jahre 1851 eröffnet.

In diesem Separat-Curse wurden auch am Ende des I. Semesters (Ende Juli) jene Schüler aus der I. Classe zurückgesetzt, welche nach der I. Semestralprüfung mit ganz ungenügenden Noten classificiert wurden, wonach zu besorgen stand, dass sie dem weiteren Unterrichte nicht gleichen Schrittes zu folgen vermöchten. Für diese Schüler wurde der Vorbereitungs-Curs zum Wiederholungs-Curs.

Nachdem das Classensystem der Gremial-Handelsschule von drei auf vier Classen erweitert wurde, ist der I. Classe von den Lehrgegenständen nur das Einfachste und Leichtfasslichste, das Schwierigere aber der II. Classe zugewiesen worden. In der nun in eine neue Phase eines erweiterten Unterrichtskreises eingetretenen Gremial-Handelschule wurden in den vier Classen die folgenden Lehrgegenstände mit dem normierten Ausmaße von drei Stunden festgesetzt, nämlich:

I. Classe.

Rechnen 1 Stunde (von 3 bis 4 Uhr), Religion $^1/_2$ Stunde (von 4 bis $4^1/_2$ Uhr). Deutsche Sprachlehre 1 Stunde (von $4^1/_2$ bis $5^1/_2$ Uhr). Schön- und Schnellschreiben $^1/_2$ Stunde (von $5^1/_2$ bis 6 Uhr).

II. Classe.

Schön- und Schnellschreiben $^1/_2$ Stunde (von 3 bis $3^1/_2$ Uhr). Deutsche Sprachlehre und Aufsatzlehre 1 Stunde (von $3^1/_2$ bis $4^1/_2$ Uhr). Religion $^1/_2$ Stunde (von $4^1/_2$ bis 5 Uhr). Rechnen und einfache Buchhaltung (von 5 bis 6 Uhr).

III. Classe.

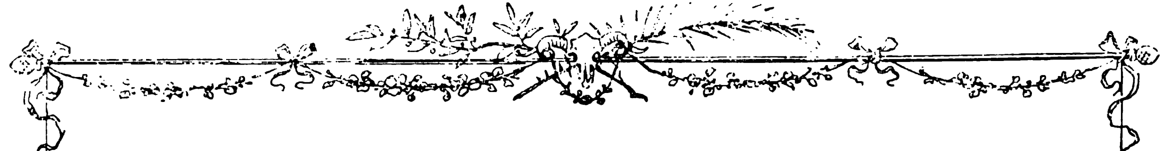
Handels-Geographie 1 Stunde (von 3 bis 4 Uhr). Rechnen und doppelte Buchhaltung 1 Stunde (von 4 bis 5 Uhr). Religion $^1/_2$ Stunde (von 5 bis $5^1/_2$ Uhr). Wechselrecht $^1/_2$ Stunde (von $5^1/_2$ bis 6 Uhr.

IV. Classe.

Handels-Correspondenz 1 Stunde (von 3 bis 4 Uhr). Handelsrecht und Handelsgeschichte 1 Stunde (von 4 bis 5 Uhr). Warenkunde $^1/_2$ Stunde (von 5 bis $5^1/_2$ Uhr). Religion $^1/_2$ Stunde (von $5^1/_2$ bis 6 Uhr).

Für die kaufmännischen Lehrgegenstände bestanden auch in diesem Jahre an der Gremial-Handelsschule noch keine eigenen Schulbücher.

Über die am 15. December 1850 stattgefundene öffentliche Jahresprüfung der Schüler an der Gremial-Handelsschule gelangte an den Vorstand des Handels-Gremiums von Hohenorts das folgende Belobungs-Decret, welches nachstehend in seinem Wortlaute wiedergegeben wird.



An den Vorstand des bürgerlichen Handelsgremiums in Wien.

Der Bericht, den mir der k. k. Regierungsrath und Director des polytechnischen Institutes in Wien, Adam Burg, über den Erfolg der am 15. December v. J. abgehaltenen Prüfungen an der Gremial-Handelsschule in Wien für das verflossene Jahr und über den Stand dieses von dem löblichen Handelsstande mit so namhaften Opfern gegründeten und kürzlich sehr zweckmässig erweiterten Institutes überhaupt erstattete, hat mir die erfreuliche Nachricht gewährt, dass der Erfolg der Prüfungen ein sehr befriedigender war, dass die Schülerzahl gegen das vergangene Jahr zugenommen, dass der Schulbesuch mit vermehrtem Eifer stattgefunden habe, dass der Geist und die Moralität der Schüler lobenswert genannt zu werden verdienen und dass die Disciplin musterhaft und mit einer heilsamen Strenge gehandhabt werde.

Diese Schilderung hat meine günstige Meinung über diese Anstalt nur bestärkt und berechtigt zu der schönen Hoffnung, dass dieses Instititut, welches schon in so kurzer Zeit seit seinem Entstehen so erfreuliche Resultate liefert, sein segensreiches Wirken immer mehr entfalten werde.

Ich erfülle daher nur eine sehr angenehme Pflicht, indem ich hiemit dem löblichen Handelsgremium für sein vereintes Streben, dem löblichen Vorstande insbesondere und namentlich den geehrten beiden Vorstehern Herren Dück und Bearzi, welche durch ihre aufopfernde Thätigkeit so wesentlich zum Emporblühen dieser Anstalt beitragen, meinen wärmsten Dank und so auch dem tüchtigen Director dieser Schule, dem Herrn Nigris, und dem sämmtlichen Lehrpersonale meine vollste Anerkennung ausdrücke.

Wien, den 10. Jänner 1851. Thun m. p.

Am Sonntag den 8. December 1851 wurde im Sofiensaale vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 8 Uhr die dritte öffentliche Jahresprüfung der Schüler der Gremial-Handelsschule abgehalten. Den Vorsitz bei der vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht bestellten Prüfungs-Commission führte der Regierungsrath und Director des k. k. polytechnischen Institutes A. Ritter v. Burg.

Der Prüfungsact wurde mit der vom Schüler der I. Classe, Gustav Wertheimer, vorgetragenen Eingangsrede eröffnet.

Am Schlusse der Prüfung erhielten 44 Schüler der I., II. und III. Classe Prämienbücher, und 6 Schüler der IV. Classe wurden mit silbernen Medaillen ausgezeichnet, welche auf der Vorderseite mit passenden Emblemen und auf der Reversseite mit dem Namen des Prämianten und der Jahreszahl 1851 verziert waren.

Die Dankrede wurde am Schlusse der am Nachmittage abgehaltenen Prüfung vom Schüler der IV. Classe, Rudolf Reitter, gesprochen. Hierauf

hielt der Präses der Prüfungs-Commission, Regierungsrath Ritter v. Burg, eine Ansprache an die Schüler, in welcher er ihre Fortschritte lobend erwähnte, und die befriedigenden Resultate der Jahresprüfung Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister zu unterbreiten versprach.

Sowohl am Vor- als Nachmittage beehrten hohe Staatsbeamte und geladene Notabilitäten von Behörden und Corporationen die Prüfung mit ihrem Besuche, zu deren Feier sich überdies ein zahlreiches und gewähltes Publicum einfand. Besonders freudig bewegt war die Versammlung beim Erscheinen Sr. Excellenz des Handelsministers Ritter v. Baumgartner, welcher bei der Vormittags-Prüfung bis zum Schlusse verweilte und vor seinem Scheidem mit Worten der Anerkennung das edle Streben des Handels-Gremiums hervorhob, und der jungen Lehranstalt seine Unterstützung zusicherte. An der Seite Sr. Excellenz des Ministers befanden sich die Herren: Unter-Staatssecretär des Unterrichtsministeriums Dr. Helfert, die Ministerialräthe M. Kolser und v. Höchsmann, der Präsident des Handelsgerichtes v. Raule, der Bürgermeister Dr. Ritter v. Seiller, nebst mehreren Mitgliedern des Wiener Gemeinderathes und der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer. Am Nachmittage beehrte die Versammlung Statthalter Dr. J. W. Eminger, der schließlich seine Zufriedenheit bezüglich der allmählichen Fortschritte der Schüler aussprach.

Im Schuljahre 1851 wurden 918 Schüler eingeschrieben, welche in drei Abtheilungen mit 14 Lehrzimmern vertheilt waren.

Den Commis-Curs besuchten 60 Hörer.

1852.

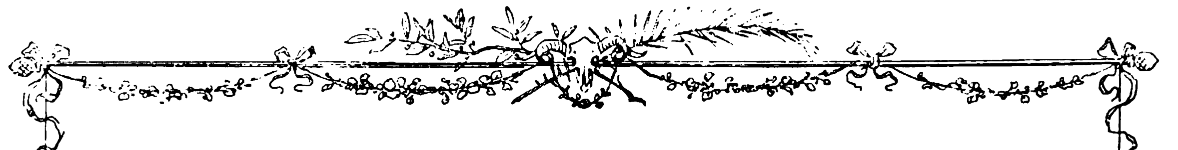
Mit Beginn dieses Schuljahres (Sonntag 8. Jänner 1852) sind der Gremialvorstand, der Schuldirector und der Lehrkörper für die im abgelaufenen Schuljahre erzielten guten Unterrichtserfolge vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Erlasse ddo. 29. December 1851 belobt worden, welcher wie folgt lautete:

„Mit wahrer Befriedigung habe ich aus dem Berichte der Prüfungs-Commission über den Erfolg der am 8. December 1851 stattgehabten Prüfung an der Wiener Gremial-Handelsschule, sowie über den Zustandsbericht ersehen, dass der Unterricht einen guten Fortgang nehme, und dass diese Schule seit ihrem dreijährigen Bestehen überhaupt und insbesondere durch die in dem Jahre 1851 erhaltene Erweiterung des Unterrichtes erfreuliche Fortschritte gemacht habe.“

Wien, am 29. December 1851. Thun.

Im Jahre 1852 wurden 958 Schüler in die Gremial-Handelsschule eingeschrieben.

Eine die Handhabung der Disciplin fördernde Einrichtung war in diesem Jahre die Einführung der Classenbücher. Classenvorstände bestanden in diesem Jahre noch nicht. Die Aufrechthaltung der Disciplin war theilweise den Decurionen (Bankaufsehern) übertragen.



Den Schluss des Schuljahres bildete die am 8. December 1852 im Sperlsaale (Leopoldstadt) abgehaltene Ehrenprüfung mit Vertheilung der Schulpreise an 95 Schüler.

Dem Prüfungsacte wohnten Se. Excellenz der Handelsminister, Andreas Ritter v. Baumgartner, sowie andere hochgestellte Personen und ein auserlesenes Publicum bei.

1853.

Mitte Jänner des Schuljahres 1853 erhielt die Gremial-Handelsschule die Nachricht, dass sie einen herben Verlust zu gewärtigen habe. Ihr eifrigster Förderer, der verdienstvolle zweite Gremialvorstand A. Dück, welcher zum Präsidenten der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer gewählt und Hohenorts bestätigt worden war, gab am 28. Jänner die Erklärung ab, dass er die Stelle eines Vorstandes im bürgerlichen Handels-Gremium nach erfolgter behördlicher Bestätigung seines Nachfolgers zurückzulegen bemüssigt sei.

Am 27. Februar feierte der Lehrkörper und die Handelsschüler in der k. k. Universitätskirche ein Dankgebet für die glückliche Lebensrettung Sr. k. k. Apost. Majestät. Dieser erhebende Act der kirchlichen Feier wurde noch mehr erhöht durch die Vereinigung mit den Mitgliedern des Handels-Gremiums und durch ein den Raum der Kirche kaum zu fassendes Publicum, unter welchem sich in erster Linie der Wiener Bürger Josef Ettenreich befand, der bei dem frevelhaften Attentate von der göttlichen Vorsehung zum Lebensretter Sr. k. k. Apost. Majestät ausersehen worden war.

Vom 20. März 1853 datiert sich die in pädagogischer Hinsicht wichtige Einführung der Classenvorstände an der Gremial-Handelsschule.

Am 8. Mai ist der Schul-Direction mitgetheilt worden, dass nun für A. Dück der Gremialvorstand J. Martin die administrative Leitung der Gremial-Handelsschule übernommen habe.

Im Schuljahre 1853 wurden 1183 Schüler in die Gremial-Handelsschule eingeschrieben.

Die öffentliche Jahresprüfung der Schüler an der Gremial-Handelsschule wurde am 8. December im Sofienbadsaale abgehalten, und zwar: vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 4—8 Uhr. Der Herr Handels- und Finanzminister Ritter v. Baumgartner, viele Notabilitäten von Behörden, sowie ein distinguiertes Publicum beehrten den Prüfungsact durch ihre Anwesenheit. In ehrenvoller Anerkennung für ausgezeichnete Gesammtfortschritte wurden aus der I., II. und III. Classe 84 Schüler mit Schulpreisen und aus der IV. Classe 17 Schüler mit silbernen Medaillen belohnt.

1854.

Das sechste Schuljahr der Gremial-Handelsschule wurde am ersten Sonntage nach dem heiligen Dreikönigstage, den 8. Jänner 1854, in den



drei Schul-Localitäten: k. k. akademisches Gymnasium, Normal-Hauptschule bei St. Anna und Schotten-Gymnasium eröffnet. Der Schülerstand war der folgende:

I. Abtheilung Akademisches Gymnasium					II. Abtheilung Normal-Hauptschule St. Anna					III. Abtheilung Schotten-Gymnasium				Summe
Vorbereitungs-Curs	Classe				Vorbereitungs-Curs	Classe			Commis-Curs	Vorbereitungs-Curs	Classe			
	I	II	III	IV		I	II	III			I	II	III	
54	144	161	99	111	82	122	101	60	67	102	140	119	32	1394

Am 31. Jänner erhielt die im Werden begriffene Warensammlung am akad. Gymnasium ein eigenes Local. Durch mancherlei Schenkungen in natura bekam die Warensammlung in diesem Jahre einen nicht unbedeutenden Zuwachs. So hat der Gremialvorstand Herr Josef Riegel für die Warensammlung der Gremial-Handelsschule eine besonders schöne systematisch geordnete Mustersammlung aus 500 Exemplaren der sämmtlich im Handel vorkommenden Manufacturwaren des In- und Auslandes mit einem hierzu ausführlich bearbeiteten Commentar geschenkt.

Herr A. Dück, Mitglied des Gremialvorstandes, schenkte eine reichhaltige Sammlung von Seidenmustern; überdies schenkten:
„ F. A. Engel, ein Assortiment Indigo und diverse Farbwaren;
„ Fischer in Egydi, steirische Feilen im Assortiment;
„ A. J. Jirziczek, verschiedene Materialwaren;
„ J. Loydl, 6 Stück verschiedene Häute;
„ Franz Wawra, diverse Farbwaren;
„ Rud. Khünl, verschiedene Manufactur-Muster;
„ Lud. Kuschl, diverse Bergwerksproducte;
„ A. Hardt, einen Band mit Ledermustern;
„ F. Wilhelm, verschiedene Materialwaren;
„ Joh. Nejedly, eine Sammlung chemischer Farben;
„ Franz Mayer, eine Schrauben-Musterkarte;
„ Franz Weiner, eine Sammlung von Specerei-, Material- und Farbwaren, in zwei Kästen;
Herren Gindel & Jacob, Muster von galvanisch verzinntem Eisen;
Herr M. Cadeo, eine Sammlung von rohen Seidenmustern;
Herren J. G. Petzolt & Sohn, Musterkarten von Metallen, Nieten und Werkzeugen, nebst Wartners Werk: „Der Eisenwaren-Kenner“;
Herr Fruwirth schenkte eine zahlreiche und complete Sammlung von Eisenerzen.

Diese genannten Schulfreunde und Gönner aus vergangener Zeit, welchen die Warensammlung der Gremial-Handels-Fachschule so viele wertvolle Beiträge verdankt, verdienen in den Blättern der Geschichte der Gremial-Handelsschule lobend hervorgehoben und zur bleibenden, dankbaren Erinnerung verzeichnet zu werden.

Dem um die Errichtung und Hebung der Gremial-Handelsschule verdienten Senior des Wiener Handels-Gremiums und Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer, Herrn Anton Dück, wurde von Sr. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 22. April 1854 der österreichische Adel mit dem Ehrenworte „Edler von" verliehen, welche Auszeichnung vom Lehrkörper und von den Schülern in einer Ovation ihren freudigen Ausdruck fand.

Am 12. Juli 1854 wurde vom Director Nigris an den Gremialvorstand der motivierte Antrag gestellt, dass künftighin die öffentlichen Prüfungen alljährlich schon im Juli statt im December abgehalten werden sollten. Das diesbezügliche, vom Vorstande des Handels-Gremiums am 17. November 1854 an das hohe Unterrichts-Ministerium gerichtete Gesuch wurde von diesem mit dem Erlasse vom 29. November 1854, Z. 17872, genehmigend erledigt.

Auf Grund dieses vorcitierten hohen Erlasses kamen die bisher im Sophiensaale (III. Bezirk) alljährlich im December abgehaltenen Ehrenprüfungen mit Preisvertheilung nicht mehr zur Ausführung. Ausnahmsweise ist am Schlusse des Schuljahres 1854 bestimmt worden, dass die Jahresprüfung mit der Vertheilung der Schulpreise am 6. Jänner 1855 in den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums stattzufinden habe. Am genannten Tage wohnten dem Prüfungsacte der Präsident der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Anton Edler von Dück, sämmtliche Herren Vorsteher und Repräsentanten des Handels-Gremiums bei. Nachdem das Examen — während dessen die Anwesenden mitunter in die schriftlichen Ausarbeitungen der Schüler Einsicht genommen — beendigt war, fand die Vertheilung der Schulpreise für Schüler der IV. Classe durch den Herrn Kammerpräsidenten statt. Zum Schlusse hielten Theodor Markl, Schüler der IV. Classe, und Carl Marzi, Frequentant des Commis-Curses, kurze Dankreden, welche beifällig aufgenommen wurden. Darauf richtete Herr Kammerpräsident noch in kurzer, aber kräftiger Ansprache freundliche und ermunternde Worte zur Beharrlichkeit im Fleiße und Fortschritte an die anwesenden Commis und Handelsschüler, womit der Prüfungsact geschlossen war.

1855.

Die Aufnahme in die Gremial-Handelsschule für das Schuljahr 1855 fand unter den gleichen Modalitäten wie in den vorhergehenden Jahren statt, nämlich gegen Erlag der statutenmäßigen Jahresgebür von fünf Gulden C.-M. nebst Vorweisung des letzten Schulzeugnisses.

Mit Beginn des Schuljahres wurde eine neue, für das Gedeihen der Schule besonders wichtige Einrichtung eingeführt. Es ist nämlich infolge Antrages der Schuldirection in der Gremial-Versammlung vom 23. Jänner 1855 beschlossen worden, dass in bestimmten Zeitabschnitten unter Beisein des für Schulangelegenheiten delegierten Vorstand-Mitgliedes Joh. Timmel und des Directors Nigris eine Zusammentretung des gesammten Lehrkörpers im Gremial-Sitzungssaale zu dem Zwecke stattfinde, um über Schulangelegenheiten Berathungen zu pflegen. Mit diesem Jahre haben die Conferenzen des Lehrkörpers der Gremial-Handelsschule ihren Anfang genommen.

Nach der geschlossenen Schüleraufnahme pro 1855 war in den drei Abtheilungen der Gremial-Handelsschule der Schülerstand wie folgt:

I. Abtheilung Akademisches Gymnasium					II. Abtheilung Normal-Hauptschule St. Anna					III. Abtheilung Schotten-Gymnasium				Summe
Vorbereitungs-Curs	Classe I	Classe II	Classe III	Classe IV	Vorbereitungs-Curs	Classe I	Classe II	Classe III	Commis-Curs	Vorbereitungs-Curs	Classe I	Classe II	Classe III	
63	155	151	61	90	59	152	164	50	70	84	120	105	49	1373

Am 15. August 1855 wurde das Schuljahr auf Grund des hohen Ministerial-Erlasses vom 29. November 1854, Z. 17.872, abgeschlossen.

Am 23. März 1855 starb nach einem kurzen Krankenlager J. A. Ditscheiner, seit 1849 Vice-Director an der Gremial-Handelsschule, tief betrauert vom ganzen Lehrkörper und von allen Schülern. Die Lehranstalt hatte in dem Dahingeschiedenen einen gründlich gebildeten Lehrer des kaufmännischen Rechnens und der Buchhaltung verloren.

Im Monate April 1855 trat Director Nigris den ihm zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligten Urlaub an. Die interimistische Leitung der Gremial-Handelsschule übernahm der zum Vice-Director ernannte W. Brozowsky.

In der Gremial-Versammlung am 10. Mai 1855 wurde die aus Gesundheitsrücksichten erfolgte Resignation des Directors F. S. Nigris angenommen, und hiebei beschlossen, ihm für seine nicht unbedeutenden Verdienste, die er sich um die Lehranstalt erworben hatte, als Anerkennung 1250 fl. C.-M. aus der Gremial-Cassa anzuweisen. Bei dieser Versammlung wurde auch der Beschluss gefasst, dass sofort der Concurs zur Besetzung der erledigten Directorsstelle in der Wiener, Prager und Grazer Zeitung auszuschreiben und der Termin zur Überreichung der Competenten-Gesuche auf den 18. August 1855 festzustellen sei.

Am 15. August 1855 wurde im Prüfungssaale der k. k. Normal-Hauptschule zu St. Anna im Beisein der vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht ernannten Prüfungs-Commission die öffentliche Jahresprüfung der Schüler der Gremial-Handelsschule abgehalten. Zu dem Prüfungsacte wurden eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten an die Gremial-Mitglieder, sowie an andere distinguierte Personen in der Gremialkanzlei ausgegeben.

Die Prüfung begann unter dem Vorsitze des Vice-Directors des k. k. polytechnischen Institutes, Josef Beskiba, und der beiden Professoren der commerciellen Abtheilung am k. k. polytechnischen Institute, Georg Kurzbauer und Carl Langer, am Vormittage um 10 Uhr mit den ersten und zweiten Classen. Der Vice-Director der Gremial-Handelsschule, Wenzel Brozowsky, eröffnete die Prüfung mit einer entsprechenden Ansprache an die Versammlung Am Nachmittage erschienen die Schüler der dritten und vierten Classen.

Das neue Schuljahr 1856 wurde Sonntag am 23. September 1855 eröffnet.

Bei der Gremial-Versammlung am 27. September 1855 wurde der Bericht des in einer früheren Sitzung gewählten Comité zur Prüfung der eingelaufenen Gesuche um die Verleihung der erledigten Directorsstelle vorgelesen. Nach Anhörung des Referates wurde von der Gremial-Versammlung mit Acclamation der Professor des k. k. polytechnischen Intitutes, Georg Kurzbauer, zum prov. Director gewählt, welcher mit Beibehaltung seines Postens am k. k. polytechnischen Institute die Leitung der Gremial-Handelsschule im Monate October 1855 übernahm.

1856—1860.

Die Gremial-Handelsschule in Wien, welche seit 1851 aus einer Vorbereitungs-Classe und aus vier Classen bestand, hatte in den Jahren 1855 bis 1860 die größte Schülerzahl; aber auch in späteren Schuljahren, trotz einer verminderten Schüler-Frequenz, gehörte sie immer noch zu den meist besuchten Lehranstalten der österreichischen Monarchie.

Zur richtigen Beurtheilung der Leistungen dieser Schule dürfen die Schwierigkeiten nicht unberücksichtigt bleiben, welche sie zu überwinden hatte, und welche bei Schulen, deren Schüler ihre Zeit ganz dem Unterrichte widmen können, in weit geringerem Maße eintreten.

Zu diesen Schwierigkeiten gehörten vorerst die sehr geringe Stundenzahl, welche dem Unterrichte gewidmet werden konnte, und welche dem Lehrer nicht erlaubten, den examinatorischen Unterricht im wünschenswerten Maße anzuwenden.

Ferner die Nothwendigkeit, den Unterricht an Sonntagen nachmittags zu ertheilen. Jeder Schulmann hat die Überzeugung, wie weit erfolgreicher

der Unterricht in den Vormittagen in allen die geistige Thätigkeit in Anspruch nehmenden Lehrgegenständen ist, im Vergleich zu den namentlich unmittelbar auf die Mittagsmahlzeit folgenden Stunden. Hiezu trat noch die Abspannung in den heißen Sommermonaten, da viele Schüler nicht unbedeutende Wegstrecken in der heißesten Tageszeit bis zur Schule zurückzulegen hatten.

Ein weiterer, den Erfolg des Unterrichtes erschwerender Umstand lag in der nur geringen Anforderung, die man an den häuslichen Fleiß der Schüler stellen konnte, von denen der größte Theil nur in den späten Abendstunden nach erfüllter Dienstpflicht an die Ausarbeitung der Aufgaben und das Erlernen des Vorgetragenen gehen konnte.

Ein weiterer Grund, der den Unterricht im Vergleich zu anderen Schulen sehr erschwerte, lag in der Nothwendigkeit, neu eintretende Praktikanten und Lehrlinge durch das ganze Schuljahr hindurch aufzunehmen und einzureihen, für welche der bereits vorangegangene Unterricht verloren, der folgende daher schwerer verständlich war.

Nicht minder hemmend für den Unterrichtserfolg erschien der Umstand, dass in den bisherigen Schuljahren die Schüler nur die folgenden Schulbücher benützten: Religionsbuch von Lud. Donin, Sprachlehre von Ph. Nigris und Rechenbuch in 2 Theilen von Sig. Wehle.

Damit solche Lehrbücher beim Unterricht an der Wiener Gremial-Handelsschule zu Grunde liegen, welche der Individualität der Handelsschüler schicklich angepasst sind und mit Rücksicht auf die kurzbemessene Unterrichtszeit den Lehrgegenstand in klarer und leichtfasslicher Weise behandeln, hat das Wiener Handels-Gremium im Jahre 1856 beschlossen, auf eigene Kosten Schulbücher drucken zu lassen, und diese zum eigenen Kostenpreise den Schülern zu überlassen.

Für die im Selbstverlage erschienenen Schulbücher bezahlte das Gremium nach erfolgter Genehmigung von der k. k. Schulbehörde dem Verfasser bei einer Auflage von 2000 Exemplaren per Druckbogen 30 fl., und den gleichen Betrag bei jeder neuen Auflage.

Infolge Aufforderung des Gremiums im Jahre 1856 an den Lehrkörper, gegen die vorerwähnte Honorarzahlung geeignete Schulbücher für die Gremial-Handelsschule zu verfassen, erschienen im Jahre 1857 und 1860 die folgenden Lehrbücher im Eigenverlage des Gremiums:

Einfache Buchhaltung, Preis 53 kr.
Doppelte Buchhaltung, Preis 44 kr.
Geographie, Preis 42 kr.
Handels-Correspondenz, Preis 40 kr.
Wechselrecht, Preis 28 kr.
Schreibvorlagen, Preis 1 fl. 15 kr.

Trotz aller dieser nicht unbedeutenden Hindernisse, welche erschwerend für den Unterrichtserfolg wirkten, gelang es dennoch dem Eifer des Lehrkörpers, bei den öffentlichen Jahresprüfungen sowohl durch die Antworten

der Schüler, wie durch ihre vorgelegten schriftlichen Ausarbeitungen den Nachweis zu liefern, dass die erworbenen Kenntnisse der Handelsjünger als sehr befriedigend und mit Rücksicht auf die beschränkte Unterrichtszeit als ziemlich unfangreich anerkannt wurden.

Der Zustand dieser Schule mit ihren wichtigsten Veränderungen in den Jahren 1856—1860 ergibt sich aus der nachstehenden kurzgefassten Darstellung:

A. Schülerstand am Ende eines jeden Schuljahres in den Classen der drei Abtheilungen.

Schuljahre	Vorbereitungs-Curs	Classen I.	II.	III.	IV.	Summe	Commis-Curs
1856	212	522	421	227	52	1434	59
1857	139	614	526	173	67	1519	88
1858	106	519	625	208	45	1503	85
1859	85	327	590	382	169	1553	80
1860	45	427	616	389	61	1538	55

Zu dem im Schuljahre 1855 errichteten Frei-Curse für die englische Sprache kamen im Jahre 1857 noch die beiden Sprach-Curse für die italienische und französische Sprache. Der Lehr-Curs für diese drei fremden Sprachen war für freiwillige, dem Handelsstande angehörige Hörer bestimmt. Der Unterricht wurde in jeder Sprache in einem zweijährigen Curse ertheilt. Für den I. Curs war die Unterrichtszeit von 10 bis halb 12 Uhr vormittags, für den II. Curs von halb 12 Uhr bis 1 Uhr an allen Sonntagen des Schuljahres. Das Unterrichtsgeld wurde auf den Jahresbetrag von 5 fl. gestellt.

Die Frequenz an den freiwilligen Lehrcursen für fremde Sprachen war im Jahre 1857 die folgende:

Den Unterricht der italienischen Sprache besuchten 63
den der französischen „ „ 39
und „ „ englischen „ „ 14
zusammen 116 freiwillige Hörer.

B. Erhaltungskosten für die Gremial-Handelsschule.

In den Jahren													
1854		1855		1856		1857		1858		1859		1860	
Conv.-M.		Conv.-M.		Conv.-M.		Conv.-M.		Conv.-M		Oest. W.		Oest. W.	
fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
11020	51	13328	58	15029	38	14035	06	13784	37	13170	76	15632	20

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler an der Gremial-Handelsschule wurden in dem Prüfungssaale der k. k. Normal-Haupt- und Unterrealschule zu St. Anna unter der vom hohen Unterrichtsministerium ernannten Commission am 15. August alljährlich abgehalten. Schriftproben, Buchhaltungs-Elaborate, Rechenhefte und Übungen in kaufmännischen Briefen wurden zur Ansicht ausgestellt.

Im Jahre 1856 begann der Schulcurs am 21. September, in den folgenden Jahren stets am ersten Sonntag im Monate October. Sowohl beim Beginne als beim Schlusse eines jeden Schuljahres wurde im Dome zu St. Stefan ein feierlicher Gottesdienst unter Beiwohnung sämmtlicher Schüler celebriert.

Der Unterricht in jeder Abtheilung der Gremial-Handelsschule wurde jede Woche von den Gremial-Repräsentanten abwechselnd inspiciert, welche sowohl die abgehaltene Inspection, als auch ihre allfälligen Bemerkungen in das im Inspectionszimmer aufliegende Inspectionsbuch eintrugen.

In der Gremial-Versammlung am 30. Jänner 1857 wurde einhellig der Beschluss gefasst, dass dem am 8. Jänner 1857 aus Anlass einer hartnäckigen Krankheit ausgetretenen ersten Gremialvorstande A. Bearzi der Dank für die umsichtsvolle Leitung und aufopfernde Thätigkeit während seiner achtjährigen Function durch eine in würdiger Weise ausgestattete Dankadresse auszudrücken sei. Die Überreichung derselben von einer Deputation des Vorstandes und der Repräsentanten des Handelsstandes fand am 29. März 1857 statt.

Auch der Lehrkörper der Gremial-Handelsschule überreichte dem gewesenen ersten Gremialvorstande A. Bearzi, der sich nicht minder um das Gedeihen der Gremial-Handelsschule verdient gemacht hat, eine im gleichen Sinne abgefasste Dankadresse.

Am 18. October 1859 wurde vom Vorstande des Handels-Gremiums mit Bewilligung der Schulbehörde in den Localitäten der k. k. Normal-Haupt- und Unterrealschule bei St. Anna zur Aneignung der kaufmännischen Fachwissenschaften ein Abendcurs für freiwillige Hörer eröffnet, an welchem aus dem Lehrkörper Muck, Sauer, Wehle und Wodniansky zuerst lehrten. Der Unterricht wurde in den 6 Wintermonaten (October bis April) jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von $^1/_2$8 bis 9 Uhr abends ertheilt. Die Unterrichtsfächer waren: Kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchhaltung, Correspondenz und Wechselkunde, Schön- und Schnellschreiben. Die Lehrgegenstände konnten nach Bedarf eines jeden Hörers gewählt werden. Das monatliche Honorar für den Gesammtunterricht betrug 3 fl.



C. Uebersichtstabelle über Veränderungen im Lehrkörper für ein Decennium.

(Die Supplenten an der Gremial-Handelsschule sind hier nicht aufgenommen.)

Vom Schuljahre 1851—1860.

Directoren und Professoren	Dauer der Anstellungszeit in Schuljahren									
Ph. S. Nigris (Direct.)	1851	1852	1853	1854	ausget.	—	—	—	—	—
Georg Kurzbauer (Director)	—	—	—	—	—	1856	1857	1858	1859	1860
A. Ditscheiner (Vice-Director)	1851	1852	1853	1854	†	—	—	—	—	—
W. Brozowsky * . .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	ausget.	—	—	—
L. Donin (Geistl.) . .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
L. Eisenstädter . . .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
M. Günter	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
J. Hubinger (Geistl.)	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
J. T. Korn	1851	†	—	—	—	—	—	—	—	—
P. Mayerhofer . .	1851	ausget.	—	—	—	—	—	—	—	—
K. Muck	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
A. Rakusan (Geistl.) .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
L. Rasner	1851	1852	1853	†	—	—	—	—	—	—
J. Schwach	1851	1852	1853	1854	1855	—	—	—	—	—
S. Wehle	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
J. Wodniansky . . .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
F. Wagner	—	1852	ausget.	—	—	—	—	—	—	—
W. Guttmann . . .	—	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
J. Kaar	—	—	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
F. Kraus	—	—	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
K. Sauer	—	—	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
Ed. Scholz	—	—	—	1854	1855	—	—	—	—	—
Jos. Hofer	—	—	—	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
F. Schur	—	—	—	—	1855	1856	ausget.	—	—	—
J. Rohchan	—	—	—	—	—	1856	ausget.	—	—	—
K. Schiller	—	—	—	—	—	—	1857	1858	1859	1860
Jos. Kurzbauer . . .	—	—	—	—	—	—	1857	1858	1859	1860
A. Frühwirth	—	—	—	—	—	—	—	—	1859	1860
Zahl d. Mitgl. d. Lehrkörpers pro Jahr .	14	14	16	17	17	16	15	15	16	16

1861—1865.

Der im Abgeordnetenhause von Skene im Jahre 1861 gestellte Antrag, statt der in der Gewerbeordnung vom 20. December 1859 angeordneten zwangsweisen Bildung von Genossenschaften die freiwillige Genossenschaftsbildung einzuführen, hat anfangs bei manchem Mitgliede der Wiener Kaufmannschaft die irrige Meinung hervorgerufen, es seien dadurch alle in der

* Im Jahre 1855 Director-Stellvertreter, 1856 als Vice-Director.

früheren Gewerbeordnung enthaltenen Anordnungen, somit auch die Verpflichtung der Lehrlinge und Praktikanten des Handelsstandes zum Besuche der Gremial-Handelsschule außer Kraft gesetzt. Dieser Umstand hat die Besorgnis hervorgerufen, dass in der Folge mit dem Eintritte der Gewerbefreiheit die Gremial-Handelsschule schwächer besucht werde. Im Jahre 1862 trat aber gerade der entgegengesetzte Fall ein. Die Gremial-Handelsschule hatte in dem ersten Jahre der Gewerbefreiheit in drei Abtheilungen mit 16 Lehrzimmern eine Anzahl von nahezu 1500 Schülern, also eine Zunahme gegen das vorhergehende Schuljahr zu verzeichnen. — Dies war ein deutlicher Beweis, dass die Principale bei der durch die Gewerbefreiheit geschaffenen großen Concurrenz sich mehr als früher für die Gremial-Handelsschule interessierten und sich bewusst waren, dass nun für die ihnen anvertrauten Lehrlinge und Praktikanten — als künftige Kaufleute — die Aneignung der Handelswissenschaften in erhöhtem Maße nöthig sei.

Mit Beginn des Schuljahres 1863 wurde die dritte und vierte Classe vom Religionsunterrichte dispensiert.

Durch die von Seite des Lehrkörpers wiederholt vorgekommenen Klagen, dass nicht wenige Schüler der Handelsschule ihre häuslichen Aufgaben nachlässig machen, manche wieder dieselben selten bringen, hat der Vorstand des Gremiums am 15. October 1863 eine diesbezügliche Bekanntmachung in das Gremialblatt Nummer 18 einschalten lassen.

Zur Hebung des regelmäßigen Schulbesuches der Handelsschüler hat der Vorstand des Gremiums bei Beginn des Schuljahres 1864 eine Kundmachung an die Wiener Kaufmannschaft im „Gremialblatte" vom Jahre 1864, Nr. 15, gerichtet, mit welcher die Principale an die gesetzlichen Pflichten, betreffs ihrer Lehrlinge und Praktikanten, in Hinsicht auf den Besuch der Gremial-Handelsschule erinnert wurden.

P. Ludwig Donin, Consistorialrath von St. Pölten und des Generalconsistoriums von Krakau, ältester Religionslehrer an der Gremial-Handelsschule, hat im Jahre 1864 der von ihm am 25. Juli 1858 gegründeten Lehrer-Witwen-Stiftung zur Vermehrung des Fonds ein Geschenk mit einem Fünftel 1860er Lose, Serie 13540, Nummer 19, zugewendet. P. Donin hat sich bereits im Jahre 1848, als zur Errichtung der Gremial-Handelsschule der damalige Vorstand den ersten Impuls gab, wesentlich verdient gemacht, weil er den Vorstand unterstützte und die Hindernisse zu beseitigen half, welche der Activierung der Gremial-Handelsschule hemmend in den Weg traten.

Auch am 16. Jänner 1865 hat der Consistorialrath und Religionslehrer an der Gremial-Handelsschule, P. Ludwig Donin, durch die Direction dieser Lehranstalt dem Gremialvorstande ein Fürst Salm-Los Nr. 78286 und einen Como-Rentenschein, Serie 28, Nr. 1245, mit der Widmung für die von ihm gestiftete „Pater Ludwig Donins Lehrer-Witwen-Stiftung" übergeben.

Die vom Vorstande der Wiener Kaufmannschaft an der Wiener Handels-Akademie gegründeten vier Freizöglingsstellen waren im Schuljahre 1864/65 durch die vier Zöglinge: Gustav Carnier, Anton Taitl, Carl Modes und Carl Springer besetzt. Da die Schüler Carnier und Modes mit den im Juli 1865 abgehaltenen Schlussprüfungen die Handels-Akademie absolviert haben, und der Schüler Anton Taitl im II. Semester aus dieser Lehranstalt austrat, so wurden vom Vorstande der Kaufmannschaft für das nächste Schuljahr die drei erledigten Stiftplätze am 12. August 1865 im „Gremialblatte" mit dem Beisatze ausgeschrieben, dass die Bewerber sich in ihren Gesuchen über die mit gutem Erfolge absolvierte Unterrealschule auszuweisen haben.

Da es aus pädagogisch-didaktischen Gründen wünschenswert erschien, den Unterricht an der Gremial-Handelsschule an Sonntagen statt Nachmittags in den Vormittagsstunden abzuhalten, so hat der Gremialvorstand im October 1865 durch die Schul-Direction diesfalls an die sämmtlichen Principale eine Anfrage gerichtet, um die verschiedenen Ansichten über die angeregte Verlegung des Unterrichtes kennen zu lernen. Nachdem aber das Gutachten der Schulsection und der Mehrheit der Principale gegen den erwähnten Antrag lautete, so musste derselbe unter den damaligen Verhältnissen unausgeführt bleiben.

1866—1870.

Im September 1866 hat P. Ludwig Donin, Consistorialrath und Religionslehrer an der Gremial-Handelsschule, dem Gremialvorstande eine Schuldverschreibung des k. k. österreichischen Anlehens vom 15. März 1860 per 100 fl., Serie 18836, Nr. 2, mit der Widmung für die „Pater Ludwig Donins Lehrer-Witwen-Stiftung" übergeben.

Im Anfange September 1867 hat die Direction der Gremial-Handelsschule bezüglich der Errichtung einer V. Classe zur Erweiterung des Unterrichtes in den Handelsfächern dem Präsidium der Wiener Kaufmannschaft folgenden Antrag überreicht:

Die Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft hat zufolge ihres Gründungsstatutes den Lehrlingen (Praktikanten) die wichtigsten kaufmännischen Fachgegenstände zu lehren. Da aber eine bedeutende Zahl der Schüler mit so geringen Vorkenntnissen eintritt, dass ein Verständnis der kaufmännischen Lehrfächer nicht möglich ist, so fiel ihr auch die Aufgabe zu, diesen Schülern den nöthigen Unterricht in den Normalschul-Lehrgegenständen als Vorbereitung für den Handels-Unterricht zu ertheilen, wogegen dieselben von dem vorschriftsmäßigen Besuche des Sonntags-Wiederholungs-Unterrichtes an der Volksschule und der Christenlehre befreit wurden.

Die Gremial-Handels-Lehranstalt enthält somit eine Vorbereitungs- und eine Handelsschule in sich. Zur Erfüllung der ersten Aufgabe dient die Vorbereitungs-Classe und die erste und zweite Classe, während die dritte und vierte Classe die Handelsschule bilden.

Um die Erweiterung des Handels-Unterrichtes, dem bei der Zahl und dem bedeutenden Umfange der kaufmännischen Wissenschaften eine zu geringe Zeit gewidmet ist, im Einklange mit den Fortschritten des Mittelschul-Unterrichtes in neuerer Zeit und soweit es die auf die Sonntag-Nachmittage beschränkte Unterrichtszeit gestattet, herbeizuführen, geht der Antrag der Schul-Direction dahin, die bisherige vierclassige Handelsschule um eine Classe zu vermehren und einen der erweiterten Handelsschule entsprechenden Lehrplan einzuführen.

Die Plenarversammlung vom 16. September 1867 hat den begründeten Antrag der Schul-Direction, dass die Sonntags-Gremial-Handelsschule von vier auf fünf Classen erweitert werden solle, genehmigend zum Beschlusse erhoben.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 wurden an jedem Sonntage von 3—6 Uhr nachmittags in den nachbenannten Classen die folgenden Gegenstände gelehrt:

Sonntags-Handelsschule vom Jahre 1867—1870.

Vorbereitungs-Classe		I. Classe		II. Classe	
Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde
Religion	1/2	Religion	1/2	Religion	1/2
Schreiben	1/2	Schreiben	1/2	Schreiben	1/2
Rechnen	1	Rechnen	1	Rechnen	1
Sprachlehre	1	Sprachlehre	1	Sprachlehre	1/2
				Allgem. Geographie	1/2
III. Classe		**IV. Classe**		**V. Classe**	
Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde
Rechnen	1	Rechnen u. doppelte Buchhaltung	1 1/2	Rechnen u. Comptoirarbeiten	1 1/2
Einf. Buchhaltung u. Wechselkunde	1	Correspondenz	1/2	Manufactur-Warenkunde	1/2
Geschäftsstil	1/2	Rohwarenkunde	1	National-Ökonomie	1/2
Chemie	1/2			Handelsgeographie	1/2

Die Frequenz an der V. Classe der Gremial-Handelsschule hat sich im Schuljahre 1869 viel günstiger als im Vorjahre gestaltet. Von 50 ein-

geschriebenen Schülern haben 37 derselben bis zu Ende des Schuljahres dem Unterrichte sehr fleißig beigewohnt. Einige Schüler davon, die im Laufe des Jahres freigesprochen wurden, besuchten dennoch freiwillig die V. Classe bis zum Schlusse des Schuljahres.

Am 9. September 1869 wurden zwei an der Wiener Handels-Akademie erledigte Freizöglingsstellen, deren Besetzung dem Gremium der Wiener Kaufmannschaft zustand, an die mit sehr gutem Erfolge absolvierten Unterrealschüler Rudolf Hellmer und Georg Gruber verliehen.

Im Schuljahre 1870 studierten an der Wiener Handels-Akademie die folgenden vier Freizöglinge des Gremiums: Franz Timmel, Gustav Witt, Georg Gruber und Rudolf Hellmer.

Da die Localitäten der Unterrealschule bei St. Anna, in welchen bisher die II. Abtheilung der Gremial-Handelsschule acht Lehrzimmer benützte, im folgenden Schuljahre 1870/71 nicht mehr verfügbar waren, weil diese Schulräumlichkeiten für das neu organisierte Pädagogium adaptiert wurden, so musste für diese Abtheilung ein anderes Local acquiriert werden. Die Schulsection hat deshalb mit dem Director Kurzbauer mehrere Schul-Localitäten besichtigt und von allen die der Handels-Akademie als die entsprechendsten erkannt. Es wurden deshalb die nöthigen Schritte an maßgebender Stelle eingeleitet, welche den Erfolg hatten, dass mit Beginn des Schuljahres 1870/71 die I. Abtheilung der Gremial-Handelsschule an der Handels-Akademie untergebracht wurde.

In der Gremial-Versammlung am 19. August 1870 wurde von R. Marzi, Mitglied der Schulsection, ein Antrag auf Reorganisation der Gremial-Handelsschule eingebracht.

R. Marzi motivierte seinen bereits früher der Schulsection mitgetheilten Antrag mit dem Hinweis auf die gesteigerten Anforderungen der Zeit. Er sagte: „Die Gremial-Handelsschule soll mit den Fortschritten der Volksschule in Einklang gebracht und zur completen Fachschule für die Jünger des Handels eingerichtet werden, um verwendbare Gehilfen und tüchtige Kaufleute heranzuziehen; die Gremialschule soll nicht nur den Lehrlingen und Praktikanten, sondern auch den strebsamen Commis zur Verfügung stehen, die Theorie mit der Praxis verbinden, und ihren Besuchern zur vollkommenen Ausbildung für ihren Beruf Gelegenheit bieten, es aber auch denjenigen, welchen wenig Zeit gegönnt ist, möglich machen, sich in einzelnen Fächern der Handelswissenschaft auszubilden, ohne an den vollen Lehrplan gebunden zu sein.“

Zum Schlusse der ersten Periode der Sonntags-Gremial-Handelsschule folgen über das Decennium 1861—1870 die nachstehenden statistischen Daten:

Statistische Notizen.

a) Personalstand des Lehrkörpers von 1861—1870.

Director und Lehrkörper	Dauer der Anstellungszeit in Schuljahren									
Georg Kurzbauer (Director) . . .	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Ludwig Donin (Geistlicher) . . .	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Leopold Eisenstädter	1861	1862	1863	1864	1865	1866	(Gest. am 21. Juni 1867.)			
Mich. Günter	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Karl Muck	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Anton Rakusan (Geistlicher) . . .	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	(Ausgetreten 1. Juni 1867)		
S. Wehle	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	† 28. Sept. 1869
J. Wodniansky	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
W. Guttmann	1861	(Mit Schluss des Schuljahres 1861 ausgetr.)								
J. Kaar	1861	1862	1863	1864	1865	1866	(Am 1. Juli 1866 ausgetr.)			
F. Kraus	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
K. Sauer	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Jos. Hofer	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
C. Schiller	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Jos. Kurzbauer	1861	(Gestorben am 28. Februar 1861.)								
A. Frühwirth	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Wilh. Drescher (Geistlicher) . . .	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Herm. Schubert (Geistlicher) . . .	—	—	—	—	—	—	1867	1868	1869	1870
Anton Homma	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Johann Reichhuber	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Achilles Alexander	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Dr. Carl Langner	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Jacob Lewin	1861	1862	(Mit Schluss des Schuljahres 1862 ausgetreten.)							
Anton Weisser	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Franz Sevčik	—	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Dionys Pospischil	—	—	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Josef Kopetzky	—	—	—	—	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Dr. Joh. Ferd. Schrank	—	—	—	—	—	—	—	1868	1869	1870
Max Kurzbauer	—	—	—	—	—	—	—	—	1869	1870
Johann Engler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1870
Zahl der Mitglieder des Lehrkörpers pro Jahr	22	21	21	21	22	22	21	22	22	22

b) Schülerzahl an der Gremial-Handelsschule

in den Jahren:									
1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
betrug die Schülerzah									
1480	1486	1364	1409	1438	1143	1279	1171	1004	1236



c) Erhaltungskosten für die Gremial-Handelsschule

in den Jahren:									
1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Gulden									
13384	11837	13096	13537	11323	13537	11115	10751	11260	11109

d) Schulgeld-Einnahmen an der Gremial-Handelsschule

in den Jahren									
1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
Gulden									
10758	11045	9190	8072	7438	6327	6294	7746	7035	7137

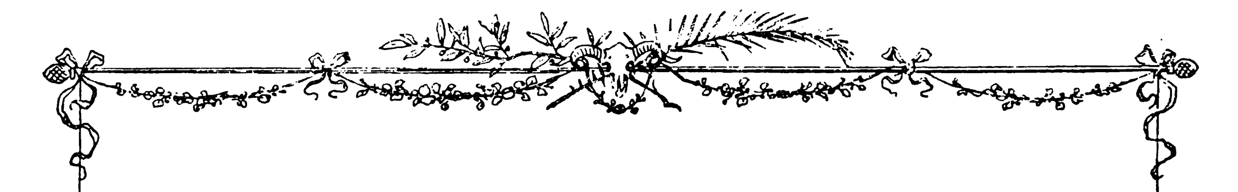
Mit Beginn des Schuljahres 1864 wurde das ganzjährige Schulgeld von fl. 5·25 (Umrechnung von fl. 5· – C.-M.) auf fl. 6·— erhöht. Wirklich arme und würdige Schüler wurden vom Schulgelde befreit.

e) Oeffentliche Schlussprüfung und Eröffnung des neuen Schuljahres.

in den Solarjahren:	1861	1862	1863	1864	1865
Schlussprüfung am	15. Aug.	3. Aug.	2. Aug.	31. Juli	30. Juli
Anfang des Schuljahres am	1. Oct.	28. Sept.	27. Sept.	25. Sept.	24. Sept.
in den Solarjahren:	1866	1867	1868	1869	1870
Schlussprüfung am	29. Juli	28. Juli	19. Juli	1. Aug.	31. Juli
Anfang des Schuljahres am	30. Sept.	29. Sept.	28. Sept.	3. Oct.	2. Oct.

Bei der öffentlichen Jahresprüfung wurden die verdienstvollsten Schüler durch den jeweiligen Präses der Prüfungs-Commission mit den vom Gremium zur Aneiferung eingeführten silbernen Medaillen betheilt.

Jene Schüler, welche die letzte Classe mit dem besten Erfolge absolvierten, wurden mit der großen silbernen Medaille ausgezeichnet; die würdigsten Schüler der niederen Classen erhielten die kleine silberne Medaille.



B. Zweite Periode der Sonntags- und Wochentags-Handelsschule vom Jahre 1871—1876.

1871.

Antrag für die Reorganisation der Gremial-Handelsschule.

Der von R. Marzi in der Plenar-Versammlung am 19. August 1870 gestellte und zum Beschlusse erhobene Antrag: „Das Gremium möge eine den Zeitverhältnissen entsprechende Reorganisation der Handelsschule in der Weise vornehmen, dass die Lehranstalt in zwei Sectionen, den Sonntags- und Wochentags-Curs eingetheilt werde", wurde behufs Ausarbeitung des Organisations-Statuts dem Director Kurzbauer übergeben, der nach gepflogenem Einvernehmen mit dem Lehrkörper und nach einer reiflichen Berathung im Schul-Ausschusse die folgenden Hauptpunkte aus dem neuen Statute zur Beschlussfassung der Gremial-Versammlung am 3. Mai 1871 vorlegte:

1. Die Gremial-Handelsschule soll in zwei Abtheilungen zerfallen:
   a) In die Sonntags-Schul-Abtheilung, bestehend aus einer dreiclassigen Vorbereitungs-Schule, und einer dreiclassigen Handels-Fachschule;
   b) in die Wochen-Handelsschul-Abtheilung aus einer zweiclassigen Handels-Fachschule bestehend.

2. Der Unterricht an Sonntagen findet wie bisher von 3—6 Uhr, an der Wochen-Fachschul-Abtheilung jedoch jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 7—9 Uhr abends statt.

3. Das Schuljahr beginnt anfangs October und schließt Ende Juli.

4. Das Schulgeld für die Wochen-Fachschule beträgt für Handelsbeflissene bei Gremialmitgliedern fl. 20 jährlich, für allenfalls sich meldende Externe fl. 30.

   Das Schulgeld für die Sonntagsschule bleibt wie bisher jährlich fl. 6.

5. An sämmtliche Gremialmitglieder soll die projectierte Errichtung der Wochen-Fachschul-Abtheilung bekanntgegeben und die Anfrage gestellt werden, ob und wie vielen Individuen sie die Theilnahme gestatten.

6. Zur Förderung des Unternehmens sei die Mitwirkung der Journalistik in Anspruch zu nehmen, sowie auch das Gremialblatt in diesem Sinne zu wirken habe.

7. Schüler der Sonntagsschul-Abtheilung, welche durch Fleiß und Talent sich besonders bemerkbar machen, können auf ihr Ansuchen ausnahmsweise an der Wochen-Fachschul-Abtheilung gegen Erlag des Schulgeldes von fl. 6 theilnehmen.

8. Der ganze Unterrichtsplan soll in Druck gelegt und an die Gremialmitglieder gesendet werden.



9. Sollte wider Erwarten die Anzahl der an diesem Wochencurse theilnehmenden Schüler geringer als 60 sein, so ist das Project der Wochen-Fachschul-Abtheilung als aufgegeben zu betrachten.

10. Die Lehrgegenstände sollen die folgenden sein:

a) An der dreiclassigen Vorbereitungsschule an Sonntagen werden gelehrt:

Rechnen, Sprachlehre und Geschäftsstil, Schreiben, allgemeine Geographie, Physik und Chemie als Vorbereitung für die Warenkunde, Religionslehre in der 1. und 2. Classe.

b) An den beiden Handels-Fachschul-Abtheilungen werden gelehrt:

Kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchhaltung, Handels-Correspondenz, Wechselrecht, Warenkunde, Comptoir-Wissenschaft, Handels-Geographie, National-Ökonomie und im Wochencurse auch Handelsrecht.

Die Herren Marzi und Hütner haben bei dieser Versammlung (3. Mai 1871) besonders hervorgehoben, wie ersprießlich eine tüchtige Fachbildung der Handelsbeflissenen für die ganze Kaufmannschaft sei; die Ausbildung der jungen Handelswelt sei eines Opfers wohl wert, und wenn auch anfangs der Erfolg kein vollkommener sein sollte, so werde sich doch die bessere Einsicht immer mehr Bahn brechen, und die Gremial-Handelsschule werde auf jenen den Anforderungen der Zeit vollständig genügenden Standpunkt gebracht werden.

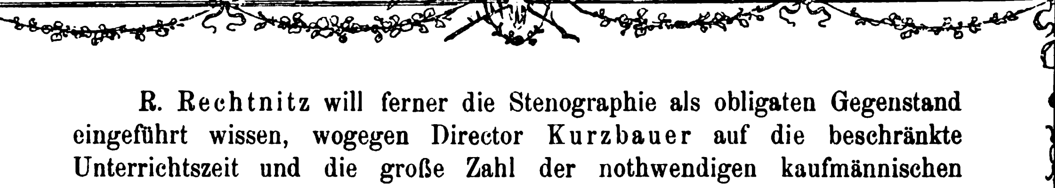
Die Versammlung stimmte diesen Ausführungen bei, und die Herren Prestl, Rechtnitz und Mahler sprachen dafür, dass das Statut als Entwurf zu drucken sei und die Gremialmitglieder mit dem Ersuchen verständigt werden, sich bis Ende Mai zu erklären, ob und welchen ihrer Handels-Individuen sie den Besuch des Wochencurses gestatten werden.

Nachdem R. Wilckens darauf hingewiesen, dass dieser Entwurf als vorläufiges Elaborat nur an die Repräsentanten zu übersenden sein wird, formuliert Prestl seinen Antrag im Einklange mit jenem des R. Marzi in folgender Weise:

1. Der Entwurf des Organisations-Statutes sei sogleich in Druck zu legen, und den Repräsentanten zur Prüfung mit der Bitte zu überschicken, der nächsten Gremial-Versammlung, in welcher die Schlussberathung dieses Entwurfes stattfinden werde, zuverlässig anzuwohnen;

2. die projectierte Errichtung des Wochen-Fachcurses sei den Gremialmitgliedern sofort bekanntzugeben mit der Anfrage, ob und wie vielen Individuen sie die Theilnahme gestatten werden.

Nachdem dieser Antrag mit großer Majorität angenommen wurde, erachtete es R. Marzi für zweckmäßig, dass in dem Programme auch auf den Sprachen-Unterricht Bedacht genommen und erwähnt werde, dass für den Fall genügender Theilnahme auch ein Curs für die französische und englische Sprache einzuführen sei.



R. Rechtnitz will ferner die Stenographie als obligaten Gegenstand eingeführt wissen, wogegen Director Kurzbauer auf die beschränkte Unterrichtszeit und die große Zahl der nothwendigen kaufmännischen Gegenstände hinweist und weiter bemerkt, dass ein solcher Curs bereits früher von anderer Seite in Aussicht genommen worden sei, dass aber ungeachtet der Unterricht unentgeltlich gewesen wäre, derselbe bei den Handelsbeflissenen beinahe gar keine Theilnahme fand.

R. Marzi spricht sich dafür aus, dass die Stenographie als nicht obligater Gegenstand gleich den fremden Sprachen in dem Programme berücksichtigt werde, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

Nachdem noch vereinbart worden, dass der Sitzungsbericht sofort mehreren Journalen zugesendet werde, erfolgte der Schluss der Sitzung.

Im Sinne des Gremialbeschlusses vom 3. Mai 1871 wurde das Organisations-Statut der Gremial-Handelsschule abgefasst und der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorgelegt, welches am 14. Juni 1871 erfolgte. Den Wortlaut dieses Statutes bringen wir nachstehend:

Organisations-Statut vom Jahre 1871 für die Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft.

Genehmigt von der hoh. Landesschulbehörde mit dem Erlasse vom 14. Juni 1871, Z. 1758.

I. Allgemeine Bestimmungen.

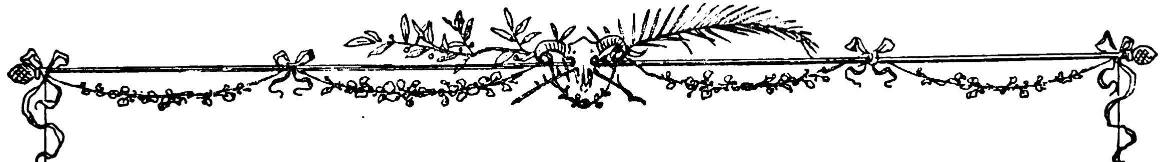
Zweck der Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft.

§ 1. Die von dem Gremium des k. k. priv. bürgl. Handelsstandes von Wien (gegenwärtig Gremium der Wiener Kaufmannschaft) gegründete, vom hohen Ministerium für Cultus und Unterricht unterm 26. September 1848 sanctionierte Wiener Gremial-Handelsschule ist zunächst für die handelswissenschaftliche Ausbildung der Handelsbeflissenen des Gremiums bestimmt.

§ 2. Jeder Principal ist verpflichtet, die in seinem Geschäfte bediensteten Lehrlinge und Praktikanten bei Aufnahme in die Lehre in die Gremial-Handelsschule einschreiben zu lassen, und sie zum ununterbrochenen Besuche während der Dauer ihrer Lehrzeit anzuhalten.

§ 3. Von der Verpflichtung zu dem Besuche dieser Lehranstalt sind nur jene Lehrlinge und Praktikanten befreit, welche bei der Aufnahmsmeldung nachzuweisen vermögen, dass sie eine höhere Handels-Lehranstalt mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, und jene, welche die oberste Classe der Gremial-Handelsschule noch vor Ablauf ihrer Lehrzeit mit gutem Erfolge beendigten.

§ 4. Aufnahmswerber für die Gremial-Handelsschule, welche nicht in dem Verbande des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft als Lehrlinge oder Praktikanten stehen, werden als freiwillige Schüler eingeschrieben.



Eintheilung der Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft.

§ 5. Die Gremial-Handelsschule zerfällt in zwei Abtheilungen:

a) In die Sonntags-Handelsschul-Abtheilung, bestehend aus einer dreiclassigen Vorbereitungsschule und einer dreiclassigen Handels-Fachschule.

b) In die Wochen-Handelsschul-Abtheilung, aus einer zweiclassigen Handels-Fachschule bestehend.

§ 6. Der Unterricht an der Sonntags-Handelsschul-Abtheilung findet an Sonntagen nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an der Wochen-Fachschul-Abtheilung an drei Wochentagen mit je zwei Unterrichtsstunden in den Abendstunden statt.

Das Schuljahr beginnt anfangs October und schließt Ende Juli l. J.

Aufnahms-Bestimmungen.

§ 7. Lehrlinge und Praktikanten, wie auch jene, welche als freiwillige Schüler einzutreten wünschen, werden, wenn ihre bereits erworbene Schulvorbildung nicht mindestens eine gleiche ist, wie sie die dritte Classe der Gremial-Vorbereitungsschule gewährt, in die Vorbereitungsschule, und zwar in jene Classe eingereiht, welche ihren Vorkenntnissen entspricht. — Jene, welche diese Vorbildung nachzuweisen vermögen, wie diejenigen, welche die dritte Classe der Gremial-Vorbereitungsschule mit genügendem Erfolge zurückgelegt haben, werden in die Handels-Fachschule, und zwar nach Wahl in die Sonntags- oder Wochen-Abtheilung eingereiht. Die Schüler der Wochen-Fachschule sind von der bisherigen Verpflichtung zu dem Besuche des Sonntags-Unterrichtes befreit.

§ 8. Lehrlinge und Praktikanten der Wiener Kaufmannschaft haben, wenn sie die Eignung für die Aufnahme in die Fachschul-Abtheilung besitzen (§ 7) und in die Wochen-Abtheilung einzutreten wünschen, bei ihrer Aufnahme eine von ihrem Principale unterfertigte Erklärung beizubringen, dass ihnen der ununterbrochene und rechtzeitige Besuch dieser Abtheilung an den festgesetzten Wochentagen während der Dauer der Lehrzeit bewilligt wurde.

Lehrlinge und Praktikanten, welche die oberste Classe der Handels-Fachschule noch vor Ablauf ihrer Lehrzeit mit gutem Erfolge beendigten, sind von der Verpflichtung zum weiteren Besuche der Gremial-Handelsschule enthoben.

Für Lehrlinge und Praktikanten, welche beim Wechsel des Lehrherrn den Besuch der Wochen-Fachschule nicht mehr fortsetzen können, tritt sodann wieder die Verpflichtung in Kraft, die Sonntagsschule bis zur Beendigung der Lehrzeit zu besuchen.

§ 9. Die Schul-Aufnahme neueintretender Lehrlinge und Praktikanten der Wiener Kaufmannschaft findet bei der Aufnahms-Protokollierung statt; für die Wochen-Fachschule und für freiwillige Schüler schließt dieselbe mit Ende October.

Lehrgegenstände an der Gremial-Handelsschule.

§ 10. An der dreiclassigen Vorbereitungsschule an Sonntagen werden gelehrt:

Rechnen,
Sprachlehre und Geschäftsstil,
Schreiben,
Allgemeine Geographie,
Physik und Chemie (die nöthigen Vorkenntnisse für Warenkunde)
Religionslehre in der 1. und 2. Classe.

An den beiden Handels-Fachschul-Abtheilungen:

Kaufmännisches Rechnen,
Einfache und doppelte Buchhaltung,
Handels-Correspondenz,
Wechselrecht,
Warenkunde,
Comptoir-Wissenschaft,
Handels-Geographie,
National-Ökonomie.
In der Fachschule an Wochentagen noch Handelsrecht.

Als freie Gegenstände werden an Wochentagen abends noch fremde Sprachen und Stenographie gelehrt werden, soferne durch die Zahl der sich hiefür meldenden Schüler das Bedürfnis eines derartigen Unterrichtes an der Gremial-Handelsschule nachgewiesen ist.

Ausweise und Zeugnisse.

§ 11. Am Schlusse jeden Semesters werden den Schülern Ausweise über Besuch, Sitten und Erfolg, und nach Vollendung der Vorbereitungsschule, wie der Handelsschule, Zeugnisse ertheilt.

§ 12. Eine nicht, oder mit ungenügendem Erfolge abgelegte Jahresprüfung kann mit Beginn des nächsten Schuljahres nachgetragen oder wiederholt werden, wofür eine Prüfungsgebür von fünf Gulden zu erlegen ist.

Diese Gebür entfällt bei jenen Schülern, welche durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen, dass sie durch Krankheit an der Ablegung der Prüfung verhindert waren.

Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen können nicht wiederholt abgelegt werden.

§ 13. Zeugnisse werden gegen Erlag der Stempelgebür bei Anmeldung ausgefertigt. — Für Duplicat-Zeugnisse ist außerdem 1 fl. ö. W. zu entrichten.



Schulgeld.

§ 14. Das zu entrichtende Schulgeld beträgt:

a) Für die Sonntags-Handelsschul-Abtheilung 6 fl. ö. W. für das Schuljahr, welches bei der Aufnahme, und dann Ende September l. J. für das nächste Schuljahr zu entrichten ist.

b) Für die Wochen-Handelsschul-Abtheilung:

Für Lehrlinge, Praktikanten und Commis, deren Principale Mitglieder des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft sind, 20 fl. ö. W., welches zur Hälfte bei Beginn des Schuljahres, zur Hälfte Ende Februar zu entrichten ist. Für solche Schüler, welche dem Verbande der Wiener Kaufmannschaft nicht angehören, beträgt das jährliche Schulgeld 30 fl., welches im vorhinein zu entrichten ist.

§ 15. Für die richtige Zahlung des Schulgeldes, für die Lehrlinge und Praktikanten der Wiener Kaufmannschaft durch die Dauer ihrer Lehrzeit, haftet der Principal.

Schul-Ordnung.

§. 16. Die Schul-Ordnung enthält die Vorschriften über Besuch, Benehmen und Verwendung der Schüler nach den Bestimmungen an Mittelschulen.

Dieselbe wird in Druck gelegt und jedem Schüler zur Darnachachtung eingehändigt.

II. Leitung der Gremial-Fachschule der Wiener Kaufmannschaft.

§ 17. Die oberste Beaufsichtigung untersteht der k. k. Schulbehörde.

§ 18. Die eigentliche Leitung der Gremial-Handelsschule führt zufolge Statutes der Gremial-Handelsschule:

a) Der Vorstand und die Repräsentanten-Versammlung der Wiener Kaufmannschaft.

b) Der Director der Gremial-Handelsschule.

c) Der Lehrkörper der Gremial-Handelsschule.

Wirkungskreis des Vorstandes und der Repräsentanten-Versammlung.

§ 19. In den Wirkungskreis derselben fallen:

1. Die Entscheidung in allen Schul-Angelegenheiten, welche der Sanction der k. k. Schulbehörde bedürfen, als: Abänderungen am Organisations-Statute, Wahl des Schul-Directors.

2. Die Ernennung der wirklichen und provisorischen Professoren, und deren Enthebung.

3. Alle administrativen Angelegenheiten der Schule, soweit dieselben außer dem Bestimmungsrechte des Directors und des Lehrkörpers liegen.

4. Die Vertretung der Lehranstalt nach außen.

5. Die Inspection dieser Lehranstalt.



Wirkungskreis des Directors.

§ 20. - 1. Der Director ist der k. k. Schulbehörde für den Zustand der Schule in didactischer und disciplinärer Beziehung, dem Gremialvorstande für die Durchführung der vom Vorstande oder der Repräsentanz gefassten Beschlüsse verantwortlich, und hat bei den diesbezüglichen Sitzungen in Schul-Angelegenheiten Sitz und Stimme.

2. Er führt den Vorsitz bei den Lehrkörper-Sitzungen, leitet dieselben nach der bestehenden Geschäfts-Ordnung, und vollzieht die gefassten Beschlüsse.

Findet der Director, dass gegen einen solchen Beschluss gegründete Bedenken obwalten, so hat er die Ausführung desselben zu sistieren, und die Entscheidung des Gremiums einzuholen.

Geschäftsstücke, welche nur der Anwendung bestehender Vorschriften bedürfen, erledigt der Director.

3. Der Director ist der Vorstand der einen Theil der Gremialkanzlei bildenden Schulkanzlei, in dieser Eigenschaft als Beamter dem jeweiligen Gremial-Secretär beigeordnet und für die Durchführung aller diesbezüglichen Kanzlei-Geschäfte der Gremial-Vertretung verantwortlich.

Wirkungskreis des Lehrkörpers.

§ 21. Das Lehrpersonale der Gremial-Handelsschule besteht aus dem Director und den Professoren.

Dasselbe hat:

1. Für den geordneten Zustand der Schule in wissenschaftlicher und disciplinärer Hinsicht in Gemeinschaft mit dem Director Sorge zu tragen, daher in dieser Richtung die nöthigen Anträge in den Sitzungen zu stellen und Beschluss hierüber zu fassen.

2. Für die rechtzeitige und entsprechende Besetzung erledigter Lehrerstellen Vorsorge zu treffen. — Die Besetzung erledigter Lehrstellen erfolgt durch Berufung oder Bewerbung, worüber, sowie in Rücksicht der Person der Director im Einvernehmen mit dem Lehrkörper den Vorschlag an das Gremium zu erstatten hat.

Die Ernennung eines Professors vom Gremium ist in der Regel für das erste Jahr provisorisch, nach dessen Ablauf der Director Bericht über dessen Wirksamkeit erstattet. Nach abgegebenem Berichte erfolgt die definitive Entscheidung von Seite des Gremiums.

Die Sitzungen des Lehrkörpers werden von dem Director nach seinem Ermessen, wie auch auf Verlangen von mindesten einem Drittheile der Mitglieder einberufen, und soll mindestens alle zwei Monate eine Sitzung stattfinden.

§ 22. In Angelegenheiten, welche eine der beiden Abtheilungen vorzugsweise oder ausschließlich betreffen, haben die Professoren dieser Abtheilung ihre Anträge hierüber zu vereinbaren.

Die diesbezüglichen Sitzungs-Protokolle sind zur Einsichtsnahme an das Gremium zu leiten.

§ 23. Die Professoren sind verpflichtet, den ihnen obliegenden Unterricht dem Programme gemäß zu ertheilen.

In Verhinderungsfällen eines Professors ist dem Director rechtzeitig die Anzeige zu erstatten.

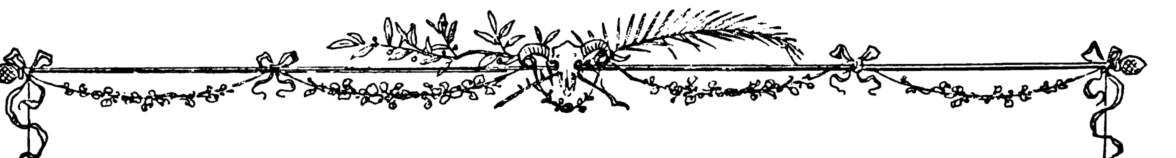
Sie haben bei der Constatierung des regelmäßigen Schulbesuches, sowie zur Aufrechthaltung der Disciplin mitzuwirken, sich von der Verwendung der Schüler entsprechend Kenntnis zu verschaffen, die vorgeschriebenen Prüfungen vorzunehmen und zu registrieren.

Am 1. October 1871 trat die vom Gremium der Wiener Kaufmannschaft beantragte und von der hohen Landes-Schulbehörde ddo. 14. Juni 1871, Zahl 1758, genehmigte Reorganisation der Gremial-Handelsschule in Wirksamkeit. Diese an der Lehranstalt eingeführte Neuerung durch Errichtung der Wochentags-Abtheilung hatte zum Zwecke, den stetig steigenden Anforderungen des Handelsstandes an die kaufmännische Fachbildung seines Hilfspersonales durch eine entsprechende Erweiterung des Unterrichtes in den Handels-Fachgegenständen möglichst zu entsprechen, und die Handelsbeflissenen Wiens in einer dieser Handelsstadt würdigen Weise auszubilden, denen der Besuch an höheren Handels-Lehranstalten theils wegen den damit verbundenen Kosten, theils wegen Mangel der Zeit verschlossen war.

Im Laufe des Schuljahres 1871 erlitt die Lehranstalt zwei bedauernswerte Verluste, und zwar durch den aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Austritt des verdienstvollen Professors A. Alexander, erster Buchhalter der österreichischen Sparcasse, und durch das Ableben des durch 20 Jahre an dieser Lehranstalt thätigen Professors Anton Homma.

Bei der Gremial-Versammlung am 26. October 1871 empfahl R. Marzi die neu organisierte Schule (Wochentags-Abtheilung) der Fürsorge der Repräsentanz, und beantragte schließlich, dass jede Woche ein Repräsentant die Inspicierung der Wochentags-Abtheilung vornehme; dem entgegen stellte G. R. Prestl den begründeten Antrag, dass die Mitglieder der Schul-Section diese Inspicierung abwechselnd übernehmen und sich diesfalls untereinander verständigen sollen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

Nachstehend bringen wir den Stundenplan der Lehrfächer *a)* für die Sonntags-Abtheilung und *b)* für die Wochentags-Abtheilung der Gremial-Handelsschule.



Stundenplan der Lehrgegenstände für die Sonntags- und Wochentags-Abtheilungen vom Jahre 1871—1876.

a) Sonntags - Handelsschul - Abtheilung.

I. Classe		II. Classe		III. Classe	
Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde
Religionslehre. . .	1/2	Religionslehre . .	1/2	Rechnen	1
Schreiben	1/2	Schreiben	1/2	Das Wichtigste aus der Chemie . .	1
Rechnen	1	Geographie	1/2	Geschäftsstyl . . .	1/2
Sprachlehre. . . .	1	Sprachlehre. . . .	1/2	Geographie	1/2
		Rechnen	1		

IV. Classe		V. Classe		VI. Classe	
Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde	Lehrgegenstände	Stunde
Kaufm. Rechnen .	1	Kaufm. Rechnen .	1	Kaufm. Rechnen .	1/2
Einf. Buchhaltung.	1/2	Dopp. Buchhaltung	1	Übung in Comptoir-arbeiten	1 1/2
Handelsgeographie.	1/2	Handels-Corresp. .	1/2	Warenkunde . . .	1/2
Handels-Corresp. .	1/2	Warenkunde . . .	1/2	Nationalökonomie	1/2
Wechselrecht . . .	1/2				

b) Wochentags-Handelsschul-Abtheilung (Fachschule).

I. Jahrgang		II. Jahrgang	
Lehrgegenstände	Stundenzahl	Lehrgegenstände	Stundenzahl
Kaufmännisches Rechnen . .	2	Kaufmännisches Rechnen . .	2
Einfache Buchhaltung. . . .	1	Doppelte Buchhaltung (im I. Semester)	2
Handelsgeographie	1	Übung in Comptoirarbeiten (im II. Semester).	2
Handels-Correspondenz . . .	1		
Handels- und Wechselrecht .	1		

Die Unterrichts-Localitäten für die Sonntagsschule waren theils am Schotten-Gymnasium (I. bis VI. Classe mit neun Lehrzimmern), theils an der Handels-Akademie (I. bis V. Classe mit neun Lehrzimmern) und für die Wochentags-Fachschule am Schotten-Gymnasium.

Da ein entsprechender Lehrplan als Regulativ des Unterrichtes für die neu organisierte Schule nicht bestand, so konnte jeder Lehrende seine eigene Methode im Unterrichte gebrauchen, und auch von den vorgeschriebenen Lehrgegenständen nach seinem Ermessen ein beliebiges Quantum den Schülern zum Verständnisse bringen. Offenbar musste eine solche nicht

am rechten Orte vorkommende Lehrfreiheit, welche eine der Fassungskraft der Schüler entsprechende Einheit in der Lehrmethode nicht aufkommen ließ, den Unterrichtserfolg wesentlich abschwächen. Die vielen Lehrgegenstände und deren halbstündiger Unterricht an der Sonntags-Abtheilung war ein pädagogischer Missgriff, der selbst dem tüchtigsten Lehrer nur einen ganz bescheidenen Unterrichtserfolg sichern konnte. So zum Beispiele war es dem praktischen Buchhalter und zugleich fähigsten Lehrer kaum möglich, den Schülern in der vierten Classe das System der einfachen Buchhaltung bei einem halbstündigen Unterrichte per Woche zum Verständnisse zu bringen, und durch eine vollständige Verbuchung von verschiedenartigen Geschäftsvorfällen zu erläutern.

Bei der Gremial-Versammlung am 4. September 1871 berichtete Director Kurzbauer, dass sich bereits eine ausreichende Zahl Schüler für den II. Jahrgang der Wochentags-Abtheilung gemeldet haben, und dass aus diesem Grunde auch die Eröffnung dieses Jahrganges in Erwägung zu ziehen sei.

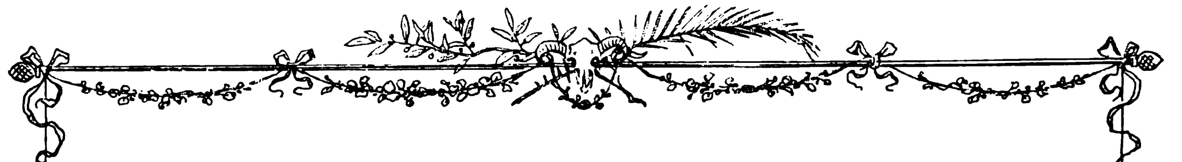
Die darüber eröffnete Discussion ergab die Meinungseinigung, dass man diejenigen, welche vermöge ihrer Vorbildung für den II. Jahrgang geeignet sind, nicht zurückweisen dürfe, und die höchstens auf 900 fl. sich beziffernde Mehrauslage im Interesse der guten Sache nicht scheuen solle. Demzufolge wurde der Beschluss gefasst, im October 1871 auch den II. Jahrgang der Wochentags-Abtheilung zu eröffnen, und die damit verbundenen Auslagen bei der Gremial-Cassa anzuweisen.

Am Ende October 1871 hatte die Wochentags-Abtheilung 108 Schüler, und zwar 80 im I. Jahrgange und 28 Schüler im II. Jahrgange, wovon 99 Schüler dem Verbande des Gremiums angehörten und das Schulgeld per Kopf von 20 fl. und 9 als Externe ein solches von 30 fl. ö. W. entrichteten.

1872—1873.

Im Gremialblatte der Wiener Kaufmannschaft Nummer 4 und in drei Wiener Zeitschriften erschien die Kundmachung, dass an der Wiener Handels-Akademie drei Freizöglingsstellen für das Schuljahr 1872/73 erledigt wurden, welche das Gremium der Wiener Kaufmannschaft zu besetzen hat. Auf diese Stiftungsplätze hatten vorzüglich Söhne von incorporierten Mitgliedern des Gremiums Anspruch. Die Bewerber wurden erinnert, dass sie ihren Gesuchen den Geburtsschein und die Zeugnisse über die mit gutem Erfolge absolvierte Unter-Realschule beizulegen haben. In der Plenar-Versammlung vom 29. August 1872 wurde beschlossen, dass die zu besetzenden Freizöglingsstellen an der Wiener Handels-Akademie an die Bewerber Franz Maschek-Passler, Franz Geissler und Josef Herzog verliehen werden.

Anfangs October 1872 hat Professor Max Kurzbauer auf seine Stelle wegen Geschäftsüberbürdung resigniert; doch hat er seine Lehrthätigkeit bis zum 20. December 1872 noch fortgesetzt.



Bei der Gremial-Versammlung vom 24. October 1872 wurde den Mitgliedern des Lehrkörpers die angesuchte Theuerungszulage neuerdings bewilligt, wodurch dem Gremium für das Solarjahr eine Mehrausgabe von 1640 fl. erwachsen ist.

Die Gremial-Handelsschule wurde im October 1872 durch Errichtung einer Parallel-Abtheilung der vierten Classe erweitert.

Die durch Resignierung des Professors Max Kurzbauer erledigte Stelle wurde in der Gremial-Versammlung vom 20. December 1872 dem in Ruhestand versetzten Director der technischen Hochschule in Brünn, Dr. Florian Schindler, provisorisch verliehen.

Der Schluss des Schuljahres 1872 fand am 28. Juli im Lehrsaale der fünften Classe in den Localitäten des Schotten-Gymnasiums statt, worauf die Prämien-Medaillen an die ausgezeichnetsten Schüler der fünften und sechsten Classe vertheilt wurden.

Das Schuljahr 1873 wurde am 6. October 1872 begonnen und infolge behördlicher Anordnung wegen der Wiener Weltausstellung ausnahmsweise am 6. Juli 1873 geschlossen. An diesem Tage erfolgte die Vertheilung der Zeugnisse und die Namensverlesung jener Schüler, welche einen lobenswerten Erfolg errangen, worauf die Vertheilung der Prämien-Medaillen an die durch ihren Erfolg ausgezeichnetsten Schüler stattfand. Zum Schlusse hielt der Obmann der Handelsschul-Section, Herr V. J. Hütner, die folgende Ansprache an die Schüler:

„Sie haben in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder ein Schuljahr durchschritten, und wenngleich Sie jene Resultate nicht erreichten, welche von Seite Ihrer Professoren gehofft wurden, so ist dennoch nicht zu verkennen, dass auf dem Gebiete des Erlernten von Ihrer Seite doch vieles geschehen ist, wie es uns eben die Liste der Vorzüglichen und der sechs Ausgezeichneten zeigte.

Ein Theil von Ihnen verlässt die Schule und tritt in den Commisstand; Sie werden Gelegenheit finden, das hier Erlernte praktisch anzuwenden, machen Sie sich daher Ihren künftigen Principals recht nutzbar; der andere Theil, welcher berufen ist, im künftigen Jahre den Schulbesuch fortzusetzen, möge sich jene als Beispiel dienen lassen, welche hier eben in hervorragender Weise ausgezeichnet wurden; beide Theile mögen aber nie vergessen, dass sie den Herren Professoren, von welchen Sie den Unterricht erhielten, ihr Leben lang zu Danke verpflichtet sind.

Ihnen aber, meine verehrten Herren Professoren mit Ihrem Herrn Director an der Spitze, danke ich in der Eigenschaft als Obmann der Schul-Section und im Namen derselben für Ihre unermüdliche Thätigkeit, und ich bin überzeugt, dass ich ganz im Sinne des Vorstandes des Gremiums, dessen Präses durch Unwohlsein verhindert ist, hier zu erscheinen, spreche. —

Ich ersuche Sie zugleich, denselben Eifer für das nächste Schuljahr zu bethätigen und den guten Ruf unserer Gremialschule nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erweitern suchen.“

Im September 1873 hat der Consistorialrath P. L. Donin als Religionslehrer an der Gremial-Handelsschule seine Resignierung dem Gremium angezeigt, und gleichzeitig zwei Stück Grundentlastungs-Obligationen à 50 fl. C.-M. für die von ihm gestiftete Professoren-Witwen-Stiftung übersendet.

P. Donin, welcher an der Gremial-Handelsschule mit besonderem Eifer als Religionslehrer durch volle 24 Jahre sehr ersprießlich wirkte, war ein Jugendfreund und ein liebgewordener College im Kreise des Lehrkörpers; deshalb wurde sein Scheiden von der Lehranstalt sowohl von jedem Mitgliede des Lehrkörpers, als auch von allen seinen Schülern schmerzlich empfunden. In werkthätiger Menschenliebe legte er durch wiederholte Schenkungen von Wertpapieren den Grund zu der seinen Namen führenden Professoren-Witwen-Stiftung und zu der Handlungslehrlings-Stiftung, wodurch er sich in den Herzen jener — denen in der Zukunft beide Stiftungen einen wohlthätigen Nutzgenuss bringen werden — ein bleibendes Denkmal setzte. Die gegenwärtigen Fonds der zwei Stiftungen haben zwar noch nicht einen solchen Höhenbetrag erreicht, dass sie im Sinne des Stifters realisierbar wären; doch steht zu hoffen, dass dieses Samenkorn mit der Zeit durch den oft bewährten Wohlthätigkeitssinn des Gremiums und anderer Wohlthäter zu einem Baume heranwachsen werde, dessen Früchte den Hilfebedürftigen in der Zukunft gespendet werden können.

1874—1875.

Beim Beginne des Schuljahres 1873/74 erklärte Professor Dr. Schrank, dass er durch seine politische Stellung zu viel in Anspruch genommen werde, und deshalb seinem Berufe an der Gremial-Handelsschule in gleicher Weise wie bisher nicht mehr nachkommen könne. Aus diesem Grunde wurde dem Dr. Schrank die angesuchte Beurlaubung gestattet. In der Gremial-Versammlung vom 25. November 1873 wurde an die Stelle des verstorbenen Professors Reichhuber der Bürgerschul-Director Raimund Hofbauer zum provisorischen Professor ernannt. Herr Max Kurzbauer, welcher im Schuljahre 1872/73 die Lehrstelle an der Gremial-Handelsschule in seiner Eigenschaft als Bankbeamter wegen Geschäftsüberbürdung niederlegte, hat im September 1873 um die erledigte Stelle nach dem verstorbenen Professor Kraus schriftlich angesucht, welchem Ansuchen in Hinsicht auf die Lehrtüchtigkeit des Competenten willfahrt wurde. — Die Herren Dr. F. Schindler, August Hofer und J. Gruber wurden zu wirklichen Professoren und J. Hübel zum Supplenten ernannt.

In der vorerwähnten Sitzung wurde auch das Gesuch des aus 22 Mitgliedern bestehenden Lehrkörpers der Gremial-Handelsschule um die Ge-

währung des im vorigen Schuljahre bewilligten Theuerungsbeitrages, welcher 80 fl. für jedes Mitglied des Lehrkörpers betrug, genehmigend erledigt.

Der Schluss des Schuljahres 1874 erfolgte für die Sonntagsschul-Abtheilung am 26. Juli mit der Vertheilung der Zeugnisse und der Verlesung der zu belobenden Schüler, welche sich hierauf in den zur Prämien-Medaillen-Vertheilung bestimmten Saal begaben, wo unter Beiwohnung des Obmannes, mehrerer Mitglieder der Gremial-Handelsschul-Section und des gesammten Lehrkörpers nach einer Ansprache des Directors die Verlesung der einer belobenden Anerkennung würdigen Schüler stattfand, wonach die Vertheilung der für die 6. und 5. Classe gestifteten silbernen Prämien-Medaillen an die durch vorzüglichen Erfolg ausgezeichneten Schüler dieser Classen erfolgte. — Schließlich hielt der Obmann der Schulsection, Herr Gremial-Repräsentant V. J. Hütner, eine Ansprache, in welcher er die versammelten Schüler wegen ihres bewiesenen Fleißes und des erlangten vorzüglichen oder recht befriedigenden Erfolges belobte, sie zu gleichem Eifer im nächsten Schuljahre aufforderte; jenen aber, welche ihre Lehrzeit beendet haben, väterlich zu Gemüthe führte, ihren Lehrherren und Professoren, als ihren Wohlthätern, eine dankbare Erinnerung zu bewahren.

Herr Obmann Hütner dankte sodann in seinem und des Gremiums Namen dem Director und den Professoren für ihre erfolgreichen Bemühungen.

Das Schuljahr 1874/75 wurde anfangs October 1874 eröffnet; der Schluss desselben erfolgte für die Sonntagsschule am 11., für die Wochentags-Fachschule am 14. Juli 1875 unter Vertretung der Gremial-Repräsentanz.

Die vermehrte Frequenz der Wochentagsschule machte in diesem Schuljahre die Errichtung einer Parallel-Abtheilung für den I. Jahrgang nöthig. Am Schlusse des Schuljahres 1875 verblieben in beiden Jahrgängen dieser Abtheilung 111 Schüler.

Bei der Plenar-Versammlung am 2. Juni 1875 wurden Raimund Hofbauer und Alois Fellner zu definitiven Professoren ernannt. Der Antrag der Schul-Section, dass an der Gremial-Handelsschule die Ferien übereinstimmend mit den öffentlichen Schulen auf den 15. Juli bis 15. September verlegt werden mögen, wurde bei der vorerwähnten Sitzung zum Beschlusse erhoben.

1876.

Das Schuljahr 1875/76 wurde an der Gremial-Handelsschule nach der neuen Ferienordnung am 19. September 1875 begonnen, und am 15. Juli 1876 unter den gewöhnlichen Modalitäten beschlossen.

Um den mehrseitig ausgesprochenen Wünschen von Seite der Handelsbediensteten zu entsprechen, wurde der bisherige Separatcurs für Handlungs-Commis (genehmigt bereits mit hohem Ministerial-Erlasse vom 5. April 1850) im Schuljahre 1875/76 unter den folgenden neuen Bestimmungen eröffnet:



1. Der Unterricht soll an jedem Sonntag von 1/24 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden und die folgenden Lehrgegenstände umfassen:

a) Kaufmännisches Rechnen, *b)* Buchhaltung in einfachen und doppelten Posten, *c)* Wechsellehre und *d)* Handels-Correspondenz.

2. Der Schluss erfolgt Ende Juni in jedem Schuljahre.

3. Zeugnisse werden an jene Hörer ausgefolgt, welche sich der Prüfung unterziehen.

4. Das Unterrichtsgeld für den ganzen Curs beträgt 10 fl., welches bei der Einschreibung, die anfangs October stattfindet, in der Directions-Kanzlei zu entrichten ist.

Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 22. März 1876 wurde das Gremium der Wiener Kaufmannschaft aufgefordert, die bisherige Gremialschule dem Landesgesetze vom 3. März 1873 gemäß zu reorganisieren, da durch dieses Gesetz die Bestimmungen der Landesgesetze vom 28. November 1868 und vom 26. Jänner 1872 auch auf die Errichtung, Erhaltung und Leitung von Fortbildungsschulen und Fach-Cursen für Handelsbeflissene ausgedehnt werden. In diesem Decrete wurde zum Schlusse das Gremium beauftragt, das Organisations-Statut der Gremialschule nach den Bestimmungen der erwähnten Gesetze zu revidieren und mit den entsprechenden Abänderungen dem k. k. Landesschulrathe neuerdings zur Genehmigung vorzulegen.

In dem vorerwähnten Erlasse wurde weiter bemerkt, dass die Genehmigung des Statutes und die Bewilligung des theilweisen Rückersatzes für die Erhaltungskosten der Gremial-Handelsschule nur dann erfolgen werden, wenn in allen Abtheilungen der Unterricht auf wenigstens sechs Stunden per Woche ausgedehnt wird, wie dies bei allen gewerblichen Fachschulen der Fall ist. Ferner wurde mit dem Erlasse eröffnet, dass auch der Titel der Schule den vorerwähnten Landesgesetzen gemäß abgeändert werden müsse.

Infolge dieses Erlasses hat die Schul-Section mehrere Berathungen mit dem Landesschul-Inspector und dem Lehrkörper über die angeordnete Reorganisation der Gremialschule gepflogen, und fasste schließlich bei der am 15. Mai 1876 abgehaltenen Sitzung den folgenden Beschluss:

1. Die angeordnete Abänderung des Schul-Statutes ist ohne Aufschub vorzunehmen.

2. Die Unterrichtszeit einer jeden Classe ist auf sechs Stunden pro Woche festzusetzen.

3. Die im Paragraph 10 des bisherigen Statutes angeführten Lehrgegenstände sind unter möglichster Berücksichtigung der französischen Sprache und Stenographie unverändert zu belassen.



4. Es sind zwei ganz gleiche Schulabtheilungen derart zu errichten, dass in der einen Abtheilung der Unterricht an Sonntagen von 3—6 Uhr nachmittags und an Donnerstagen von 6—9 Uhr abends, in der anderen Abtheilung aber Montag, Mittwoch und Freitag von 7—9 Uhr abends ertheilt wird.

5. Die neue Schule soll aus drei Jahrgängen bestehen, und zufolge des Gesetzes vom 26. Jänner 1872 durch einen auf drei Jahre gewählten Schulausschuss geleitet werden.

In der am 12. Juli 1876 einberufenen Plenar-Versammlung unter dem Vorsitze des Präses Josef Prestl las der Director Kurzbauer den vorbesagten Erlass ddo. 22. März 1876 des k. k. Landesschulrathes vor, und brachte sodann der Versammlung zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung die Anträge der Schul-Section.

Bei der über diesen Gegenstand eröffneten Discussion, die eine lebhafte war, kam die Befürchtung zum Ausdrucke, dass die neue Einrichtung der Schule bei den Kaufleuten eine mehrfache Opposition finden werde; doch wurde von der Majorität der Ansicht beigestimmt, dass es im wohlverstandenen Interesse der Wiener Kaufmannschaft begründet sei, den jungen Handelsbeflissenen eine tüchtige kaufmännische Bildung angedeihen zu lassen, was bisher bei nur wöchentlich dreistündigem Unterrichte kaum möglich war. Zu Ende der Berathung wurde beschlossen:

1. An alle Mitglieder des Gremiums ist ein Circulär zu richten, in welchem die Veranlassung der Reorganisation der Schule, der Modus des Schulbesuches und die Aufnahmsbedingungen dargelegt und auf die gesetzliche Verpflichtung zum Schulbesuche hingewiesen wird.

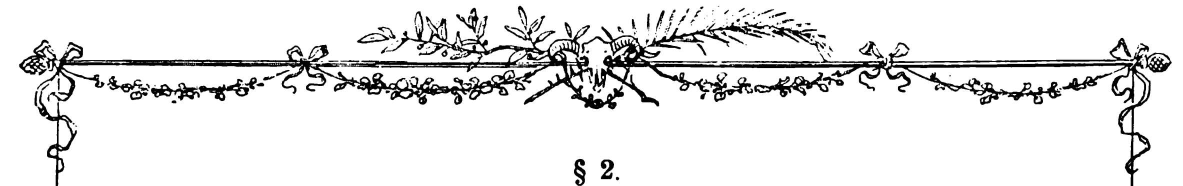
2. Der Schulausschuss soll aus zehn Mitgliedern, und zwar aus dem Vorstande und den Mitgliedern der Repräsentanz bestehen.

Wir bringen nun nachstehend den zur Genehmigung der Landesschulbehörde unterbreiteten Wortlaut des Organisations-Statutes der neuen Gremial-Handelsfachschule:

Organisations-Statut der Gremial-Handelsfachschule des Wiener Handelsstandes.

§ 1.

Die im Jahre 1848 von dem Gremium des k. k. priv. Wiener Handelsstandes gegründete Gremial-Handelsschule wird mit dem Schuljahre 1876/77 in eine kaufmännische Fachschule umgeändert, den Titel: „Gremial-Handelsfachschule des Wiener Handelsstandes“ führen und zur handelswissenschaftlichen Ausbildung der Handlungs-Lehrlinge, Praktikanten und Commis dienen.



§ 2.

Die Gremial-Handels-Fachschule besteht aus zwei Abtheilungen mit je drei Jahrgängen, wöchentlich sechsstündigem Unterrichte (an der einen Abtheilung Sonntag und Donnerstag, je drei, an der anderen Montag, Mittwoch und Freitag, je zwei Stunden) mit folgendem Lehrplane:

Im I. Jahrgange: Kaufmännisches Rechnen, deutsche Sprache und Geschäftsstil, Handelsgeographie, Handelsschrift.

Im II. Jahrgange: Kaufmännisches Rechnen, Handels- und Wechselrecht, Correspondenz, einfache Handelsbuchhaltung, Physik und Chemie.

Im III. Jahrgange: Kaufmännisches Rechnen, doppelte Buchhaltung, praktische Übung in Comptoir-Arbeiten, Warenkunde, Nationalökonomie.

Als freie Gegenstände werden, sobald sich eine entsprechende Theilnehmerzahl meldet, fremde Weltsprachen und Stenographie gelehrt werden.

§ 3.

Jeder Wiener Handelsmann ist verpflichtet, seine Lehrlinge und Praktikanten bei der Gremial-Fachschule anzumelden und durch die Dauer ihrer Lehrzeit zum Besuche derselben anzuhalten.

§ 4.

Neu eintretende Lehrlinge und Praktikanten haben behufs Aufnahme in die Fachschule das Entlassungs-Zeugnis für Volks- oder Bürgerschulen, oder das Zeugnis einer Mittelschule beizubringen.

Bei Vorlage eines Zeugnisses aus einer der drei untersten Classen einer Mittelschule ist der Nachweis des zurückgelegten vierzehnten Lebensjahres erforderlich.

Die Einreihung neu eintretender Lehrlinge (Praktikanten) erfolgt in jenen Jahrgang, der ihren Vorkenntnissen entspricht, und entscheidet in zweifelhaften Fällen eine Aufnahmsprüfung.

§ 5.

Der Austritt eines Schülers der Fachschule aus dem Lehrorte oder dessen Freisprechung ist von dem Lehrherrn schriftlich bei der Direction anzuzeigen.

§ 6.

Lehrlinge und Praktikanten, welche bei der Aufnahmsmeldung den Nachweis liefern, dass sie die durch die Gremial-Fachschule zu erlangende handelswissenschaftliche Ausbildung bereits erworben haben, sind zum Besuche derselben nicht verpflichtet.



§ 7.

Jeder Schüler erhält bei Beginn des Schuljahres ein Controlbuch, in welches der stattgehabte Besuch an jedem Schultage eingestempelt wird, und in welches auch die Ursache einer Verhinderung am Besuche von dem Lehrherrn einzutragen ist.

Verhinderungen durch geschäftliche Verrichtungen sind als Entschuldigungsgrund nicht zulässig. — Bei Erkrankung eines Schülers von längerer Dauer ist spätestens nach dem vierten versäumten Unterrichtstage die Meldung bei der Schule zu machen.

Am Schlusse jedes Semesters wird jedem Schüler ein Schulausweis und bei Austritt aus der Fachschule ein Zeugnis ertheilt.

§ 8.

Bezüglich des Beginnes und Schlusses des Schuljahres und der Ferialtage gelten die diesbezüglichen behördlichen Bestimmungen für die Mittelschulen in Wien.

§ 9.

Die Gremial-Fachschule untersteht dem k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe.

Die unmittelbare Leitung führt der Ausschuss der Gremial-Handelsfachschule; derselbe wird durch den Gremial-Vorstand der Wiener Kaufmannschaft (Präses, Präses-Stellvertreter und fünf Gremialräthe) und drei durch die Gremial-Repräsentanz zu wählende Kaufleute auf die gesetzlich bestimmte Dauer gebildet. Auf diesen Ausschuss übergeht der in dem bisherigen Statute aufgeführte, von dem k. k. Landesschulrathe genehmigte, dem Vorstande und der Repräsentanten-Versammlung zugekommene Wirkungskreis, nämlich:

1. Die Entscheidung in allen Schulangelegenheiten, welche der Sanction der k. k. Schulbehörden bedürfen, als: Abänderungen am Organisations-Statute, Ernennung des Schul-Directors und der Professoren;

2. alle administrativen Angelegenheiten der Schule, soweit dieselben außer dem Bestimmungsrechte des Directors und des Lehrkörpers liegen;

3. die Vertretung der Lehranstalt nach außen;

4. die Inspection dieser Lehranstalt.

§ 10.

1. Der Director ist der k. k. Schulbehörde für den Zustand der Schule in didaktischer und disciplinärer Beziehung, dem Gremial-Handelsfachschul-Ausschusse für die Durchführung der von ihm gefassten Beschlüsse verantwortlich und hat bei den Schulausschuss-Sitzungen Sitz und Stimme.



2. Er führt den Vorsitz bei den Professoren-Sitzungen, leitet dieselben nach der bestehenden Geschäftsordnung und vollzieht die gefassten Beschlüsse.

Findet der Director, dass gegen einen solchen Beschluss begründete Bedenken obwalten, so hat er die Ausführung desselben zu sistieren und die Entscheidung des Fachschul-Ausschusses einzuholen.

Geschäftsstücke, welche nur der Anwendung bestehender Vorschriften bedürfen, erledigt der Director.

3. Der Director ist der Vorstand der einen Theil der Gremialkanzlei bildenden Schulkanzlei, in dieser Eigenschaft als Beamter dem jeweiligen Gremial-Secretär beigeordnet und für die Durchführung aller diesbezüglichen Kanzleigeschäfte der Gremial-Vertretung verantwortlich.

§ 11.

Der Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule besteht aus dem Director und den Professoren.

Derselbe hat:

1. Für den geordneten Zustand der Schule in wissenschaftlicher und disciplinärer Hinsicht in Gemeinschaft mit dem Director Sorge zu tragen, daher in dieser Richtung die nöthigen Anträge in den Sitzungen zu stellen und Beschluss hierüber zu fassen;

2. für die rechtzeitige und entsprechende Besetzung erledigter Lehrerstellen Vorsorge zu treffen.

Die Besetzung erledigter Lehrerstellen erfolgt durch Berufung oder Bewerbung, worüber, sowie in Rücksicht der Person, der Vorschlag an den Schul-Ausschuss zu erstatten ist.

Die Ernennung eines Professors ist in der Regel für das erste Jahr provisorisch, nach dessen Ablauf der Bericht über dessen Wirksamkeit zu erstatten ist, worauf die definitive Entscheidung von Seite des Schul-Ausschusses erfolgt.

Die Sitzungen des Lehrkörpers werden von dem Director nach seinem Ermessen, wie auch auf Verlangen von mindestens einem Drittheile der Mitglieder einberufen und soll mindestens alle zwei Monate eine Sitzung stattfinden.

In Angelegenheiten, welche eine der beiden Abtheilungen vorzugsweise oder ausschließlich betreffen, haben die Professoren dieser Abtheilung ihre Anträge hierüber zu vereinbaren und an die Conferenz des Lehrkörpers zur Beschlussfassung zu leiten.

Genehmigt vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe, ddo. 26. Juli 1876, Z. 4879.



Statistische Notizen vom Jahre 1871—1876.

a) Personalstand des Lehrkörpers in den Schuljahren 1871—1876.

Director und Professoren	Dauer der Anstellung in Schuljahren					
	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Georg Kurzbauer (Director)	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Ludwig Donin (Geistl.)	1871	1872	1873	—	—	—
Wilh. Drescher (Geistl.)	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Joh. Engler	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Anton Frühwirth	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Michael Günter	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Josef Hofer	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Josef Kopetzky	1871	1872	1873	1874	1875	1876
M. A. Kraus	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Max Kurzbauer	1871	1872	—	1874	1875	1876
Dr. Karl Langner	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Karl Muck	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Dyonis Pospischill	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Joh. Reichhuber	1871	1872	—	—	—	—
Moriz Rodler	—	1872	1873	1874	1875	1876
Karl Sauer	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Karl Schiller	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Dr. Joh. Schrank	1871	1872	1873	(Beurlaubt)		
Herm. Schubert (Geistl.)	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Dr. Florian Schindler	—	—	1873	1874	1875	1876
Franz Sevčik	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Anton Weisser	—	—	1873	1874	1875	1876
Jos. Wodniansky	1871	1872	1873	1874	1875	1876
Alois Fellner	—	—	—	—	1875	1876
Joh. Gruber	—	—	—	1874	1875	1876
Raim. Hofbauer	—	—	—	1874	1875	1876
August Hofer	—	—	—	1874	1875	1876
Zahl der Mitglieder des Lehrkörpers	19	20	20	22	23	23

b) Schülerzahl an der Gremial-Handelsschule am Schlusse des Schuljahres

in den Jahren					
1871	1872	1873	1874	1875	1876
1124	1054	1133	1088	1098	1006

c) Erhaltungskosten für die Gremial-Handelsschule

in den Schuljahren					
1871	1872	1873	1874	1875	1876
Gulden					
11.455	14.342	15.475	16.185	16.419	15.620



d) **Schulgeld-Einnahmen an der Gremial-Handelsschule**

in den Jahren					
1871	1872	1873	1874	1875	1876
Gulden					
7134	8937	9157	9672	9707	8867

Mit dem Schuljahre 1872 (d. h. 1871—1872) ist durch die Activierung der zweiten Wochentags-Abtheilung, an welcher das jährliche Schulgeld 20 fl. ö. W. betrug, die Summe des jährlichen Schulgeldes von der Schülerzahl dieser Abtheilung abhängig gewesen. Aus diesem Grunde ist im Schuljahre 1875 trotz einer kleineren Gesammtschülerzahl als im Jahre 1871 der Schulgeldbetrag dennoch ein größerer gewesen.

e) **Beiträge aus der Gremial-Cassa für die Erhaltung der Gremial-Handelsschule**

in den Jahren					
1871	1872	1873	1874	1875	1876
Gulden					
4321	5405	6318	6513	6712	6753

Vom Schuljahre 1872 angefangen umfasste die Gremial-Handelsschule zwei Abtheilungen, nämlich:

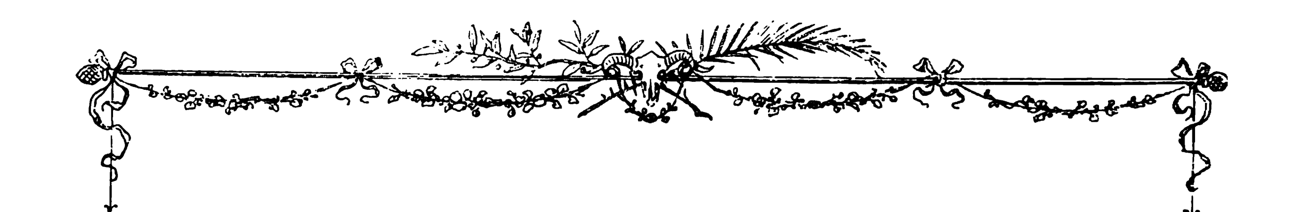
a) Die Sonntags-Abtheilung war in eine dreiclassige Vorbereitungsschule und in eine dreiclassige Handelsfachschule eingetheilt.

b) Die Wochentags-Abtheilung bestand aus einer zweiclassigen Handelsfachschule.

Der Unterricht an Sonntagen wurde von 3—6 Uhr, an der Wochentags-Abtheilung jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 7—9 Uhr abends ertheilt.

Das Schulgeld für die Wochentags-Abtheilung betrug jährlich 20 fl., für die Sonntags-Abtheilung 6 fl.

Das Schuljahr wurde anfangs October eröffnet und Ende Juli in jedem Jahre geschlossen.



C. Dritte Periode der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft vom Jahre 1877—1898.

1877—1882.

Die Gremial-Handelsschule des Wiener Handelsstandes ist auf Grund des vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe mit dem Erlasse ddo. 26. Juli 1876, Z. 4879, genehmigten Organisationsstatutes in eine kaufmännische Fachschule mit der officiellen Benennung „Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft“ erweitert worden, und bestand demgemäß vom 29. Schuljahre an aus zwei Hauptabtheilungen mit je drei Jahrgängen. An der einen Abtheilung wurde der Unterricht an Sonn- und Donnerstagen in je 3 Stunden und in der anderen Abtheilung an jedem Montag, Mittwoch und Freitag durch je 2 Stunden nach gleichem Lehrplane ertheilt.

Die Einschreibung der Schüler in die Gremial-Handelsfachschule hat am 11. September 1876 begonnen, und es wurde jedem Lehrherrn freigestellt, im Aufnahmsscheine zu erklären, in welche von den zwei Abtheilungen sein Lehrling oder Praktikant eingeschrieben werden soll.

Das Schuljahr 1876/77 wurde mit dem am 23. September 1876 begonnenen Unterrichte eröffnet. Es wurden eingeschrieben:

a) Sonn- und Donnerstags-Abtheilung.

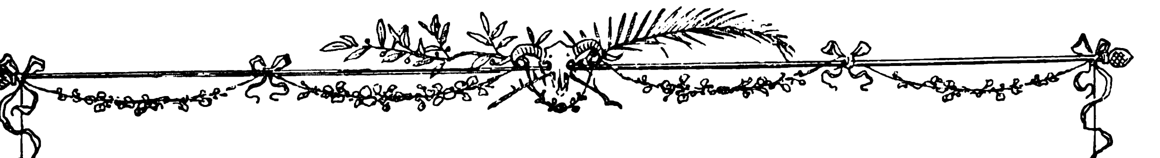
In den	I. Jahrgang	mit 6	Parallelclassen	322	Schüler
„ „	II. „	„ 6	„	305	„
„ „	III. „	„ 3	„	133	„
			Zusammen	760	Schüler.

b) Wochentags-Abtheilung.

In den	I. Jahrgang	. . . . . .		83	Schüler
„ „	II. „	mit 2	Parallelclassen	134	„
„ „	III. „	„ 2	„	91	„
			Zusammen	308	Schüler.

Am Anfange des Schuljahres 1877 war die gesammte Schülerzahl 1068.

Bis zu Ende des Schuljahres verblieben 828 Schüler. — Die Sonn- und Donnerstags-Abtheilung war in den Localitäten der Handelsakademie seit 1874/75. Der feierliche Abschluss des Schuljahres 1876/77 erfolgte am 15. Juli 1877 in Gegenwart des Gremial-Präses Josef Winkler v. Forazest, des Schulausschusses und des gesammten Lehrkörpers.



Um Wiederholungen in der „Geschichte der Gremial-Handelsfachschule" bei den einzelnen Jahresabschnitten zu vermeiden, werden an dieser Stelle die nachstehenden Daten angegeben:

1. Von den Gremial-Repräsentanten wird seit dem Schuljahre 1877 statutengemäß in jedem Schuljahre nach einem festgestellten Turnus die Lehranstalt in ihren Abtheilungen abwechselnd in jeder Woche einmal von einem Repräsentanten inspiciert. Nach erfolgter Inspection wird die Vornahme von dem inspicierenden Repräsentanten in dem aufliegenden Inspectionsbuche mit allfälligen Bemerkungen eingetragen.

2. Da über die alljährlich stattfindende Schlussfeier mit Medaillen-Vertheilung an die würdigsten Abiturienten der Gremial-Handelsfachschule, sowie über die sich daran anschließende öffentliche Ausstellung der Schülerarbeiten während drei Tagen im Sitzungssaale des Gremiums die detaillierten Angaben in den gedruckten Jahresberichten von 1883—1898 vorkommen, so wurde hievon im nachfolgenden geschichtlichen Texte kürzehalber keine Erwähnung gemacht.

3. Dass alljährlich die Abtheilungen der Gremial-Handelsfachschule von den hiezu berufenen Organen der Schulbehörde eingehend inspiciert wurden, findet man in den gedruckten Jahresberichten genau verzeichnet, aus welchem Grunde auch von dieser Wiederholung im nachfolgenden geschichtlichen Inhalte ebenfalls Umgang genommen wurde.

In den nun folgenden fünf Schuljahren, in welchen der Unterricht dem im Reorganisationsstatute vom 26. Juli 1876 enthaltenen Lehrplane für die zu einer Fachschule erweiterten Gremial-Handelsschule ertheilt wurde, werden nachfolgend nur die wichtigsten Ereignisse verzeichnet.

Nach dem am 27. November 1878 eingetretenen Ableben des verdienstvollen Directors Georg Kurzbauer wurde Dr. Karl Langner, welcher seit 1. October 1859 dem Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule angehörte, zum Director dieser Lehranstalt ernannt.

Am 19. September 1879 starb Director Karl Langner, welcher wegen seines edlen Charakters allgemein beliebt war. Während der Dauer seiner Leitung der Gremial-Handelsfachschule im Schuljahre 1878/79 war er stets mit regem Eifer bestrebt, ihren guten Ruf nicht allein zu erhalten, sondern auch nach Kräften zu fördern.

Mit Beginn des Schuljahres 1879/80 wurde die zweite Sonn- und Donnerstags-Abtheilung aus dem Hause der Wiener Handelsakademie in das k. k. akademische Gymnasium verlegt.

Am 1. November 1879 übernahm der zum Director ernannte Dr. Johann Schrank, Professor an der Wiener Handelsakademie, die Leitung der Gremial-Handelsfachschule.

Über Antrag des Directors Dr. Johann Schrank wurden vom Schulausschusse zu Vicedirectoren die Professoren Michael Günter und Karl Sauer ernannt, welche im Verhinderungsfalle den Director zu vertreten hatten.

Da nach § 2 des am 26. Juli 1876 vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe genehmigten Organisationsstatutes an der Gremial-Handelsfachschule auch fremde Sprachen und Stenographie als freie Gegenstände gelehrt werden sollen, falls sich eine entsprechende Theilnehmerzahl meldet, so wurde dementsprechend für das nächste Schuljahr 1881/82 der Beginn dieser Freicurse öffentlich angekündigt; doch wegen der zu geringen Zahl von Frequentanten mussten diese Freicurse für die englische und französische Sprache, sowie auch für die Stenographie wieder sistiert werden, so dass mit der Gremial-Handelsfachschule nur der kaufmännische Abendcurs und der Commis-Curs wie bisher für freiwillige Hörer als Separatcurse in Verbindung waren.

Am 27. December 1881 wurde durch den unerbittlichen Tod der allgemein hochgeachtete Director Dr. Johann v. Schrank der Gremial-Handelsfachschule entrissen. Im Jahresberichte pro 1881/82 widmete der trauernde Lehrkörper dem Verblichenen einen würdigen Nachruf.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 wurde für die provisorische Leitung der Gremial-Handelsfachschule der bisherige erste Vicedirector Michael Günter vom Schulausschusse bestimmt.

Am 7. März 1882 kündigte für das nächste Schuljahr die Direction des k. k. Schotten-Gymnasiums aus pädagogischen und sanitären Gründen von den dort untergebrachten zwei Abtheilungen die Wochentags-Abtheilung, wonach dort vom Schuljahre 1882/83 nur die Sonn- und Donnerstags-Abtheilung verblieb und in diesem Schuljahre die Wochentags-Abtheilung nach erfolgter Genehmigung des hohen Unterrichtsministeriums in die Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums zu der dort bereits bestehenden Sonn- nnd Donnerstags-Abtheilung verlegt wurde.

Im August 1882 erfolgte in einigen Zeitungen die Ausschreibung zur Besetzung der für die Gremial-Handelsfachschule erledigten Directorsstelle, welche aus den Bewerbern dem Verfasser dieser Gedenkschrift, Franz Villicus, verliehen wurde.

Die Frequenz der Gremial-Handelsfachschule in den Schuljahren 1876/77 bis inclusive 1881/82 ersieht man aus den folgenden Zahlenangaben:

Im Schuljahre:

1876/77	waren	am	Anfange	1068,	am	Schlusse	828	Schüler
1877/78	„	„	„	1042	„	„	908	„
1878/79	„	„	„	1123	„	„	1058	„
1879/80	„	„	„	1211	„	„	1110	„
1880/81	„	„	„	1276	„	„	1169	„
1881/82	„	„	„	1335	„	„	1236	„

Die statistischen Notizen über die Dienstzeit der Mitglieder des Lehrkörpers ersieht man aus der folgenden Tabelle:



Personalstand des Lehrkörpers von 1877—1882.

Directoren und Lehrkörper	Dauer der Dienstzeit in Schuljahren					
Georg Kurzbauer (Director)	1877	1878	—	—	—	—
Dr. Karl Langner (Director)	—	—	1879	—	—	—
Dr. Johann v. Schrank (Director)	—	—	—	1880	1881	—
Mich. Günter (Director-Stellvertreter)	—	—	—	—	—	1882
Aigner Moriz	—	—	—	1880	1881	1882
Engler Johann	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Fellner Alois	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Frühwirth Anton	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Glasser Franz	—	1878	1879	1880	1881	1882
Gruber Johann	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Günter Michael	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Hofbauer Raimund	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Hofer August	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Hofer Josef	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Hofer Julius	—	—	—	—	—	1882
Hübl Josef	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Iffinger Josef	—	1878	1879	—	—	—
Kopetzky Josef	1877	—	—	—	—	—
Krickl Rudolf	—	—	1879	1880	1881	1882
Kurzbauer Max	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Kapamadzija Nicolaus	—	—	—	—	—	1882
Langner Karl, Dr.	1877	1878	—	—	—	—
Muck Karl	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Pospischill Dyonis	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Radda J. E.	—	1878	1879	1880	1881	1882
Rodler Moriz	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Sauer Karl	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Schiebel Eduard	—	1878	1879	1880	1881	1882
Schiller Karl	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Schindler Florian	1877	1878	1879	1880	—	—
Ševčik Franz	1877	—	—	—	—	—
Weisser Anton	1877	—	—	—	—	—
Weiss Alois	—	—	—	1880	1881	1882
Wodniansky Josef	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Zahl der Mitglieder des Lehrkörpers ungezählt den Director pro Jahr	21	22	22	23	22	24

1883—1888.

Die Aufnahme der Schüler hat pro Schuljahr 1883 für alle drei Abtheilungen der Gremial-Handelsfachschule vom 1.—20. September 1882 stattgefunden. Die Einschreibung in die Freicurse, nämlich in den kaufmännischen Abendcurs, Commis-Curs und Sprachencurs, fand in den Tagen vom 1. bis 15. October 1882 statt.

Die Aufnahme ergab für die Gremial-Handelsfachschule und für die mit ihr verbundenen Freicurse folgende Resultate:

a) In der Handelsfachschule:		
Neu eingetreten	545	Schüler
Aufgestiegen sind	607	„
Repetenten in allen Classen	109	„
In allen drei Abtheilungen zusammen	1261	Schüler.
b) Im kaufmännischen Abendcurse . . .	51	Frequentanten
c) „ Commis-Curse	30	„
d) In den zwei Cursen für die französische und englische Sprache	53	„
Gesammtsumme der Schüler und Frequentanten	1395.	

Im September 1882 ist aus Gesundheitsrücksichten Professor Josef Hofer aus dem Lehrkörper geschieden, dem er seit dem Jahre 1855 angehörte. Seine nahezu durch drei Decennien sehr eifrige und verdienstvolle Lehrthätigkeit hat der Gremial-Schulausschuss in einem Dankschreiben anerkannt, und die Mitglieder des Lehrkörpers haben ihrem liebwerten Collegen, den sie bleibend in ihrer Mitte gewünscht hätten, eine freundliche Erinnerung bewahrt.

Am 1. October 1882 starb in Döbling Professor Moriz Rodler, welcher seit dem Jahre 1871 an der Gremial-Handelsfachschule thätig war. In ihm haben der Lehrkörper einen aufrichtigen Collegen, die Schüler einen Jugendfreund und eifrigen Lehrer verloren.

Am 1. December 1882 übernahm infolge Ernennungsdecretes ddo. 27. November 1882 der Berichterstatter Franz Villicus die Directionsgeschäfte, welche bishin seit 1. September 1881 interimistisch Vicedirector Michael Günter besorgte.

Am 15. December 1882 erkrankte College Günter, und da das ärztliche Parere dahin lautete, dass die Krankheit einen langsamen Verlauf nehme und erst nach Monaten behoben werden könne, so wurde auf Antrag der Direction im Gremial-Schulausschusse der Beschluss gefasst, dass bis zum Wiedereintritte des Vicedirectors Günter dessen Stelle an der Abtheilung des akademischen Gymnasiums der Senior Professor Wodniansky versehen möge.

Der 24. Februar 1883 war ein Trauertag für die Lehranstalt. Der Vicedirector Karl Sauer, welcher volle 30 Jahre an der Gremial-Handelsfachschule thätig gewesen und alle Phasen ihrer allmählichen Entwickelung durchgemacht hatte, schied nach längerer Krankheit aus dem Leben. Der Verblichene, Rechnungsrevident im k. k. Finanzministerium, war außer der Zeit seiner Amtswirksamkeit der eifrigste Lehrer, ihm verdanken nach Tausenden zählende Schüler die Aneignung merkantilischer Kenntnisse. Unter den Leidtragenden und Freunden, die ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, befanden sich der Präses des Handelsgremiums, Mitglieder des Schulausschusses und der gesammte Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule.

Mit Beschluss des Schulausschusses ddo. 6. März 1883 wurde Professor Karl Schiller zum Vicedirector und Abtheilungsvorstande für die am k. k. Schotten-Gymnasium sich befindliche Sonn- und Donnerstags-Fachschule ernannt.

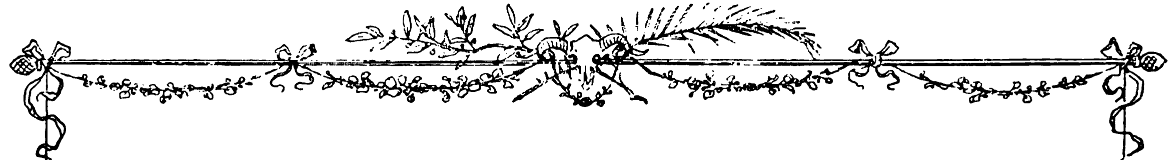
Am 27. März 1883 hat der seit 15. Juni 1882 beurlaubte Professor Herr Franz Glasser, dessen sehr ersprießliche Lehrthätigkeit an der Gremial-Handelsfachschule sich seit dem Schuljahre 1876 datiert, seinen Austritt schriftlich angemeldet.

Mit Gutheißung des Gremial-Schulausschusses in der Sitzung vom 6. März 1883 hat die Schuldirection dem k. k. Landesschulrathe die motivierte Bitte unterbreitet, dass an der Gremial-Handelsfachschule alljährlich eine Sammlung von freiwilligen Geldbeiträgen für den Ankauf von Lehrbüchern vorgenommen werden dürfe, welche am Anfange eines jeden Schuljahres an dürftige und würdige Schüler vertheilt werden sollen. Dieses Ansuchen wurde mit dem Erlasse vom 11. April 1883, Z. 2273, genehmigt.

Bei der ersten im Mai 1883 eingeleiteten Sammlung der freiwilligen Beiträge zum Ankaufe von Lehrbüchern für dürftige Schüler sind fl. 155·75 eingegangen.

Auf Grund der gemachten Wahrnehmung, dass die in die erste Classe der Gremial-Handelsfachschule aufgenommenen Schüler eine sehr ungleiche, mitunter sogar eine ganz ungenügende Vorbildung mitbringen, wodurch der Unterrichtserfolg sehr geschädigt wird, hat der Director zur Abhilfe dieses Übelstandes sowohl in der Schulausschuss-Sitzung vom 11. Jänner 1883, als auch in der darauffolgenden Conferenz des Lehrkörpers den begründeten Antrag gestellt, dass mit Beginn des nächsten Schuljahres die erste Classe in eine Unterabtheilung, respective Vorbereitungsclasse und in eine Oberabtheilung getrennt werden möge. Die darüber geführten Berathungen haben diesen Antrag zum Beschlusse erhoben, der die genehmigende Bestätigung vom k. k. Landesschulrathe erhalten hat.

Nachdem sich die Nothwendigkeit ergeben hatte, dass für die Gremial-Handelsfachschule neue, die Einheit im Unterrichte fördernde Lehrpläne abzufassen seien, so wurden darüber in den Conferenzen vom 20. Jänner und 17. Februar 1883 Berathungen gepflogen, welche zu dem Schlusse führten, dass für jeden Lehrgegenstand behufs Abfassung des Lehrplanes ein Comité aus je drei Fachprofessoren gewählt wurde. Diese von den Comités nach vereinbarten Punkten entworfenen Lehrpläne wurden in der hiezu einberufenen Conferenz am 10. April 1883 vorgelesen und endgiltig im Inhalte festgestellt. Die Lehrplanentwürfe sammt den zugehörigen Conferenzprotokollen wurden dann dem k. k. Landesschulrathe zur Sanction vorgelegt, welcher mit einigen Modificationen diese ihm unterbreiteten Lehrpläne für die Gremial-Handelsfachschule mit dem Erlasse vom 6. Juni 1883, Z. 3225, genehmigte.



Am 23. September 1883 wurde die vom hochlöblichen k. k. Landesschulrathe mit dem Erlasse vom 6. Juni 1883, Z. 3225, genehmigte erste Classe Unterabtheilung (Vorbereitungsclasse) an der Gremial-Handelsfachschule eröffnet. Der Unterricht in allen Classen begann am 21. September an der Wochen-Abtheilung und am 23. September 1883 an der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung nach dem vom hohen k. k. Landesschulrathe mit dem Erlasse vom 6. Juni 1883 genehmigten neuen Lehrplane.

Die Zahl der eingeschriebenen Pflichtschüler in den drei Sectionen (am k. k. akademischen Gymnasium und am Schotten-Gymnasium) mit den Frequentanten in den Freicursen war am Anfange des Schuljahres:

In der I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) . .	175	Schüler
„ „ I. „ Oberabtheilung (6 Parallelen) . .	352	„
„ „ II. „ (9 Parallelen)	527	„
„ „ III. . (5 Parallelen)	270	„
In 23 Parallelclassen zusammen	1324	Schüler.
In den Commis-Curs wurden eingeschrieben . . .	43	Frequentanten
„ „ Abendcurs „ „ . . .	65	„
In beide Freicurse für die französische und englische Sprache wurden eingeschrieben	38	„
Pflichtschüler und freiwillige Hörer zusammen	1470	
Im Schuljahre 1882/83 betrug die Zahl der eingeschriebenen Pflichtschüler und Hörer . . .	1395	
Zuwachs im Schuljahre 1883/84	75	Schüler.

Zu der ersten, im Mai 1883 bei Principalen und Schülern eingeleiteten Sammlung freiwilliger Geldbeiträge zum Ankaufe von Lehrbüchern für arme Schüler wird an dieser Stelle bemerkt, dass die Namen aller Geber mit den geschenkten Beträgen im gedruckten Jahresberichte pro 1882/83 ausgewiesen wurden.

Die eingesammelte Beitragsleistung von fl. 155·75 ist mit den später geleisteten Beiträgen und mit der Schenkung des Gremiums per fl. 100·— auf die Summe von fl. 293·75 angewachsen, wofür Lehrbücher angekauft und an arme und würdige Schüler mit Beginn des Schuljahres 1883/84 vertheilt wurden. Die vom Gremialrathe Josef Kindler mit zugehörigen Belegen versehene Rechnungslegung wurde im gedruckten Jahresberichte pro 1884 auf Seite 38 und 39 veröffentlicht.

Die im Mai des Jahres 1884, sowie alle in den folgenden Jahren gesammelten freiwilligen Beiträge zum Ankaufe von Lehrbüchern für dürftige und würdige Schüler wurden in jedem Jahresberichte durch Nennung der Geber ausgewiesen, und über den Ankauf der verschenkten Lehrbücher wurde alljährlich die Rechnungslegung vom Gremialrathe Josef Kindler revidiert.

Im Schuljahre 1885 begann der Unterricht an der Wochentags-Abtheilung Montag den 22. September und an der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung Donnerstag den 25. September 1884.

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler war am Anfange des Schuljahres die folgende:

In der I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) . . .	179	Schüler
„ „ I. „ Oberabtheilung (6 Parallelen) . . .	417	„
„ „ II. „ (9 Parallelen)	430	„
„ „ III. „ (5 Parallelen)	269	„
In 23 Classenzimmern zusammen	1295	Schüler.
Den Commis-Curs besuchten	43	„
„ Abendcurs „	75	„
In den zwei Freicursen für die französische und englische Sprache waren eingeschrieben	48	„
Pflichtschüler und freiwillige Hörer zusammen	1461	Schüler.

Die Vertheilung der Pflichtschüler und Frequentanten der Freicurse war die folgende:

a) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums mit der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung waren	400	Schüler
b) In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (mit zwei Abtheilungen) waren . .	895	„
In sämmtlichen Freicursen waren	166	„
Gesammtzahl der Schüler und Frequentanten wie oben	1461	Schüler.

Am 22., 24. und 25. September 1884 wurden die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen vorgenommen, wonach der regelmäßige Unterricht in allen drei Abtheilungen seinen Anfang nahm.

Der Unterricht im Schuljahre 1886 nahm seinen Anfang an der Wochentags-Abtheilung am 21. September und an der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung am 24. September 1885.

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler war mit Beginn des Schuljahres die folgende:

In der I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) . . .	177	Schüler
„ „ I. „ Oberabtheilung (6 Parallelen) . . .	415	„
„ „ II. „ (9 Parallelen)	484	„
„ „ III. „ (5 Parallelen)	270	„
In 23 Classenzimmern zusammen	1346	Schüler.
Für den Commis-Curs wurden eingeschrieben	36	Hörer
„ „ Abendcurs „ „ . . .	64	„
Für den Freicurs der fremden Sprachen (Französisch und Englisch) wurden eingeschrieben	66	„
Den Freicurs für die Stenographie besuchten	34	„
Pflichtschüler und freiwillige Hörer zusammen	1546.	

Im Schuljahre 1884/85 betrug die Zahl der eingeschriebenen Pflichtschüler und freiwilligen Frequentanten 1461

Also im Schuljahre 1885/86 ein Plus von 85 Schülern und freiwilligen Frequentanten.

Die seit 37 Jahren bestehende Lehranstalt hatte im abgelaufenen Schuljahre eine bisher noch nicht erreichte Schülerzahl. Der Schulbesuch war bis zu Ende des Schuljahres ein befriedigender.

Die Vertheilung der Pflichtschüler und Frequentanten der Freicurse war die folgende:

a) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums mit der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung waren	430	Schüler
b) In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (mit zwei Abtheilungen) waren . . .	916	„
In den vier Freicursen waren	200	Hörer
Gesammtzahl wie oben	1546	Schüler

und freiwillige Frequentanten.

Da nach dem Wortlaute der vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe vom 26. Juli 1876, Z. 4879, genehmigten Statuten (laut § 9) die Gremial-Handelsfachschule dem hohen k. k. Landesschulrathe untersteht und die unmittelbare Leitung dieser Lehranstalt ein Schulausschuss führt, welcher aus dem jeweiligen Gremialvorstande der Wiener Kaufmannschaft, dem Präses-Stellvertreter und acht durch die Gremial-Repräsentanz zu wählenden Gremialmitgliedern besteht, so wurde nach vollzogener Neuconstituierung des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft die Neuwahl des Schulausschusses auf die gesetzlich bestimmte Dauer vollzogen, und es wurden zu Mitgliedern des Schulausschusses in der Plenarversammlung vom 7. April 1886 die folgenden Herren Gremialräthe und Repräsentanten gewählt: Gerhardus, Hütner, Winker, Kindler, Kuschel, Eiffinger, Maager und Neuber.

Der am 10. April 1886 erkrankte Vicedirector und Abtheilungsvorstand Herr Wodniansky wurde vom Schulausschusse in der Sitzung am 5. Mai 1886 für den Rest des Schuljahres beurlaubt, und dessen Stelle für diese Dauer interimistisch dem Professor Johann Engler übertragen.

Am 2. Juli 1886 starb der liebgewordene College Anton Frühwirth im Alter von 57 Jahren, welcher durch 28 Jahre dem Lehrkörper der Gremial-Handelsschule angehörte. Es führte abermals nach kurzer Frist der Tod einen wackeren Genossen ins Jenseits und setzte einer erfolgreichen Lehrerlaufbahn das Ziel!

Um sich von dem Lehrgange und von den Leistungen der Schüler zu überzeugen, hat der Herr Landes-Schulinspector Dr. Julius Spängler sowohl im I. als im II. Semester in allen 23 Parallelclassen der Lehranstalt eine mehrmalige Inspection vorgenommen. Überdies wurde die Anstalt in jeder Woche einmal von einem Repräsentanten des Handelsgremiums inspiciert.

Herr Dr. Moriz Weitlof, Obmann der Gewerbeschul-Commission etc., in Begleitung des Herrn Alois König, Archivar und Secretär der Gewerbeschul-Commission, besuchte am 12. Juli 1886 die Ausstellung der Schülerarbeiten im Sitzungssaale des Gremiums und äußerte sich in anerkennender Weise über die besichtigten Schüler-Elaborate.

Das Schuljahr 1886/87 wurde an der Wochentags-Abtheilung am 22. September und an der Sonn- und Donnerstags-Abtheilung am 23. September 1886 eröffnet.

Die Vertheilung von 1398 eingeschriebenen Pflichtschülern in die Vorbereitungs- und Fachclassen war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	171	Schülern
I. „ Oberabtheilung (7 Parallelen) „	440	„
II. „ (9 Parallelen) mit	489	„
III. „ (5 Parallelen) „	298	„
In 24 Parallelclassen zusammen	1398	Schüler.
Im vorigen Schuljahre (1885/86) zählte die Lehranstalt .	1346	„
Zuwachs im Schuljahre 1886/87	52	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	52	Frequentanten
b) „ englischen „	18	„
c) „ Stenographiecurse	54	„
d) „ Commis-Curse.	36	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	42	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	202.	

Im ganzen besuchten die Lehranstalt:

1398 eingeschriebene Pflichtschüler und
202 freiwillige Frequentanten,

also zusammen 1600.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	432	Schüler
b) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	966	„
Frequentanten der Freicurse	202	„
Zusammen	1600	Schüler.

Da sich anfangs October 1886 zur Aufnahme in die I. Classe noch eine bedeutende Anzahl Schüler meldete, so wurde in den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums eine neue I. Classe mit 54 Schülern im siebenten Lehrzimmer eröffnet.

Aus den gesammelten Geldbeiträgen zum Ankaufe von Lehrbüchern für arme Schüler wurden im September und October 1887 186 Schüler mit Lehrbüchern leihweise betheilt.

Das Schuljahr 1887/88 wurde am 25. September 1887 eröffnet.

Die Vertheilung von 1461 eingeschriebenen Pflichtschülern in die Vorbereitungs- und Fachclassen war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	153	Schülern
I. „ Oberabtheilung (8 Parallelen) „	507	„
II. „ (9 Parallelen) mit	488	„
III. „ (5 Parallelen) „	313	„
In 25 Parallelclassen zusammen	1461	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	1398	„
Zuwachs im Schuljahre 1887/88	63	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	31	Frequentanten
b) „ englischen	15	„
c) „ Stenographiecurse	30	„
d) „ Commis-Curse	34	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	51	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	161.	

Im ganzen besuchten demnach im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:

1461 eingeschriebene Pflichtschüler und
161 freiwillige Frequentanten

also zusammen 1622.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	408	Schüler
b) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1053	„
Frequentanten der Freicurse	161	„
Zusammen	1622	Schüler.

Von den eingeschriebenen 1461 Pflichtschülern wurden am Anfange des Schuljahres 193 arme und würdige Schüler mit Lehrbüchern im Werte von fl. 1274·40 leihweise betheilt.

Am 6. December 1887 wurden von der löblichen Gewerbeschul-Commission der Präses des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft und Obmann des Schulausschusses, Herr A. R. Maresch, und der Berichterstatter zu einer Conferenz eingeladen, in welcher die Modalitäten mit Rücksicht auf die Betheiligung der Gremial-Handelsfachschule bei der Wiener Gewerbeausstellung im Jahre 1888 von den Obmännern der Schulausschüsse und den Directoren der Wiener Fachschulen berathen und behufs eines einheitlichen Vorgehens festgestellt wurden.

Da der Beschluss gefasst wurde, dass sich die Gremial-Handelsfachschule mit den Schülerarbeiten an der Wiener Gewerbeausstellung 1888 betheiligen werde, so wurde auf Antrag des Berichterstatters in das Installations-Comité für die zur Ausstellung vorbereiteten Objecte der Professor

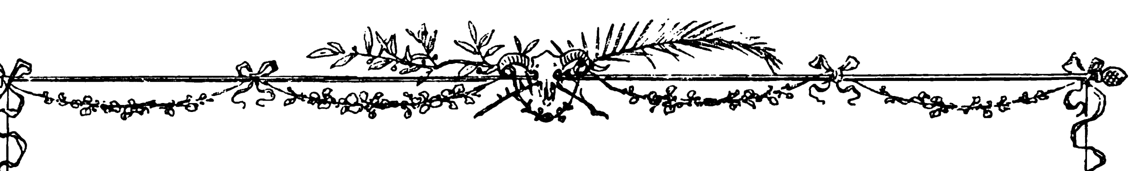
und Abtheilungsvorstand Herr Johann Engler gewählt, welcher mit lobenswertem Eifer die nöthigen Installationsarbeiten besorgte.

Am 12. Mai 1888 wurden aus allen Classen der Gremial-Handelsfachschule die vorzüglichsten Schülerarbeiten mit gleicher Adjustierung in das Ausstellungsgebäude überführt, wo sie sich sowohl in quantitativer als qualitativer Hinsicht den ausgezeichneten Schülerarbeiten anderer Fachschulen würdig anschlossen.

Den Stand des Lehrkörpers in den Schuljahren 1882/83 bis inclusive 1887/88 ersieht man für jedes Jahr aus der folgenden Tabelle:

Personalstand des Lehrkörpers in den Jahren 1883—1888.

Director und Vice-Directoren mit dem Lehrkörper	Dauer der Dienstzeit in nachstehenden Jahren:					
Franz Villicus (Director)	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Karl Schiller (Vice-Director)	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Josef Wodniansky (Vice-Director)	1883	1884	1885	1886	—	—
Aigner Moriz	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Anton Hermann	—	—	—	—	1887	1888
Bruhns Alois	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Engler Johann	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Eichler Hugo	—	1884	—	—	—	—
Fellner Alois	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Frühwirth Anton	1883	1884	1885	1886	—	—
Gruber Johann	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Hofbauer Raimund	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Hofer August	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Hofer Julius	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Hruška Ignaz	—	1884	1885	1886	1887	1888
Hübl Josef	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Kapamadzija Nikolaus	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Krickl Rudolf	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Krempel Simon	—	—	—	—	—	1888
Kurzbauer Max	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Langer Karl	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Langer Paul	—	—	—	—	1887	1888
Muck Karl	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Neusser Alois	—	—	—	—	1887	1888
Pospischill Dionys	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Radda J. E.	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Rothaug J. Georg	—	—	1885	—	—	
Schiebel Edmund	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Schiller Karl	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Skallitzky Arthur	—	—	—	—	1887	1888
Stella Stefan	—	—	—	—	—	1888
Urban Philipp	—	—	1885	1886	1887	1888
Weiss Alois	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Wodniansky Josef	1883	1884	1885	1886	—	—
Mitgliederanzahl d. Lehrkörpers excl. Director in obenstehenden Jahren	23	25	26	25	26	28



1889—1898.

Nach Beendigung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, welche am 20. und 21. September 1888 abgehalten wurden, fand die Eröffnung des Schuljahres 1888/89 am 24. September 1888 statt.

Die Vertheilung von 1550 eingeschriebenen Pflichtschülern in die Vorbereitungs- und Fachclassen war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen)	151	Schüler
I. „ Oberabtheilung (9 Parallelen)	565	„
II. „ (9 Parallelen) mit	541	„
III. „ (5 Parallelen) „	293	„
In 26 Parallelclassen zusammen	1550	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	1461	„
Zuwachs im Schuljahre 1888/89	89	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	40	Frequentanten
b) „ englischen „	30	„
c) Stenographiecurse	45	„
d) Commis-Curse	47	„
e) Abendcurse für Handelsbeflissene . . .	36	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	198.	

Im ganzen besuchten demnach im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:

	1550 eingeschriebene Pflichtschüler und
	198 freiwillige Frequentanten,
also zusammen	1748.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	441	Schüler
b) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1109	„
Frequentanten der Freicurse	198	„
Zusammen	1748	Schüler.

Am 25. Jänner 1889 übermittelte die löbliche Gewerbeschul-Commission an die Schuldirection das Anerkennungsdiplom für die Gremial-Handelsfachschule von der Jubiläums-Gewerbeausstellung im Jahre 1888 zur diesbezüglichen Verständigung der Schüler.

Am 30. Jänner 1889 ist die Directionseingabe vom 11. December 1888 vom hohen k. k. n.-ö. Landesschulrath derart genehmigend erledigt worden, dass die Professoren Alois Fellner, Eduard Schiebel, Josef Hübl, Rudolf Krickl und Josef Radda nach zehnjähriger zufriedenstellender Dienstleistung in die höhere Gehaltskategorie versetzt wurden.

Am 24. April 1889 wurde vom hohen k. k. n.-ö. Landesschulrathe das pro 1890 vorgelegte Präliminare der Ausgaben für die Gremial-Handelsfachschule in der Höhe von fl. 24.983·— genehmigt.

Am 3. Juni wurde von der löblichen n. ö. Handels- und Gewerbekammer mitgetheilt, dass sie infolge Ansuchens der Schuldirection vom 28. Mai 1889 zehn statt der bisherigen fünf silbernen Medaillen zur Prämiierung der würdigsten Abiturienten der Gremial-Handelsfachschule für das Schuljahr 1889 widmen wolle.

Nach den am 23. September 1889 beendeten Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fand die Eröffnung des Schuljahres 1889/90 am Mittwoch, den 25. September 1889, statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 1641 eingeschriebenen Pflichtschülern in die Vorbereitungs- und Fachclassen war die folgende:

I.	Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	153	Schülern
I.	„ Oberabtheilung (10 Parallelen) „	627	„
II.	„ (9 Parallelen) mit	548	„
III.	„ (5 Parallelen) „	313	„
	In 27 Parallelclassen zusammen	1641	Schüler.
	Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	1550	„
	Zuwachs im Schuljahre 1889/90	91	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a)	Im französischen Sprachcurse	44	Frequentanten
b)	„ englischen „	29	„
c)	„ Stenographiecurse	46	„
d)	„ Commis-Curse.	50	„
e)	„ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	32	„
	Freiwillige Frequentanten zusammen	201.	

Demnach besuchten im Schuljahre 1889/90 die Lehranstalt:

	1641	eingeschriebene Pflichtschüler und
	201	freiwillige Frequentanten,
also zusammen	1842	Pflichtschüler und Frequentanten.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a)	In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	446	Schüler
b)	„ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1195	„
	Frequentanten der Freicurse am k. k. akad. Gymnas.	201	„
	Zusammen	1842	Schüler.

Da nahezu der fünfte Theil von der Anzahl Schüler, welche alljährlich in die Gremial-Handelsfachschule aufgenommen werden, eine mitunter sehr ungenügende Vorbildung in der Volksschule erhalten, müssen diese Schüler, die nicht selten nur nothdürftig der deutschen Sprache mächtig sind (besonders Schüler von slavischen und ungarischen Volksschulen), in die Vorbereitungsclasse kommen. Da aber diesen Schülern die Vorbereitungsclasse in einem Jahre unmöglich eine für die höheren Fachclassen ausreichende Schulbildung geben kann, wie sie die anderen Schüler aus der Bürgerschule oder aus einer Mittelschule mitbringen, so ist die natürliche Folge dieser ungenügenden Vorbildung, dass in den höheren Classen die aus der Volksschule aufgenommenen Schüler die kaufmännischen Lehrfächer, die für ihren Beruf ein Bedürfnis sind, sich nur schwer aneignen können.

Es gehört nur zu den Ausnahmen, dass auf Grund einer gut bestandenen Aufnahmsprüfung ein Schüler aus der Volksschule in die I. Classe Oberabtheilung versetzt wird, weil ein solcher Schüler bei einer vierjährigen Lehrzeit unter der Voraussetzung, dass er keine Classe wiederholen müsse, die Gremial-Handelsfachschule kaum vollständig absolvieren kann. Da aber die Mehrzahl der Schüler schon nach einer dreijährigen Geschäftspraxis freigesprochen wird, so verlässt ein großer Theil ehemaliger Schüler der Volksschule schon nach absolvierter II. Classe die Gremial-Handelsfachschule, ohne sich an derselben für das Geschäftsleben die Grundzüge von den wichtigsten kaufmännischen Lehrgegenständen vollständig angeeignet zu haben. Es wäre nun zeitgemäß, diesen vieljährigen Übelstand endlich radical zu beseitigen.

Am 18. October 1889 ist durch die nachträglichen Aufnahmsmeldungen die Zahl der eingeschriebenen Schüler bis auf 1553 angewachsen, was zur Folge hatte, dass in den Parallelen der ersten Classe keine verfügbaren Sitzplätze vorhanden waren, weshalb von diesem Tage an alle späteren Aufnahmswerber für eine neuzueröffnende Parallele der ersten Classe in Vormerkung genommen werden mussten.

Mit dem Erlasse vom 26. October 1889, Z. 1132, ist von der Schulbehörde die angesuchte Genehmigung zur Eröffnung einer neuen Parallelabtheilung für die erste Classe ertheilt worden, worauf diese Classe in den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums unverzüglich eröffnet wurde.

Am 20. December 1889 musste wegen der in Wien ausgebreiteten Influenza-Epidemie der Unterricht eingestellt werden, welcher erst nach Erlöschen dieser Krankheit am Montag, den 13. Jänner 1890, wieder aufgenommen werden konnte.

Laut Intimation der löblichen Gewerbeschul-Commission hat der hohe k. k. Landesschulrath mit dem Erlasse vom 13. April 1890, Z. 2679, das pro 1891 vorgelegte Präliminare der Ausgaben für die Gremial-Handelsfachschule in der Höhe von fl. 25.149·72 genehmigt.

Nach den am 22. September 1890 beendeten Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fand die Eröffnung des Schuljahres 1890/91 am Mittwoch, den 24. September 1890, statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 1708 Pflichtschülern, welche im Schuljahre 1890/91 in die Vorbereitungs- und Fachclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I.	Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	151	Schülern
I.	„ Oberabtheilung (10 Parallelen) „	654	„
II.	„ (10 Parallelen) mit	564	„
III.	„ (5 Parallelen) „	339	„
	In 28 Parallelclassen zusammen	1708	Schüler.
	Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	1641	„
	Zuwachs im Schuljahre 1890/91	67	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a)	Im französischen Sprachcurse	35	Frequentanten
b)	„ englischen „	35	„
c)	„ Stenographiecurse	56	„
d)	„ Commis-Curse	54	„
e)	„ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	38	„
	Freiwillige Frequentanten zusammen	218.	

Demnach besuchten im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:
1708 eingeschriebene Pflichtschüler und
218 freiwillige Frequentanten,
also zusammen 1926 Pflichtschüler und Frequentanten.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a)	In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	420	Schüler
b)	„ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1288	„
	Frequentanten der Freicurse.	218	„
	Zusammen	1926	Schüler.

Am 11. Juli 1890 wurde infolge Erlasses des hohen k. k. Landesschulrathes vom 16. Juni 1890, Z. 4839, das tabellarische Verzeichnis der approbierten Lehrbücher, welche dermalen an der Gremial-Handelsfachschule im Gebrauche stehen, der Schulbehörde unterbreitet.

Mit Beginn des Schuljahres 1890/91 wurden infolge Beschlussfassung des Schulausschusses in der Sitzung am 10. Juni 1890 und auf Grund der seitens der Schulbehörde laut Decretes vom 3. Juli 1890, Z. 794, erfolgten Genehmigung zu Professoren an der Gremial-Handelsschule ernannt: Herr Eduard Döll, Inhaber und Director der Unterrealschule im I. Wiener Bezirke; Herr Hermann Anton, k. k. Oberrealschul-Professor, und Paul Langer, Leiter der Volksschule in der Dobelhoffgasse des I. Bezirkes. —

In der Schulausschuss-Sitzung vom 10. Juni 1890 wurden die Professoren Herr Julius Hofer und Herr Alois Weiss in die höhere Gehaltsstufe befördert.

Am 24. October 1890 berichtet die Direction der k. k. Hof- und Staatsdruckerei über die Aufnahme des Personal-Status der Gremial-Handelsfachschule in das Hof- und Staatshandbuch pro 1891.

Am 1. März 1891 hat der k. k. n.-ö. Landesschulrath die Errichtung von vier Sprachcursen für die bulgarische, rumänische, serbische und spanische Sprache unter der Bedingung genehmigt, dass die Kosten dieser Sprachcurse das Präliminare der Gremial-Handelsfachschule nicht belasten dürfen. Da sich aber in der Folge nur eine sehr geringe Zahl Frequentanten für diese Sprachcurse gemeldet haben, so wurde deren Eröffnung sistiert.

Anschließend an die am 21. September 1891 beendeten Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fand die Eröffnung des neuen Schuljahres 1891/92 am Freitag, den 25. September, statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 1904 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1891/92 in die Vorbereitungs- und Fachclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe	Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	168	Schülern
I. „	Oberabtheilung (12 Parallelen) „	758	„
II. „	(11 Parallelen) mit	622	„
III. „	(6 Parallelen) „	356	„
	In 32 Parallelclassen zusammen	1904	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt		1708	„
Zuwachs im Schuljahre 1891/92		196	Schüler.

In den Separatcursen waren eingeschrieben:

a)	Im französischen Sprachcurse	41	Frequentanten
b)	„ englischen „	39	„
c)	„ Stenographiecurse	58	„
d)	„ Commis-Curse	50	„
e)	„ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	42	„
	Freiwillige Frequentanten zusammen	230.	

Im ganzen besuchten demnach im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:

1904 eingeschriebene Pflichtschüler und
230 freiwillige Frequentanten,
also zusammen 2134 Pflichtschüler und Frequentanten.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk Stumpergasse	209	Schüler
b) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	418	„
c) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1277	„
Frequentanten der Freicurse	230	„
Zusammen	2134	Schüler.

Im Lehrkörper sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Die Professoren Dionys Pospischill und Max Kurzbauer haben im Monate Juli 1891 aus Gesundheitsrücksichten ihr Lehramt an der Gremial-Handelsfachschule zurückgelegt. Prof. D. Pospischill war 28 Jahre und Prof. Max Kurzbauer 22 Jahre an der Lehranstalt bedienstet. Die Genannten, welche stets liebwerte Collegen, Jugendfreunde, eifrige und praktisch tüchtige Lehrer waren, bleiben dem Lehrkörper in freundlicher und den Schülern in dankbarer Erinnerung. Infolge des in der Schulausschuss-Sitzung am 16. November einstimmig gefassten Beschlusses wurde den genannten Professoren für ihre langjährige und sehr ersprießliche Lehrthätigkeit an der Gremial-Handelsfachschule der Dank ausgesprochen, welcher ihnen im schriftlichen Wege übermittelt wurde.

Da im Anfange des Schuljahres 1891/92 die IV. Abtheilung eröffnet wurde, so ist der Lehrkörper durch die Aufnahme der nachbenannten Herren vermehrt worden.

1. Eduard Grohmann, Lehrer an der Handelsschule Allina;
2. Gustav Held, emer. Realschul-Director;
3. Josef Horak, Buchhalter der Wien-Aspang-Eisenbahn;
4. Albert Leitich, Bürgerschul-Director;
5. Johann Nitsche, Bürgerschul-Director;
6. Moriz Reiter, Bürgerschul-Lehrer;
7. Dr. Max Singer, Supplent an der Oberrealschule im II. Bezirk;
8. Johann Sulentič, absolv. Handels-Akademiker;
9. Johann Vavrovsky, k. k. Oberrealschul-Professor.

Am 4. August 1891 hat der löbl. Magistrat der Stadt Wien infolge Beschlusses und Genehmigung des Gemeinderathes vom 15. Juli 1891, Z. 1383, mitgetheilt, dass der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft die unentgeltliche Benützung von drei und im Falle des Bedarfes von vier Lehrzimmern an der Knaben-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, zum Unterrichtsgebrauche für die Abendstunden bewilligt wurden.

Am 12. October 1891, Z. 21.703, wurde vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht die Direction der Gremial-Handelsfachschule be-

auftragt, einen Ausweis über die Frequenz in den Wintersemestern 1890/91 und 1891/92, nach den einzelnen Classen und Abtheilungen geordnet, unmittelbar dem Unterrichtsministerium vorzulegen.

Am 4. November 1891, Z. 8666, hat der hochlöbl. k. k. Landesschulrath den Voranschlag der Ausgaben der Gremial-Handelsfachschule pro 1892 im Betrage von fl. 27.600 genehmigt.

Am 3. December 1891 wurde vom löbl. Bezirksschulrathe die Direction infolge des Ministerialerlasses vom 28. Juni 1874, Z. 7922, beauftragt, die statistische Tabelle pro Schuljahr 1890/91 einzusenden.

Am 5. Jänner 1892 wurde die Direction von der k. k. statistischen Central-Commission beauftragt, pro Schuljahr 1890/91 die statistischen Daten über die Gremial-Handelsfachschule vorzulegen.

Am 24. April 1892 hat der k. k. n.-ö. Landesschulrath das Präliminare der Gremial-Handelsfachschule für 1893 sowohl in den einzelnen Ausgabsposten als auch im Gesammterfordernisse von fl. 30.421 genehmigt.

Am 19. September 1892 wurden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen beendet, wonach die Eröffnung des Schuljahres 1892/93 am Donnerstag, den 22. September, stattfand.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2087 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1892/93 in die Vorbereitungs- und Fachclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	158	Schülern
I. „ Oberabtheilung (14 Parallelen) „	885	„
II. „ (12 Parallelen) mit	673	„
III. „ (6 Parallelen) „	371	„
In 35 Parallelclassen zusammen	2087	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	1904	„
Zuwachs im Schuljahre 1892/93	183	Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	32	Frequentanten
b) „ englischen „	25	„
c) „ Stenographiecurse	46	„
d) „ Commis-Curse	56	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	40	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	199.	



Demnach besuchten im Schuljahre 1892/93 die Lehranstalt:

	2087	eingeschriebene Pflichtschüler und
	199	freiwillige Frequentanten,
also zusammen	2286	Pflichtschüler und Frequentanten.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	166	Schüler
b) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	206	„
c) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	445	„
d) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1270	„
Frequentanten der Freicurse am k. k. akad. Gymnas.	199	„
Zusammen	2286	Schüler.

Mit der am 21. September 1892 erfolgten Eröffnung der V. Abtheilung in den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirke, Taborstraße 24, traten in den Verband des Lehrkörpers die nachbenannten Herren:

1. Michael Binsdorfer, städt. Bürgerschul-Director;
2. Karl Gatterer, Beamter der Allgem. Depositen-Bank;
3. Anton Maier, Bürgerschul-Lehrer;
4. Johann Mixa, Beamter der österr.-ungar. Bank.

Dem Herrn Nikolaus Kapamadžija, Inhaber und Director der Privat-Handelsschule im VI. Bezirk, wurde infolge seines Ansuchens ddo. 10. November 1892 vom Schulausschusse ein Urlaub bis 1. März 1893 bewilligt, welcher auf ein neuerliches Einschreiten vom 21. Februar 1893 bis zum Schlusse des laufenden Schuljahres verlängert wurde. Da jedoch Prof. N. Kapamadžija in der letzterwähnten Eingabe gleichzeitig dessen Lehrthätigkeit an der Gremial-Handelsfachschule wegen zu überhäufter Arbeit an seiner eigenen Lehranstalt kündigte, so wurde er in der Sitzung des Schulausschusses am 21. Juni 1893 unter Anerkennung der elfjährigen ersprießlichen Lehrthätigkeit mit dem Schlusse des Schuljahres 1892/93 von seinem bisherigen Lehramte enthoben.

Prof. Johann Gruber, Rechnungsrath im k. k. Unterrichts-Ministerium, hat in seinem Gesuche vom 6. Februar 1893 angeführt, dass er sich genöthigt sehe, wegen seines andauernden katarrhalischen Leidens das Lehramt an der Gremial-Handelsfachschule niederzulegen. Infolge dieses Ansuchens erhielt Prof. Gruber im II. Semester eine geringere Lehrstundenzahl, wodurch es ihm ermöglicht wurde, bis zu Ende des laufenden Schuljahres im Verbande des Lehrkörpers zu verbleiben.

Personalstand des Lehrkörpers von 1889—1893.

Director und Mitglieder des Lehrkörpers	Dauer der Dienstzeit in nachstehenden Jahren				
Franz Villicus (Director)	1889	1890	1891	1892	1893
Aigner Moriz	1889	1890	1891	1892	1893
Anton Hermann	1889	1890	1891	1892	1893
Binsdorfer Michael	—	—	—	—	1893
Bruhns Alois	1889	1890	1891	1892	1893
Döl Eduard	1889	1890	1891	1892	1893
Egger Ludwig	1889	1890	1891	—	—
Engler Johann	1889	1890	1891	†	—
Fellner Alois	1889	1890	1891	1892	1893
Gatterer Karl	—	—	—	—	1893
Gruber Johann	1889	1890	1891	1892	1893
Grohmann Eduard	—	—	—	1892	1893
Held Gustav	—	—	—	1892	1893
Hofer August	1889	1890	1891	1892	1893
Hofer Julius	1889	1890	1891	1892	1893
Horak Josef	—	—	—	1892	1893
Hruška Ignaz	1889	1890	1891	1892	1893
Hübl Josef	1889	1890	1891	1892	1893
Kapamadžija Nikolaus	1889	1890	1891	1892	—
Krempel Simon	1889	1890	1891	1892	1893
Krickl Rudolf	1889	1890	1891	1892	1893
Kurzbauer Max	1889	1890	1891	—	—
Langer Karl	1889	1890	1891	1892	1893
Langer Paul	1889	1890	1891	1892	1893
Leitich Albert	—	—	—	1892	1893
Maier Anton	—	—	—	—	1893
Mixa Hans	—	—	—	—	1893
Muck Karl	1889	1890	1891	1892	1893
Neusser Alois	1889	1890	1891	1892	1893
Nitsche Johann	—	—	—	1892	1893
Pospischill Dionys	1889	1890	1891	—	—
Reiter Moriz	—	—	—	1892	1893
Radda J. E.	1889	1890	1891	1892	1893
Schiebel Edmund	1889	1890	1891	1892	1893
Singer Ludwig, Dr.	1889	—	—	—	—
Singer Max, Dr	—	—	—	1892	1893
Skallitzky Arthur	1889	1890	1891	—	—
Stella Stefan	1889	1890	1891	1892	1893
Sulentič Ivan	—	—	—	1892	—
Urban Hans	—	—	—	—	1893
Urban Philipp	1889	1890	1891	1892	1893
Vavrovsky Johann	—	—	—	1892	1893
Weiss Alois	1889	1890	1891	1892	1893
Mitgliederzahl des Lehrkörpers in obenstehenden Jahren	28	27	27	31	34



Abtheilungen.

1889—1893: I. und II. Abtheilung am k. k. akademischen Gymnasium im I. Bezirk und die III. Abtheilung am k. k. Schotten-Gymnasium im I. Bezirk (Sonn- und Donnerstag).

1892: Eröffnung der IV. Abtheilung in der städtischen Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse 56, mit dem Sonn- und Donnerstags-Unterrichte.

1893: Eröffnung der V. Abtheilung am k. k. Gymnasium im II. Bezirke, Taborstraße 24, mit dem Wochentags-Unterrichte.

Abtheilungsvorstände.

In den Jahren 1889 - 1891	Abtheilung	Im Jahre 1892	Abtheilung	Im Jahre 1893	Abtheilung
Prof. Joh. Engler .	I	Prof. Joh. E. Radda	I	Prof. Joh. E. Radda	I
„ Joh. E. Radda	II	„ Moriz Aigner	II	„ Moriz Aigner	II
„ Jul. J. Hofer	III	„ Jul. J. Hofer.	III	„ Jul. J. Hofer.	III
		„ Herm. Anton.	IV	„ Herm. Anton	IV
				„ Ed. Döll . .	V

1894—1898.

Anschließend an die am 19. September 1893 beendeten Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fand die Eröffnung des Schuljahres 1893/94 am Donnerstag, den 24. September 1893, statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2292 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1893/94 in die Vorbereitungs- und Fachclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit	169	Schülern
I. „ Oberabtheilung (15 Parallelen) „	957	„
II. „ (12 Parallelen) mit	741	„
III. „ (8 Parallelen) „	425	„
In 38 Parallelclassen zusammen	2292	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	2087	„
Zuwachs im Schuljahre 1893/94	205	Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	33	Frequentanten
b) „ englischen „	20	„
c) „ Stenographiecurse	56	„
d) „ Commis-Curse	45	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	47	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	201.	

Im ganzen besuchten demnach im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:

	2292	eingeschriebene Pflichtschüler und
	201	freiwillige Frequentanten,
also zusammen	2493	Pflichtschüler und Frequentanten.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	177	Schüler
b) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	275	„
c) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	457	„
d) „ „ „ „ k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1383	„
Frequentanten der Freicurse	201	„
Zusammen	2493	Schüler.

Da sich die Schülerzahl im Schuljahre 1893/94 nicht unbedeutend vermehrte, so mussten zu den bisherigen 35 Parallelclassen noch drei Parallelclassen hinzukommen, weshalb mit dem Beginne des Schuljahres 1893/94 in den Verband des Lehrkörpers die folgenden Herren eintraten:

Joh. Jahne, städt. Bürgerschul-Lehrer;
Victor Lekisch, befähigt für zweiclassige Handelsschulen;
Emanuel Pokorny, befähigt für zweiclassige Handelsschulen, und
Heinr. Wymlatil, Beamter der Staatseisenbahn-Gesellschaft.

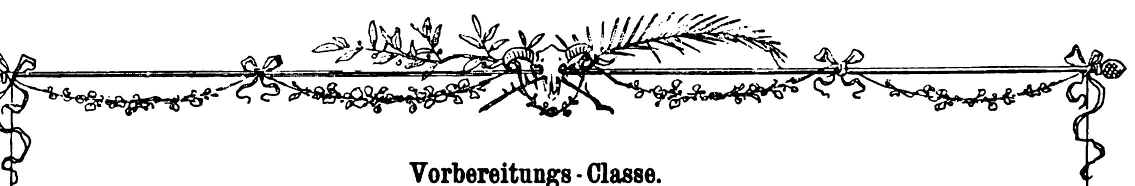
Der vom Lehrkörper in zwei Conferenzen berathene neue Lehrplan für die Gremial-Handelsfachschule wurde am 17. Juli 1893 durch die löbl. Gewerbeschul-Commission dem hohen k. k. n.-ö. Landesschulrathe zur Genehmigung unterbreitet. Nach hierortiger neuerlicher Vorlage am 9. December 1893 des im Auftrage der Schulbehörde rectificierten neuen Lehrplanes wurde derselbe mit dem Erlasse des hohen k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 23. December 1893, Z. 11.916, genehmigt, welcher in seinem Wortlaute nachstehend gebracht wird.

Lehrplan der Gremial-Handelsfachschule.

Vom hohen k. k. n.-ö. Landesschulrathe genehmigt mit dem Erlasse vom 23. December 1893, Z. 11.916.

1. Deutsche Sprache.

Lehrziel: Geläufiges und ausdrucksvolles Lesen. Klares Verständnis der Mittheilungen anderer. Fähigkeit, sich im privaten, wie im geschäftlichen Verkehre correct mündlich und schriftlich auszudrücken.



Vorbereitungs-Classe.

Leseübungen. Wort- und Sacherklärungen. Wiedergabe einfacher Erzählungen. Orthographische Übungen.

Wöchentlich 3 Stunden. — Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, in jedem Semester mindestens 2 Schularbeiten.

I. Classe.

Lesen mit Wort- und Sacherklärungen. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Orthographische Übungen, insbesondere gleich- und ähnlichlautende Wörter, die im Geschäftsstile oft vorkommenden Fremdwörter, gebräuchliche Abkürzungen. Der Privat-Brief. Stilistik für geschäftliche Zwecke in praktischer Verbindung mit den im kaufmännischen Verkehre wichtigsten Geschäftsaufsätzen (öffentliche Ankündigungen, Telegramme, Empfangsscheine, Aufbewahrungsscheine, Pfandscheine, Schuldscheine, Quittungen, Zeugnisse).

Wöchentlich 2 Stunden. — Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, in jedem Semester mindestens 2 Schularbeiten.

2. Kalligraphie.

Vorbereitungs-Classe.

Entwickelung der Buchstabenformen der Current- und Lateinschrift mit Schreibübungen zur Erlangung einer fließenden und gefälligen Handschrift.

I. Classe.

Fortgesetzte Übungen in Current- und Lateinschrift. — Die Rundschrift in verschiedenen Größen. — Kaufmännische Signaturen.

Wöchentlich 1 Stunde. — Im Semester 2 Schularbeiten.

3. Rechnen.

Lehrziel: Sicherheit und Gewandtheit in der Ausführung der für die verschiedenen kaufmännischen Geschäftszweige wichtigen Berechnungen.

Vorbereitungs-Classe.

Dekadisches Zahlensystem. Einheimisches Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Die Grundrechnungsarten in unbenannten und einnamig benannten ganzen Zahlen und Decimalzahlen. Einfache Rechnungsvortheile. Resolvieren und Reducieren. Grundrechnungsarten in mehrnamigen Zahlen.

Wöchentlich 2 Stunden. — Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, in jedem Semester mindestens 2 Schularbeiten.

I. Classe.

Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ein- und mehrnamigen ganzen Zahlen und Decimalzahlen. Abgekürzte Multiplication und Division. Die wichtigsten ausländischen Maße, Gewichte und Geldsorten. Theilbarkeit



der Zahlen. Das Rechnen mit ausländischen Maßen, Gewichten und Geldsorten. Größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Das Rechnen mit gemeinen Brüchen, jedoch nur mit solchen, welche höchstens zweiziffrige Nenner haben. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Procentrechnungen.

Wöchentlich 2 Stunden. — Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, in jedem Semester mindestens 2 Schulaufgaben.

II. Classe.

Kurze Wiederholung der Procentrechnung und deren Anwendung auf praktische Geschäftsfälle, wie: Berechnung von Gewinn und Verlust, Rabatt, Provision, Gewichtsverlust etc. Das Wichtigste über geometrische Verhältnisse und Proportionen. Kettenrechnung. Interessen- und Discontrechnung. Terminrechnung. Gesellschafts-, Durchschnitts- und Alligationsrechnung.

Wöchentlich 2 Stunden. — Mindestens 2 Schularbeiten in jedem Semester, alle 14 Tage eine Hausaufgabe.

III. Classe.

Wiederholung und Erweiterung der Discontrechnung. Devisen-, Effecten- und Valutenrechnung nach dem Wiener Coursblatte. Rentabilitäts-Berechnung der Effecten. Das Wichtigste aus der Gold-, Silber- und Münzrechnung. Einfache Waren-Calculation in einheimischer und fremder Währung. Conto-Corrente nach den gebräuchlichen Methoden.

Wöchentlich 2 Stunden. — Mindestens 2 Schularbeiten in jedem Semester, alle 14 Tage eine Hausaufgabe.

4. Buchhaltung.

Lehrziel: Verständnis der kaufmännischen Buchhaltung nach beiden Methoden und Erlangung der Fähigkeit, jedes Buch eines kaufmännischen Geschäftes führen zu können.

II. Classe.

Einfache Buchhaltung.

a) Theorie: Begriff und Zweck der Buchhaltung im allgemeinen. Gesetzliche Bestimmungen über die Handelsbücher. Technische Ausdrücke. Grundsätze der einfachen Buchhaltung. Haupt- und Hilfsbücher. Verbuchung einzelner Geschäftsfälle im Cassabuche, Journale und Hauptbuche.

b) Praktische Durchführung. Verbuchung eines zweimonatlichen Geschäftsganges in den Haupt- und Nebenbüchern mit Abschluss und Wiedereröffnung derselben. Zum Schlusse Darstellung der Verbuchungen in einem Detailgeschäfte.

Im 1. Semester 2 Stunden, im 2. Semester 1 Stunde wöchentlich. — In jedem Semester mindestens 2 Schularbeiten.



III. Classe.

Doppelte Buchhaltung.

a) Theorie der doppelten Buchhaltung. Unterschied zwischen einfacher und doppelter Methode. Die Contierung. Verbuchung einzelner Geschäftsfälle im Cassabuche, in der Prima-Nota und im Hauptbuche. Das Sammel-Journal.

b) Praktische Durchführung. Ausarbeitung eines zweimonatlichen Geschäftsganges für ein En gros-Geschäft in Verbindung mit einem Detailgeschäfte in den Haupt- und Hilfsbüchern. Abschluss der Bücher und deren Wiedereröffnung. Aufstellung der Bilanz.

Wöchentlich 2 Stunden. — In jedem Semester mindestens 2 Schularbeiten.

5. Correspondenz.

Lehrziel: Erlangung der Fähigkeit, die gewöhnlich vorkommende Correspondenz eines kaufmännischen Geschäftes besorgen und die damit im Zusammenhange stehenden Comptoir-Arbeiten ausführen zu können.

II. Classe.

Wesen, äußere Form und Behandlung kaufmännischer Briefe. Kaufmännische Ausdrücke und Abkürzungen. Briefe über Barzahlungen für eigene und fremde Rechnung. (Erlagschein, Cassabestätigung, Zahlungen durch das k. k. Postsparcassen-Amt.) Sodann (anknüpfend an den Wechselkunde-Unterricht): Trattenavis (Wechsel, Anweisungen, Checks). Acceptbesorgung. Briefe in Domicil-Angelegenheiten. Rimessenbriefe. (Discontnota.) Briefe über Nothadressen, in Protestangelegenheiten und Regressfällen. (Retourrechnung.)

Im 2. Semester 1 Stunde wöchentlich. Im Semester mindestens 2 Schularbeiten.

III. Classe.

Recapitulation des Lehrstoffes der II. Classe. Circulare, Waren-Offerte, Informationsbriefe. (Platzrechnung, Liefer- und Gegenschein, Factura, Gewichtsnota.) Widerruf von Aufträgen, die Reclamation und Ablehnung bei vollzogenen Warensendungen. Briefe über Warengeschäfte für fremde Rechnung (Ein- und Verkaufsrechnung), Briefe (Noten) in Speditionsangelegenheiten und (das Nöthigste) über Valuten-, Devisen- und Effectengeschäfte. Empfehlungsbriefe, ferner Conto-Corrent-, Mahn- und Ausgleichsbriefe. Dienstofferte.

Wöchentlich 1 Stunde. — Per Semester mindestens 2 Schularbeiten.

6. Wechsel- und Handelskunde.

II. Classe.

Lehrziel: Kenntnis der wichtigsten Verhältnisse und Einrichtungen, welche beim Handel in Betracht kommen. Erklärung der für die praktischen Bedürfnisse des Kaufmannes unentbehrlichsten Partien aus der Wechsel-

kunde und der Handelsgesetzkunde in Verbindung mit praktischen Geschäftsfällen.

a) Wechselkunde. Begriff und Eintheilung des Wechsels, Wechselfähigkeit, die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels, der Wechselstempel, das Giro, die Acceptation, Domicil, die Zahlung, der Protest, Wechselduplicate und Wechselcopien, falsche Wechsel, Nothadressen, Regress, wechselrechtliches Versäumnis und Wechselverjährung, Wechselamortisation. Praktische Übungen an Formularien in Verbindung mit praktischen Geschäftsfällen.

b) Handelskunde. Die Grundbegriffe über den Handel im allgemeinen und dessen Gliederung; kurze Charakteristik von Staatsmonopolen, Patent- und Markenschutz. Darstellung der wichtigsten Begriffe nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches: Kaufmann, Eintheilung und Arten der Handelsgeschäfte, Firma, Handelsregister, Procura, Handelsvollmacht, Handlungsgehilfen, Handelsgesellschaft. Gesetzliche Bestimmungen über Kauf, Verkauf, Zoll und Spesen.

Wöchentlich 1 Stunde. — In jedem Semester mindestens je eine Schularbeit.

7. Geographie.

I. Classe.

Die österreichisch-ungarische Monarchie und deren Nachbarländer als Productions- und Handelsgebiete, jedoch mit alleiniger Angabe der für die einzelnen Staaten charakteristischen Producte. Die wichtigsten Eisenbahn- und Dampfschiffahrtslinien. (Erklärung eines der verbreitetsten Eisenbahn-Cursbücher.)

Anschließend sind bei Österreich die einzelnen Kronländer unter denselben Gesichtspunkten zu behandeln, jedoch unter Vermeidung jeder Detaillierung.

Wöchentlich 1 Stunde. — In jedem Semester mindestens eine Schularbeit.

II. Classe.

Die übrigen Staaten Europas mit den Colonien, soweit solche in Betracht kommen, ferner die selbständigen außereuropäischen Staaten als Productions- und Handelsgebiete mit Beschränkung auf jene Artikel und Plätze, welche im Welthandel hervorragende Stellen einnehmen.

Erklärung einer Weltverkehrskarte (Hauptpostdampfer — Kabellinien).

Wöchentlich 1 Stunde. — In jedem Semester mindestens eine Schularbeit.

8. Warenkunde.

III. Classe.

Lehrziel: Kenntnis der allerwichtigsten Waren des Welthandels nach ihren Haupteigenschaften, ihrer Gewinnung, Verwendung und ihren häufiger vorkommenden Verfälschungen.

Der Unterricht soll sich auf die Beschreibung und Erklärung verhältnismäßig weniger Artikel beschränken, die im Weltverkehre als Massengüter vorkommen; er soll insoferne die Praxis unterstützen, dass er leicht erkennbare Fälschungen, die absolute oder relative Gefährlichkeit unserer Waren, die beste Art der Aufbewahrung u. dgl. in fasslicher Weise behandelt. Eine strenge Sonderung der Waren nach den drei Naturreichen bleibt ausgeschlossen.

Die wichtigsten Nahrungs- und Genussmittel (aus dem Pflanzenreiche und anschließend daran aus dem Thierreiche).

Fette in gleicher Aufeinanderfolge.

Einige wichtigere ätherische Öle.

Schreibmaterialien, Gerbmaterialien und Leder.

Spinnstoffe. (Baumwolle, Flachs, Seide, Wolle.) Gespinnste und Gewebe. Papier.

Kohle, Petroleum, einige wichtige Metalle, Säuren, Kochsalz, Salpeter, Alaun, Kalk und Gips.

Wöchentlich 1 Stunde. — In jedem Semester mindestens eine Schularbeit.

Die Eröffnung des Schuljahres 1894/95 fand am Sonntag den 23. September 1894 statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2357 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1894/95 in die Vorbereitungs- und Fachclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe	Unterabtheilung (3 Parallelen) mit . . .	163 Schülern
I. „	Oberabtheilung (16 Parallelen) „ . . .	928 „
II. „	(14 Parallelen) mit	810 „
III. „	(8 Parallelen) „	456 „
	In 41 Parallelclassen zusammen	2357 Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt		2292 „
Zuwachs im Schuljahre 1894/95		65 Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a)	Im französischen Sprachcurse	32 Frequentanten
b)	„ englischen „	12 „
c)	„ Stenographiecurse	33 „
d)	„ Commis-Curse	41 „
e)	„ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	33 „
	Freiwillige Frequentanten zusammen	151.

Im ganzen besuchten demnach im Schuljahre 1894/95 die Lehranstalt:

2357 eingeschriebene Pflichtschüler und
151 freiwillige Frequentanten,
also zusammen 2508.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	197 Schüler
b) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	283 „
c) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	443 „
d) In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1434 „
Frequentanten der Freicurse	151 „
Zusammen	2508 Schüler.

Um den Besuch der Gremial-Handelsfachschule jenen Schülern zu erleichtern, welche in der Lehre bei protokollierten Geschäftsfirmen im III. Wiener Bezirke sind, wurde dem Wiener Magistrate mit h. ä. Zuschrift vom 6. Juni 1894 das Ansuchen unterbreitet, dass in der städt. Knaben-Bürgerschule im III. Bezirk, Hörnesgasse 12, an drei Abenden in der Woche drei Lehrzimmer zur Benützung für Unterrichtszwecke an die Gremial-Handelsfachschule unter bestimmten Bedingungen überlassen werden mögen. Diesem Ansuchen wurde laut Intimation des löblichen Magistrates vom 6. September 1894, Z. 22.856, auf Grund des Stadtrathsbeschlusses vom 21. August 1894 willfahrt. Da aber von den im III. Bezirk etablierten Kaufleuten nicht so viele Lehrlinge und Praktikanten für den obligaten Schulbesuch in der Zeit vom 1. September bis 15. October 1894 angemeldet wurden, um in den Localitäten der vorerwähnten Bürgerschule wenigstens zwei Classen mit je 40 Schülern zu eröffnen, so musste für das Schuljahr 1894/95 von der Eröffnung einer neuen Abtheilung im III. Bezirke abgesehen werden, was mit Danksagung dem Wiener Magistrate von Seite des Schulausschusses der Gremial-Handelsfachschule am 18. October 1894 mitgetheilt wurde.

In der Ferienzeit des Jahres 1894 sind folgende Veränderungen im Lehrkörper eingetreten:

Am 7. September 1894 starb Hermann Anton, Professor an der Schottenfelder k. k. Staats-Oberrealschule, welcher seit zehn Jahren auch dem Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule angehörte, und seit dem Schuljahre 1891/92 die Stelle eines Abtheilungsvorstandes an der IV. Section unserer Schule mit einem musterhaften Pflichteifer versah. Als Lehrer war er bis zu seinem Lebensende ein wahrer Jugendfreund, der stets maßvoll in Form und Wahl mit der nöthigen Energie und mit beharrlicher Consequenz die schicklichsten Mittel anwendete, um seine Schüler zur Beobachtung der Schulordnung anzuhalten, sie während des Unterrichtes an Aufmerksamkeit zu gewöhnen und zum Fleiße anzueifern. Mit diesen vorzüglichen pädagogischen Eigenschaften verband er auch die didaktische Fähigkeit, in anregend leichtfasslicher Weise den Unterricht zu ertheilen,

der sich in sehr befriedigenden Erfolgen alljährlich bei seinen Schülern kennzeichnete.

Professor Anton, dessen vorzügliche Eigenschaften des Geistes und Charakters ihn befähigt hätten, eine bessere Stellung im Leben als an einer Mittelschule einzunehmen, war von gewinnender Liebenswürdigkeit, gefühlvoll, bescheiden und entgegenkommend in einer Weise, dass ihn jedermann, der ihm nahestand und Gelegenheit hatte, ihn genau kennen zu lernen, achten und liebgewinnen musste.

Herr Emanuel Pokorny, welcher zwei Jahre an der Gremial-Handelsfachschule das kaufmännische Rechnen und die Buchhaltung lehrte, wurde anfangs September 1894 für die in Troppau neu errichtete städtische Handelsschule zum Director ernannt.

Herr Alois Neusser, welcher seit 1. October 1886 dem Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule angehörte, wurde im September 1894 als Professor an das k. k. Gymnasium in Brüx (Böhmen) versetzt.

Für diese drei erledigten Lehrstellen wurden mit Beginn des Schuljahres 1894/95 vorbehaltlich der Genehmigung der Schulbehörde in den Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule aufgenommen:

Herr Alois Heilsberg, Professor für Mathematik und Physik am Gymnasium im XIX. Wiener Bezirke;

Herr Matthias Zens, Director der städtischen Bürgerschule im VIII. Wiener Bezirke, und

Herr Gustav Meyer, k. k. Rechnungs-Assistent im Handelsministerium, lehrbefähigt für zweiclassige Handelsschulen.

Durch den Zuwachs von zwei neuen Parallelclassen im October 1894 traten in den Lehrkörper als Supplenten ein die Herren:

Robert Mully, Beamter der Ersten österr. Sparcassa;
Karl Lustig, Bürgerschul-Lehrer, und
Hermann Brosch, Realschul-Supplent.

Die Eröffnung des Schuljahres 1895/96 fand am 22. September 1895 statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2457 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1895/96 in die Vorbereitungs- und Fachschulclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit . . .	140	Schülern
I. „ Oberabtheilung (18 Parallelen) „ . . .	1033	„
II. „ (14 Parallelen) mit	820	„
III. „ (9 Parallelen) „	464	„
In 44 Parallelclassen zusammen	2457	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	2357	„
Zuwachs im Schuljahre 1895/96	100	Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a)	Im französischen Sprachcurse	26	Frequentanten
b)	„ englischen „	15	„
c)	„ Stenographiecurse	81	„
d)	„ Commis-Curse	54	„
e)	„ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	45	„

Freiwillige Frequentanten zusammen 221.

Im ganzen besuchten demnach im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:

2457 eingeschriebene Pflichtschüler und
221 freiwillige Frequentanten,
also zusammen 2678.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a)	In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	191	Schüler
b)	In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	294	„
c)	In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	488	„
d)	In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Rahlgasse 2	333	„
e)	In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1151	„
	Frequentanten der Freicurse	221	„
	Zusammen	2678	Schüler.

Da voraussichtlich für das Schuljahr 1895/96 die bisher benützten Schulräume in den bestehenden fünf Abtheilungen sich als unzureichend erwiesen haben, so wurde dem löblichen Wiener Magistrate mit h. ä. Zuschrift vom 8. Mai 1895 das Ansuchen unterbreitet, dass an der städtischen Knaben-Bürgerschule im VI. Bezirk, Rahlgasse 2, sechs Lehrzimmer an drei Abenden in der Woche für die Gremial-Handelsfachschule zu Unterrichtszwecken überlassen werden mögen. Dieses Ansuchen wurde laut Intimation des löblichen Magistrates ddo. 29. Juli 1895, Z. 87.894, genehmigt.

Da im Beginne des Schuljahres 1895/96 die Lehranstalt durch die neu errichtete VI. Abtheilung (im VI. Bez., Rahlgasse 2) einen Zuwachs mit sechs Parallelclassen erhielt, so wurden als neue Mitglieder des Lehrkörpers mit schulbehördlicher Genehmigung die folgenden Herren aufgenommen:

Gustav Appel, Lehrer an der städt. Bürgerschule im IX. Bez.;

Theodor Goniseth, k. k. Fondsbeamter, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften;



Moriz Husserl, Professor an der k. k. Staats-Realschule im II. Bez.;
Thomas Kaiser, Bürgerschul-Lehrer im VI. Bez;
Josef Kern, niederösterr. Landes-Secretär;
Gottfried Lambertz, Director der Beamten-Töchterschule im VIII. Bez.;
Adolf Meese, Bürgerschul-Lehrer im V. Bez.;
Matthias Pechatschek, Bürgerschul-Lehrer im VI. Bez.;
Josef Sterba, Realschul-Supplent;
Heinrich Teiber, Secretär der allgem. Depositenbank.

Herr Alois Fellner, k. k. Bezirks-Schulinspector und Bürgerschul-Director, welcher an der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft seit dem Jahre 1874 ununterbrochen den Unterricht ertheilte und aus Gesundheitsrücksichten für das Schuljahr 1895/96 beurlaubt wurde, hat im April 1896 seine weitere Lehrthätigkeit an der genannten Lehranstalt schriftlich gekündigt. Der liebwerte College, welcher an unserer Schule durch volle 22 Jahre sehr ersprießlich wirkte, war ein wahrer Jugendfreund und praktisch tüchtiger Schulmann, der mit lobenswertem Pflichteifer und pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten auch einen biederen Charakter verband, wodurch er sich die Liebe sowohl seiner Schüler als auch seiner Collegen erwarb, die ihm stets eine freundliche Erinnerung bewahren werden.

Im Auftrage der wohllöblichen Direction der k. k. Hofbibliothek ddo. 7. December 1895, Z. 370, wurden an dieselbe alle seit dem Jahre 1848 bisher im Drucke erschienenen Jahresberichte der Wiener Gremial-Handelsfachschule eingesendet.

Nach den am 21. September 1896 beendeten Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fand die Eröffnung des Schuljahres 1896/97 am 23. September 1896 statt.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2644 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1896/97 in die Vorbereitungs- und Fachschulclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (2 Parallelen) mit . . .	111	Schülern
I. „ Oberabtheilung (20 Parallelen) „ . . .	1102	„
II. „ (16 Parallelen) mit	931	„
III. „ (9 Parallelen) „	500	„
In 47 Parallelclassen zusammen	2644	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	2457	„
Zuwachs im Schuljahre 1896/97	187	Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	26	Frequentanten
b) „ englischen „	15	„
c) „ Stenographiecurse	94	„
d) „ Commis-Curse	48	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	27	„
Freiwillige Frequentanten zusammen	210.	

Demnach besuchten im abgelaufenen Schuljahre die Lehranstalt:
2644 eingeschriebene Pflichtschüler und
210 freiwillige Frequentanten,
also zusammen 2854.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	192	Schüler
b) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	358	„
c) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	484	„
d) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Rahlgasse 2 (in zwei Abtheilungen) . .	538	„
e) In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1072	„
Frequentanten der Freicurse	210	„
Zusammen	2854	Schüler.

In die bestehenden sechs Abtheilungen mit 43 Parallelclassen wurde bis 9. November 1896 die Gesammtzahl von 2415 Schülern eingeschrieben, wodurch der disponible Raum in allen Abtheilungen von Schülern besetzt war. Da sich aber eine nicht geringe Anzahl von Aufnahmswerbern verspätet anmeldete, so wurde für diese am 3. December 1896 in den Localitäten der städtischen Bürgerschule im VI. Bezirk, Rahlgasse 2, eine neue Sonn- und Donnerstag-Abtheilung mit vier Classen eröffnet, wonach die Schule 47 Parallelclassen hatte.

Da durch die vorerwähnte neuerrichtete VII. Abtheilung im VI. Wiener Bezirke die Lehranstalt einen Schülerzuwachs erhielt, so wurden in den Lehrkörper der Gremial-Handelsfachschule die nachbenannten Herren im Schuljahre 1896/97 aufgenommen:

Wilhelm Schütz, Bürgerschul-Lehrer im IV. Bezirk;

Franz Klang, Beamter des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, und

Josef Strehle, lehrbefähigt für zweiclassige Handelsschulen.

Vom Präsidium des Wiener Bürgermeisteramtes, ddo. 8. Juli 1896, Z. 5185, wurde für die Schenkung der physikalischen Apparate und Modelle, welche nach dem neuen Lehrplane an der Gremial-Handelsfach-

schule nicht mehr in Verwendung stehen, dem Schulausschusse der Dank ausgesprochen.

Der k. k. n.-ö. Landesschulrath hat mit dem Erlasse vom 24. Juli 1896, Z. 7119, den Voranschlag der Gremial-Handelsfachschule pro 1897 im Totalerfordernisse von fl. 40.976 genehmigt.

Infolge Erlasses des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 16. Mai 1896, Z. 3367, wurde der Schulausschuss der Gremial-Handelsfachschule von der Gewerbeschul-Commission ddo. 17. Jänner 1897 unter Z. 3218 eingeladen, über die Modalitäten der eventuellen Beschickung der im Jahre 1898 in Wien stattfindenden Gewerbeausstellung die nöthige Berathung zu pflegen, und diesbezüglich einen Delegierten zu der am 28. Jänner 1897 im Landhause stattfindenden Enquête zu senden. Als Delegierter des Schulausschusses wurde von diesem in der Sitzung am 25. Jänner 1897 der Berichterstatter gewählt und ermächtigt, in Hinsicht auf die Betheiligung der Gremial-Handelsfachschule an der im Jahre 1898 stattfindenden Gewerbeausstellung unter Wahrung der vom Schulausschusse gefassten Beschlüsse an den Berathungen der gewerblichen Enquête-Commission theilzunehmen.

Am 29. April 1897 unter Z. 1371 wurden die von der Gewerbeschul-Commission gefassten Beschlüsse mitgetheilt, welche als Richtschnur bei der Vorbereitung zu der im Jahre 1898 zu veranstaltenden Gewerbeausstellung dienen sollen, an welcher sich mit der Vorlage von Schülerarbeiten die Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft zu betheiligen erklärte.

Das Schuljahr 1897/98 wurde mit Beginn des regelmäßigen Unterrichtes am 22. September 1897 eröffnet.

Die Vertheilung der Gesammtzahl von 2805 Pflichtschülern, welche im I. und II. Semester des Schuljahres 1897/98 in die Vorbereitungs- und Fachschulclassen eingeschrieben wurden, war die folgende:

I. Classe Unterabtheilung (3 Parallelen) mit . . .	136	Schülern
I. „ Oberabtheilung (21 Parallelen) „ . . .	1122	„
II. „ (17 Parallelen) mit	972	„
III. „ (10 Parallelen) „	575	„
In 51 Parallelclassen zusammen	2805	Schüler.
Im vorigen Schuljahre zählte die Lehranstalt	2644	„
Zuwachs im Schuljahre 1897/98	161	Schüler.

In den Separatcursen wurden eingeschrieben:

a) Im französischen Sprachcurse	73	Frequentanten
b) „ englischen „	57	„
c) „ Stenographiecurse	91	„
d) „ Commis-Curse	49	„
e) „ Abendcurse für Handelsbeflissene . .	24	„

Freiwillige Frequentanten zusammen 294.

Es besuchten demnach im Schuljahre 1897/98 die Lehranstalt:

2805 eingeschriebene Pflichtschüler und

294 freiwillige Frequentanten,

also zusammen 3099.

Nach den Schullocalitäten waren die Schüler vertheilt:

a) In den Localitäten des k. k. Gymnasiums im II. Bezirk, Taborstraße 24	262	Schüler
b) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Stumpergasse	248	„
c) In den Localitäten des k. k. Schotten-Gymnasiums	478	„
d) In den Localitäten der Bürgerschule im VI. Bezirk, Rahlgasse 2 (in zwei Abtheilungen)	604	„
e) In den Localitäten des k. k. akademischen Gymnasiums (in zwei Abtheilungen)	1213	„
Frequentanten der Freicurse	294	„
Zusammen	3099	Schüler.

1. Dem Geburtsorte nach wurden in die Lehranstalt aufgenommen:

Aus Wien und Niederösterreich zusammen	2142	Schüler
„ Böhmen und Mähren zusammen	285	„
„ den übrigen Kronländern	186	„
„ Ungarn, Croatien, Slavonien	164	„
„ Deutschland	11	„
„ Belgien, Italien, Russland, Rumänien, Serbien und Bulgarien	17	„
Summe	2805	Schüler.

2. Dem Religionsbekenntnisse nach besuchten die Schule:

Katholiken	2053	Schüler
Israeliten	682	„
Evangelischer Confession	68	„
Unierte Griechen	2	„
Summe	2805	Schüler.

Nach dem Alter der Schüler zählte die Lehranstalt:

14-,	15-,	16-,	17-,	18-,	19- u. 20jährige	
527 +	912 +	878 +	415 +	62 +	7 + 4	= 2805 Schüler.

Da die Lehranstalt im Schuljahre 1897/98 um drei Parallelclassen vermehrt wurde, so sind pro 1897/98 in den Lehrkörper als Supplenten neu aufgenommen worden:

Dr. Leopold Rauscher, Magistrats-Beamter, und

Victor Hantsch, absolvierter Handels-Akademiker, Correspondent bei der Wiener allgemeinen Verkehrsbank.

Mit dem Erlasse vom 1. Juli 1897, Z. 6429, des k. k. n.-ö. Landes-Schulrathes wurde der Voranschlag der Gremial-Handelsfachschule pro 1898 im Gesammterfordernisse von 44.061 fl. 94 kr. in allen ausgewiesenen Posten genehmigt.

Die Gewerbeschul-Commission übersandte mit Zuschrift vom 31. August 1897, Z. 2685, ein Exemplar der Kundmachung, womit alle Mitglieder der Wiener Kaufmannschaft auf die gesetzlichen Bestimmungen in § 4 und § 6 des n.-ö. Landesgesetzes vom 2. März 1873, sowie auf die § 75a, § 99b, § 100 und § 137 des Reichsgesetzes vom 8. März 1885 und auf die Verordnung im Reichsgesetzblatte vom 23. Februar 1897, Z. 63, hingewiesen werden, nach welchen alle protokollierten Kaufleute ohne Ausnahme verpflichtet sind, ihre Praktikanten und Lehrlinge — falls diese nicht früher eine zweiclassige Handelsschule mit gutem Erfolge absolvierten — in die Gremial-Handelsfachschule einschreiben zu lassen und sie zum fleißigen Schulbesuche anzuhalten.

Die Gewerbeschul-Commission hat mit Zuschrift vom 23. Februar 1898, Z. 645, die Modalitäten über die am 7. Mai 1898 eröffnete Jubiläums-Ausstellung anher mitgetheilt und zugleich den Raum im Bildungswesen-Pavillon der Rotunde für die Ausstellung der schriftlichen Schülerarbeiten der Gremial-Handelsfachschule bestimmt. Die Installation der Schülerarbeiten im Ausstellungsraume fand am 5. Mai statt.

Laut Zuschrift der Gewerbeschul-Commission vom 24. März 1898 wurden unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Josef Neumayer, Obmann der Gewerbeschul-Commission, in der Sitzung vom 17. März 1898 die nachbenannten Commissions-Mitglieder mit der Inspection der Gremial-Handelsfachschule betraut, und zwar die Herren: Wilhelm Rachler, Karl Strobel, Dr. Richard Weiskirchner und Johann Winkler.

Bisher functionierten als Inspectoren der Gremial-Handelsfachschule seit 1890—1898 die Herren:

Josef Buchmüller, Mitglied der Gewerbeschul-Commission, Inspector für die zwei Abtheilungen im I. Bezirke;

Josef Gregorig, Gemeinderath, Mitglied des n.-ö. Landtages und des österr. Abgeordnetenhauses, Inspector für die zwei Abtheilungen im VI. Bezirke (Rahlgasse 2);

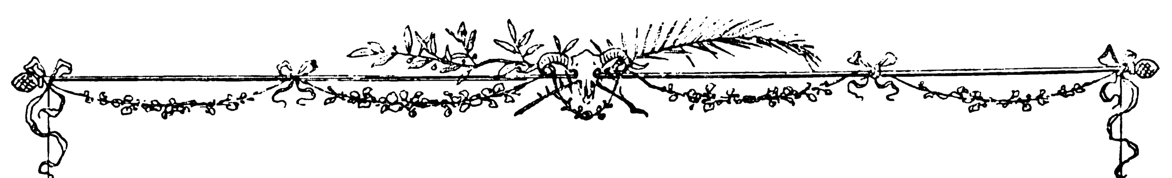
Alexander Lamberger, k. k. Regierungsrath, k. k. Oberrealschul-Director, Bezirksschulrath etc., Inspector für die Abtheilung im II. Bezirke.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten vom abgeschlossenen Schuljahre 1897/98 hat in den Tagen vom 2. bis incl. 4. Juli 1898 im Sitzungssaale des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft stattgefunden.

Die Schlussfeier mit der Medaillen-Vertheilung an die würdigsten Abiturienten der Gremial-Handelsfachschule ist am Dienstag den 5. Juli 1898 um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Gremiums abgehalten worden.

Personalstand des Lehrkörpers vom Jahre 1894—1898.

Director und Mitglieder des Lehrkörpers	Dauer der Dienstzeit in nachstehenden Jahren				
Franz Villicus (Director)	1894	1895	1896	1897	1898
1. Moritz Aigner	1894	1895	1896	1897	1898
2. Hermann Anton	1894	†	—	—	—
3. Gustav Appel	—	—	1896	1897	1898
4. Michael Binstorfer	1894	1895	1896	1897	1898
5. Alois Bruhns	1894	1895	1896	1897	1898
6. Hermann Brosch	—	1895	—	—	—
7. Eduard Döll	1994	1895	1896	1897	1898
8. Alois Fellner	1894	1895	—	—	—
9. Karl Gatterer	1894	1895	1896	1897	1898
10. Theodor Goniseth	—	—	1896	1897	1898
11. Eduard Grohmann	1894	1895	1896	1897	1898
12. Victor Hantsch	—	—	—	—	1898
13. Gustav Held	1894	1895	1896	1897	1898
14. Raimund Hofbauer	1894	1895	1896	1897	1898
15. August Hofer	1894	1895	1896	1897	1898
16. Julius Hofer	1894	1895	1896	1897	1898
17. Josef Horak	1894	1895	1896	1897	1898
18. Johann E. Hruška	1894	1895	1896	1897	1898
19. Alois Heilsberg	—	1895	1896	1897	1898
20. Josef Hübl	1894	1895	1896	1897	1898
21. Moriz Husserl	—	—	1896	1897	1898
22. Josef Jahne	1894	1895	1896	1897	1898
23. Thomas Kaiser	—	—	1896	1897	1898
24. Josef Kern	—	—	1896	1897	1898
25. Franz Klang	—	—	—	1897	1898
26. Rudolf Krickl	1894	1895	1896	1897	1898
27. Simon Krempel	1894	1895	1896	1897	1898
28. Gottfried Lambertz	—	—	1896	1897	1898
29. Karl Langer	1894	1895	1896	1897	1898
30. Paul Langer	1894	1895	1896	1897	1898
31. Albert Leitich	1894	1895	1896	1897	1898
32. Victor Lekisch	1894	1895	seit 1896 Director der Com.-Handelsschule in Wels.		
33. Karl Lustig	1894	1895	1896	—	—
34. Anton Maier	1894	1895	1896	1897	1898
35. Gustav Mayer	1894	1895	seit 1896 Director an der Com.-Handelsschule in Klagenfurt.		
36. Hans Mixa	1894	1895	1896	1897	1898
37. Robert Mully von Openried	—	1895	1896	1897	1898
38. Alois Neusser	1894	seit 1895 Professor am k. k. Gymnasium in Elbogen.			
39. Johann Nitsche	1894	1895	1896	1897	1898
40. Emanuel Pokorny	1894	seit 1895 Director an der städt. Handelsschule in Troppau.			
41. Matthias Pechatschek	—	—	1896	1897	1898



Mitglieder des Lehrkörpers	Dauer der Dienstzeit in nachstehenden Jahren				
42. Joh. E. Radda	1894	1895	1896	1897	1898
43. Peregrin Rausch	—	1895	1896	1897	1898
44. Dr. Leopold Rauscher	—	—	—	—	1898
45. Moriz Reiter	1894	1895	1896	1897	1898
46. Eduard Schiebel	1894	1895	1896	1897	1898
47. Wilhelm Schütz	—	—	—	1897	1898
48. Dr. Moriz Singer	1894	1895	—	—	—
49. Stefan Stella	1894	1895	1896	1897	1898
50. Josef Sterba	—	—	1896	1897	1898
51. Josef Strehle	—	—	—	1897	1898
52. Heinrich Teiber	—	—	1896	1897	1898
53. Philipp Urban	1894	1895	1896	1897	1898
54. Hans Urban	1894	1895	1896	1897	1898
55. Joh. Vavrovsky	1894	1895	1896	1897	1898
56. Alois Weiß	1894	1895	1896	1897	beurlaubt
57. Hans Wymlatil	1894	1895	1896	1897	1898
58. Matthias Zens	–	1895	1896	1897	1898
Anzahl der Mitglieder des Lehrkörpers pro Jahr	39	41	45	47	48

Abtheilungsvorstände.

In den Schuljahren 1894 u. 1895	Abtheilung	In den Schuljahren 1896–1898	Abtheilung
Prof. Joh. E. Radda	I	Prof. Joh. E. Radda	I
„ Moriz Aigner	II	„ Josef Hübl	II
„ Julius Hofer	III	„ Julius Hofer	III
„ Hermann Anton 1894 / „ Albert Leitich 1895	IV	„ Albert Leitich	IV
		„ Edmund Schiebel	V
„ Eduard Schiebel	V	„ Moriz Aigner	VI
		„ (prov.) Math. Zens	VII

Schul-Abtheilungen im Jahre 1898 mit der Classenanzahl.

I. Abtheilung am k. k. akademischen Gymnasium im I. Bezirke. Wochentags-Abtheilung mit 1 Vorbereitungsclasse, 3 Parallelen der I., 3 der II. und 3 der III. Classe.

II. Abtheilung am k. k. akademischen Gymnasium im I. Bezirke. Sonn- und Donnerstags-Abtheilung mit 1 Vorbereitungsclasse, 4 Parallelen der I., 4 der II. und 2 der III. Classe.

III. Abtheilung (Sonn- und Donnerstags-Abtheilung) am k. k. Schotten-Gymnasium im I. Bezirke. 1 Vorbereitungsclasse, 3 Parallelen der I., 3 der II. und eine III. Classe.

IV. Abtheilung an der städt. Bürgerschule, VI., Stumpergasse 56. Sonn- und Donnerstags-Abtheilung mit 2 Parallelen der I., 2 der II. und eine III. Classe.



V. Abtheilung am k. k. Gymnasium im II. Bezirke, Taborstraße 24. Wochentags-Abtheilung mit 3 Parallelen der I., eine II. und eine III. Classe.

VI. Abtheilung an der städt. Bürgerschule, VI., Rahlgasse 2. Wochentags-Abtheilung mit 3 Parallelen der I., 2 der II. und eine III. Classe.

VII. Abtheilung an der städt. Bürgerschule, VI., Rahlgasse 2. Sonn- und Donnerstags-Abtheilung mit 3 Parallelen der I., 2 der II. und eine III. Classe.

Da der Unterricht an Sonn- und Donnerstagen und an drei Abenden in der Woche in den vorerwähnten Abtheilungen gleichzeitig schon seit Jahren ertheilt wird, so ist dem Director die Beaufsichtigung der in mehreren Wiener Bezirken bestehenden Schulabtheilungen im ausreichenden Maße nicht möglich, weshalb als Director-Stellvertreter unter Genehmigung des Schulausschusses eigene Abtheilungsvorstände ernannt wurden, welche an den betreffenden Abtheilungen lehren und verpflichtet sind, darüber zu wachen, dass der Unterricht ungestört nach bestehenden Vorschriften ertheilt werde.

Überdies werden in eigene, für die Schulabtheilungen bestehende Correspondenzbücher, welche mit den Katalogen an jedem Schultage in die betreffenden Abtheilungen gesendet werden, und von diesen wieder in die Kanzlei durch Schuldiener rückfolgen, alle wichtigen Vorkommnisse und Anordnungen in Schulangelegenheiten eingetragen.

Erhaltungskosten der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft.

In den Jahren				In den Jahren			
1854	Conv.-M.	fl.	11.020	1876	ö. W.	fl.	15.620
1855	„	„	13.328	1877	„	„	21 596
1856	„	„	15.029	1878	„	„	21.669
1857	„	„	14.035	1879	„	„	21.486
1858	„	„	13.784	1880	„	„	20.074
1859	ö. W.	„	13.170	1881	„	„	21.627
1860	„	„	15.632	1882	„	„	21.069
1861	„	„	13.384	1883	„	„	23.542
1862	„	„	11.837	1884	„	„	22.407
1863	„	„	13.096	1885	„	„	22.686
1864	„	„	13.537	1886	„	„	22.435
1865	„	„	11.823	1887	„	„	22.671
1866	„	„	13.537	1888	„	„	24.181
1867	„	„	11.115	1889	„	„	24.885
1868	„	„	10.751	1890	„	„	26.424
1869	„	„	11.260	1891	„	„	27.253
1870	„	„	11.090	1892	„	„	30.428
1871	„	„	11.455	1893	„	„	32.434
1872	„	„	14.342	1894	„	„	34.403
1873	„	„	15.475	1895	„	„	36.859
1874	„	„	16.185	1896	„	„	39.641
1875	„	„	16.419	1897	„	„	43.337



Unterstützung für arme und würdige Schüler mit Lehrbüchern.

In der vom Schulausschusse der Gremial-Handelsfachschule am 6. März 1883 abgehaltenen Sitzung hat der Director Franz Villicus den von ihm motivierten Antrag gestellt, dass alljährlich an der Gremial-Handelsfachschule eine Sammlung von freiwilligen Geldbeiträgen zum Ankaufe von Lehrbüchern vorgenommen werden dürfe, welche am Anfange eines jeden Schuljahres an dürftige und würdige Schüler unserer Lehranstalt vertheilt werden sollen. Nach eingehender Discussion ist der Antrag unter Zustimmung von allen anwesenden Ausschussmitgliedern zum Beschlusse erhoben worden.

Dieser von der Schuldirection dem hochlöbl. k. k. Landesschulrathe unterbreitete Antrag wurde mit dem Erlasse vom 11. April 1883 vollinhaltlich genehmigt.

Bei der ersten im Mai 1883 vorgenommenen Sammlung haben die P. T. Herren Principale fl. 227·30
und die Schüler „ 66·45, also
zusammen fl. 293·75 beigetragen.

Nach der seit 1883 alljährlich eingeleiteten Sammlung der freiwilligen Geldbeiträge zum Ankaufe der Gratis-Lehrbücher für unsere armen und würdigen Schüler wurden die Namen der Geber und deren Schenkungen jedes Jahr in dem gedruckten Jahresberichte veröffentlicht.

Mit den für fl. 293·75 angekauften Lehrbüchern wurden anfangs des Schuljahres 1883/84 betheilt:

37 Schüler in den I. Parallelclassen,
25 „ „ „ II. „ und
6 „ „ „ III. Classen der damals bestehenden zwei Abtheilungen.

Infolge Ersuchens des Berichterstatters, dass der Gremial-Schulausschuss aus seiner Mitte einen Revisor zum Prüfen des alljährlichen Rechnungsausweises über die Gratis-Lehrbücher wählen möge, wurde die Rechnungsrevision dem Mitgliede des Schulausschusses, Herrn Gremial-Repräsentanten Josef Kindler, anvertraut.

Die nun folgende Rechnungslegung pro 1897 über die eingekauften und an die Schüler vertheilten Lehrbücher ist nach erfolgter Revision ddo. 12. Jänner 1898 in allen ihren Theilen als richtig befunden worden.



Conto der Gratis-Lehrbücher pro 1897.

1897		Einnahmen fl.	Einnahmen kr.	Ausgaben fl.	Ausgaben kr.
Jänner 1.	An Übertrag des Cassabestandes vom 31. December 1896 laut der ddo. 13. Jänner 1897 revidierten Rechnung (Jahresbericht 1897, S. 52)	—	05		
Mai	Gesammelte Beiträge laut Ausweises im Jahresberichte 1897	319	30		
	Für Controlbüchel-Duplicate im Jahre 1897. . .	7	20		
September 27.	Beitrag von den Herren A. Motsch & Comp. . .	2	—		
October 9.	Beitrag von Herrn A. Gerngroß	5	—		
	Von der Gremial-Cassa	100	—		
	Für neu angekaufte Lehrbücher wurden bezahlt:				
Fascikel I.	Laut Rechnung sub A) . . . . . fl. 49·50				
	" " " B) . . . . . " 22·50				
	" " " C) . . . . . " 35·—			107	—
Fascikel II.	" " " D) . . . . . fl. 8·60				
	" " " E) . . . . . " 9·—				
	" " " F) . . . . . " 182·—				
	" " " G) . . . . . " 84·50				
	" " " H) . . . . . " 2·90			287	—
	Cassa-Saldo per Vortrag			39	55
		433	55	433	55
	Cassabestand am 31. December 1897	39	55		
	Reserve in der Sparcasse laut Sparcassebüchels Nr. 68.653.	364	11		
		403	66		

Bei Beginn des Schuljahres 1897/98 haben 323 arme Schüler 1280 Lehrbücher und 98 Buchhaltungs-Scripturen erhalten.

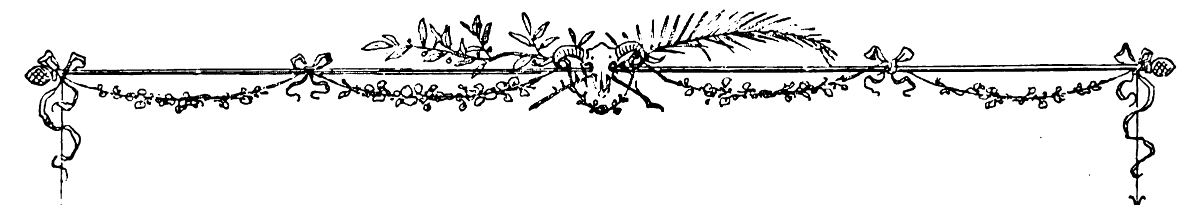
Wien, den 31. December 1897.

F. Villicus
Director.

Revidiert am 12. Jänner 1898 und in Ordnung befunden:

Jos. Kindler
Mitglied des Schulausschusses.

Die von den P. T. Mitgliedern der Wiener Kaufmannschaft und von den Schülern im Mai 1898 geleisteten Geldbeiträge zum Ankaufe der Lehrbücher für arme und würdige Gremial-Handelsschüler haben eine Höhe von fl. 367·65 erreicht, worüber im Jahre 1899 der 51. Jahresbericht mit der Namensnennung der Geber und ihrer Schenkungen den detaillierten Rechnungsausweis bringen wird.



Lehrkörper im fünfzigsten Schuljahre 1898.

1. Aigner Moriz, Abtheilungsvorstand-Stellvertreter der Union-Bank, autorisiert für das Lehramt der Handelsfächer, Vorstand der VI. Schulabtheilung, lehrte Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der II. und III. Classe.

2. Appel Gustav, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte deutsche Sprache in zwei I. Classen der VI. Abtheilung und Arithmetik in der I. Classe der VII. Abtheilung.

3. Binstorfer Michael, städt. Bürgerschul-Director, lehrte deutsche Sprache und Arithmetik in der I. Classe der I. Abtheilung.

4. Bruhns Alois, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Arithmetik in der I. Unter und deutsche Sprache in der I. Classe der III. Abtheilung.

5. Döll Eduard, Inhaber und Director der Privat-Realschule im I. Bezirk, lehrte Handelsgeographie in je drei I. Classen der II. und VI. Abtheilung und Warenkunde in der III. Classe der IV. Abtheilung.

6. Gatterer Karl, Beamter der Allgemeinen Depositen-Bank, lehrte einfache Buchhaltung, Handelscorrespondenz und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der VI. Abtheilung, dann kaufmännisches Rechnen in der III. Classe der II. und VI. Abtheilung.

7. Goniseth Theodor, k. k. Fondsbeamter, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte kaufmännisches Rechnen in der II. und III. Classe, einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der II. Classe der II. Abtheilung und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der VI. Abtheilung.

8. Grohmann Eduard, Supplent an der Wiener Handels-Akademie, lehrte einfache Buchhaltung, Handelscorrespondenz, Wechsel- und Handelskunde in der II. Classe der I. Abtheilung; sowie einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der II. und kaufmännisches Rechnen in der III. Classe der IV. Abtheilung.

9. Hantsch Victor, Correspondent der k. k. priv. allgemeinen Verkehrs-Bank, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte kaufmännisches Rechnen, doppelte Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der III. Classe der V. Abtheilung und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der VI. Abtheilung.

10. Heilsberg Alois, Professor am k. k. Staats-Gymnasium im XIX. Bezirk, lehrte Arithmetik in der I. Classe und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der I. Abtheilung; sowie Arithmetik in zwei I. Classen der II. Abtheilung.



11. Held Gustav, emer. Realschul-Director, lehrte Handelsgeographie in drei II. Classen der I. Abtheilung; in der I. Classe und zwei II. Classen der II. Abtheilung, sowie in zwei II. Classen der VII. Abtheilung.

12. Hofbauer Raimund, kaiserlicher Rath, k. k. Bezirksschul-Inspector, städt. Bürgerschul-Director, Mitglied der k. k. Prüfungs-Commission für Volks- und Bürgerschulen, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, lehrte Arithmetik in zwei I. Classen der II. Abtheilung.

13. Hofer August, k. k. Bezirksschul-Inspector, städt. Bürgerschul-Director, Mitglied der k. k. Prüfungs-Commission für Volks- und Bürgerschulen, lehrte Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Classe der V. Abtheilung.

14. Hofer Julius J., städt. Bürgerschul-Director, Vorstand der III. Schulabtheilung, lehrte Handelsgeographie in zwei I. Classen der I. Abtheilung, in drei I. Classen und zwei II. Classen der III. Abtheilung.

15. Horak Josef, Inspector und Oberbuchhalter der k. k. priv. Eisenbahn Wien-Aspang, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in zwei II. Classen und doppelte Buchhaltung in der III. Classe der III. Abtheilung.

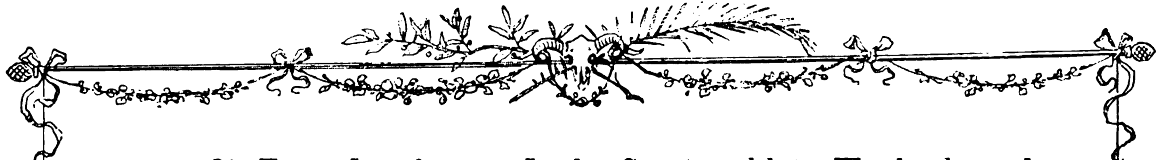
16. Hruška Ignaz Egon, Controlor der Österr.-ungar. Bank, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte Wechsel- und Handelskunde in drei II. Classen, sowie kaufmännisches Rechnen und Handelscorrespondenz in der III. Classe der III. Abtheilung.

17. Hübl Josef, k. k. Ober-Postcontrolor im k. k. Handels-Ministerium, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, Vorstand der II. Schulabtheilung, lehrte doppelte Buchhaltung in der III. Classe der I. Abtheilung, doppelte Buchhaltung in zwei III. Classen und Handelscorrespondenz in der III. Classe der III. Abtheilung.

18. Husserl Moriz, k. k. Professor an der I. Staats-Oberrealschule im II. Bezirke, lehrte Handelsgeographie in drei I. Classen und der II. Classe der V. Abtheilung.

19. Jahne Josef, städt. Bürgerschul-Lehrer, Lehrer der Stenographie am Wiener städtischen Pädagogium, lehrte Handelsgeographie in der II. Classe der II. Abtheilung, Arithmetik in der I. Classe der IV. Abtheilung, Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Classe der V. Abtheilung.

20. Kaiser Thomas, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Handelsgeographie in der II. Classe der III. Abtheilung und in zwei II. Classen der VI. Abtheilung, sowie Warenkunde in der III. Classe der III., V., VI. und VII. Abtheilung.



21. Kern Josef, n.-ö. Landes-Secretär, lehrte Wechsel- und Handelskunde in zwei II. Classen der I. Abtheilung, in zwei II. Classen der IV. Abtheilung und in zwei II. Classen der VI. Abtheilung.

22. Klang Franz, Beamter des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, lehrte Kalligraphie in der I. Classe der I. Abtheilung, in der I. Classe der II. Abtheilung und in zwei I. Classen der IV. Abtheilung.

23. Krempel Simon, städt. Bürgerschul-Director, lehrte Kalligraphie in der I. Unter und in der I. Classe der II. Abtheilung und in der I. Classe der VI. Abtheilung, sowie deutsche Sprache in zwei I. Classen der II. Abtheilung.

24. Krickl Rudolf, k. k. Rechnungsrath der Statistischen Central-Commission des Unterrichts-Ministeriums, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte kaufmännisches Rechnen in drei III. Classen der I. Abtheilung und Handelscorrespondenz in der III. Classe der II. Abtheilung.

25. Lambertz Gottfried, kaiserl. Rath, Director der höheren Töchterschule des Schulvereines für Beamtentöchter, approbiert für das Lehramt an Oberrealschulen, lehrte deutsche Sprache in der I. Classe der II. Abtheilung, sowie Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Classe der VI. Abtheilung.

26. Langer Karl, Inhaber und Director des öffentlichen Untergymnasiums im VIII. Bezirke, lehrte Warenkunde in drei III. Classen der I. Abtheilung und in zwei III. Classen der II. Abtheilung.

27. Langer Paul, Leiter der Volksschule in der Dobelhoffgasse im I. Bezirke, lehrte deutsche Sprache und Kalligraphie in der I. Classe der I. Abtheilung, deutsche Sprache in der I. Unter und in der I. Classe der III. Abtheilung.

28. Leitich Albert, städt. Bürgerschul-Director, Vorstand der IV. Schulabtheilung, lehrte deutsche Sprache in der I. Classe, Handelsgeographie in zwei I. Classen und zwei II. Classen der IV. Abtheilung.

29. Maier Anton, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Arithmetik, deutsche Sprache und Kalligraphie in der I. Classe der III. Abtheilung, ferner Arithmetik und Kalligraphie in der I. Classe der I. Abtheilung.

30. Mixa Hans, Revisor der Österr.-ungar. Bank, lehrte kaufmännisches Rechnen, einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der II. Classe der III. Abtheilung und in der II. Classe der V. Abtheilung.



31. Mully Robert von Oppenried, Beamter der Ersten österreichischen Sparcasse, geprüft für das Lehramt der Handelswissenschaften, lehrte kaufmännisches Rechnen, doppelte Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der III. Classe der VII. Abtheilung.

32. Nitsche Johann, städt. Bürgerschul-Director, lehrte Arithmetik in der I. Classe und kaufmännisches Rechnen in zwei II. Classen der IV. Abtheilung.

33. Pechatschek Matthias, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Classe der VI. Abtheilung und Arithmetik in der I. Classe der VII. Abtheilung.

34. Radda J. E., Secretär der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, autorisiert für das Lehramt der Handelsfächer, Vorstand der I. Schulabtheilung, lehrte doppelte Buchhaltung in zwei III. Classen und Handelscorrespondenz in der III. Classe der I. Abtheilung.

35. Rausch Peregrin, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte deutsche Sprache in der I. Classe der I. Abtheilung und in der I. Classe der IV. Abtheilung.

36. Rauscher Leopold Dr., Magistrats-Commissär, lehrte Wechsel- und Handelskunde in zwei II. Classen der II. Abtheilung, in der II. Classe der V. Abtheilung und in zwei II. Classen der VII. Abtheilung.

37. Reiter Moriz, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Unter der II. Abtheilung und Arithmetik in der I. Unter der I. Abtheilung.

38. Schiebel Edmund, städt. Bürgerschul-Director, Professor an der öffentlichen Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu St. Ursula, Vorstand der V. Schulabtheilung, lehrte deutsche Sprache in der I. Classe und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der II. Abtheilung, sowie Arithmetik und deutsche Sprache in der I. Classe der V. Abtheilung.

39. Schütz Wilhelm, städt. Bürgerschul-Lehrer, lehrte Handelsgeographie in der I. Classe der I. Abtheilung und in zwei I. Classen der VII. Abtheilung, sowie deutsche Sprache in der I. Unter der I. Abtheilung und in der I. Classe der VII. Abtheilung.

40. Stella Stefan, Secretär der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, lehrte einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in zwei II. Classen, sowie Handelscorrespondenz in zwei III. Classen der I. Abtheilung; Wechsel- und Handelskunde in zwei II. Classen der II. Abtheilung.



41. Sterba Josef, Lehrer der öffentlichen Unterrealschule im I. Bezirke, lehrte einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der II. Classe und doppelte Buchhaltung und Handelscorrespondenz in der III. Classe der IV. Abtheilung.

42. Strehle Josef, geprüfter Lehrer der Handelswissenschaften, lehrte einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in zwei II. Classen und kaufmännisches Rechnen in der II. Classe der VII. Abtheilung.

43. Teiber Heinrich, Secretär der Allgemeinen Depositen-Bank, lehrte einfache Buchhaltung und Handelscorrespondenz in drei II. Classen der II. Abtheilung.

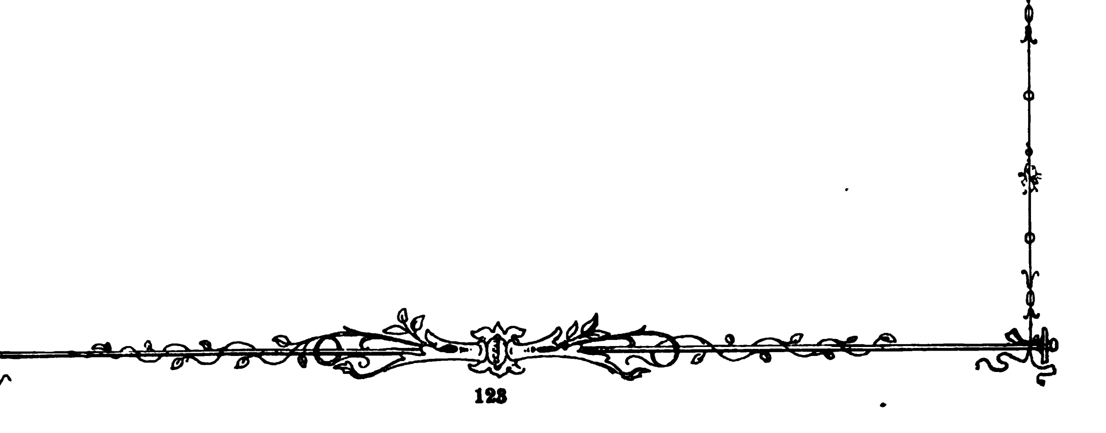
44. Urban Hans, Secretär der Gremial-Handelsfachschule, lehrte Kalligraphie in der I. Unter und in zwei I. Classen der III. Abtheilung, in zwei I. Classen der VI. Abtheilung und in drei I. Classen der VII. Abtheilung.

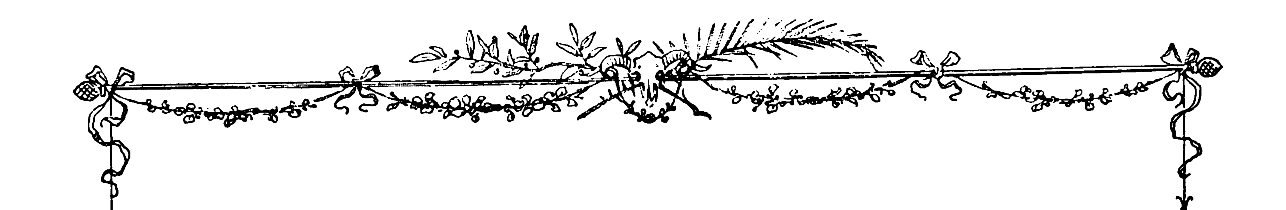
45. Urban Philipp, Professor am Wiener Frauen-Erwerbvereine, lehrte kaufmännisches Rechnen in zwei II. Classen der I. Abtheilung und in zwei II. Classen der II. Abtheilung.

46. Vavrovsky Johann, Professor an der k. k. Staats-Oberrealschule im VII. Bezirke, lehrte Arithmetik in der I. Classe und kaufmännisches Rechnen in zwei II. Classen der III. Abtheilung.

47. Wymlatil Hans, Beamter der k. k. priv. österr.-ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, lehrte Kalligraphie in der I. Classe der I. Abtheilung, in zwei I. Classen der II. Abtheilung und in zwei I. Classen der V. Abtheilung.

48. Zens Matthias, städt. Bürgerschul-Director, Vorstand der VII. Schulabtheilung, lehrte Arithmetik, deutsche Sprache und Handelsgeographie in der I. Classe der VII. Abtheilung.





Schluss.

Zur Zeit der Vollendung des vorletzten Druckbogens von dieser **Gedenkschrift**, welche für die Feier des fünfzigjährigen Bestehens unserer Schule bestimmt ist, wurde durch den Telegraphendraht am 10. September 1898 nach allen Richtungen in Österreich-Ungarn die folgende Schreckensnachricht verbreitet:

Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ist heute nachmittags (Samstag, den 10. September) in **Genf auf dem Landungsplatze der Dampfschiffe von einem italienischen Anarchisten durch einen Dolchstoß ermordet worden!**

Unser armer Kaiser! — Dies war gewiss der erste Gedanke, der erste kurze Ausruf, welcher sich dem von schaudervollem Schreck zusammengepressten menschlich fühlenden Herzen eines jeden Österreichers bei dieser tieftragischen Nachricht entrang!

Unsere Kaiserin ermordet! — Dieser Engel des Mitleides und der Wohlthätigkeit, diese *mater dolorosa* auf dem österreichischen Throne! Von wem und warum ist unsere allverehrte Kaiserin, die sich niemals in die Politik eingemischt hat — während Sie in den milden Lüften am Genfer See Linderung Ihrer Leiden suchte — ermordet worden?

Diese grauenhafte That hat in grässlicher Mordlust eine menschliche Bestie — der italienische Anarchist Luccheni — verübt, um alle die gesitteten und friedliebenden Menschen, welche von den sinnlosen Ideen der wahnwitzigen Anarchisten nichts wissen wollen, immer von neuem in Furcht und Schrecken zu versetzen.

Sofort nach der in Wien bekannt gewordenen Nachricht über das entsetzliche Mordattentat auf unsere allverehrte Kaiserin Elisabeth hat der Präsident der Wiener Kaufmannschaft, **Leopold Pollack**, zur Trauerkundgebung für **weiland Ihre Majestät die Kaiserin** auf den 12. September l. J. eine außerordentliche Plenarversammlung der Gremial-Repräsentanz einberufen, in welcher er an die Versammlung die nachstehende, von derselben stehend angehörte Ansprache hielt:

Sehr geehrte Herren!

Ein erschütterndes Ereignis ist es, das uns heute zu einer außerordentlichen Plenarversammlung vereinigt. Sie alle wissen, von welch schwerem Schicksalsschlage unser vielgeliebter Monarch und mit Ihm das ganze Kaiserhaus und alle treuen Völker Österreichs heimgesucht worden sind. Unsere, in angestammter und bewusster Treue zum Herrscherhause allgeliebte, ob Ihrer hohen Frauentugenden allverehrte Kaiserin Elisabeth weilt nicht mehr unter den Lebenden. Doch nicht einer bösen Krankheit, nicht einem verhängnisvollen Unfalle ist die hohe Frau erlegen, eine verruchte Mörderhand war es, welche diesen Schmerz über Österreich gebracht hat. — Völlig fassungslos steht man dieser furchtbaren Katastrophe gegenüber. Es mangeln die Worte, um dem Entsetzen Ausdruck zu geben, dass ein Nichtswürdiger, der den Anspruch auf den Namen „Mensch" erhebt, sich an einer wehrlosen Frau, bloß darum, weil sie eine Kaiserin war, vergreifen konnte, an einer Frau, die, Heilung ihrer körperlichen Leiden suchend, an einem nie verwundenen schweren Seelenschmerze tragend, der Politik völlig ferne stand und still und zurückgezogen lebte. In den Abscheu über eine solche Verruchtheit mischt sich die Trauer um die derselben zum Opfer gefallene edle Frauenseele, zugleich aber auch ein tiefer Schmerz, aufrichtigstes, innigstes Beileid mit unserem geliebten Herrn und Kaiser, der, von einem schweren Schlage nach dem anderen getroffen, wohl Seiner ganzen hohen Seelenstärke bedarf, um nicht selbst zusammenzubrechen. — An die Stelle der Freude und des Jubels, der Se. Majestät am 2. December dieses Jahres umbrausen sollte, ist Trauer und Wehmuth getreten, und die treuen Landeskinder können heute nur ihr Gebet dahin vereinen, dass der Allmächtige unserem guten und väterlichen Kaiser die Kraft verleihe, den unsagbaren Schmerz, der sein Herz erfüllen muss, durch Willensstärke und Gottvertrauen zu tragen, und neue Kraft für Sein schweres Amt zu finden in der Treue und Verehrung Seiner Ihm mit kindlicher Liebe zugethanen Völker. Gott der Allmächtige schütze und erhalte in dieser schweren Zeit unseren Herrn und Kaiser, er schenke Ihm noch eine lange Reihe von durch kein weiteres Leid getrübten Jahren, zum Wohle unseres theueren Vaterlandes. Mit dem Ausdrucke dieses tiefgefühlten Herzenswunsches lassen Sie unsere heutige Versammlung schließen. Ich bitte Sie, Ihr Präsidium zu ermächtigen, diese Trauerkundgebung des durch uns repräsentierten Kaufmannsstandes an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Hierauf schloss der Vorsitzende die Sitzung und die Versammlung gieng, von dem Ernste des Augenblickes ergriffen, schweigend auseinander.



Überdies hat das Gremial-Präsidium der Wiener Kaufmannschaft für die sichtbare Trauerkundgebung über das Ableben Ihrer Majestät unserer edelsinnigen Kaiserin derart vorgesorgt, indem es im Gremialblatte und in affichierten Placaten für die Wiener Kaufleute zur Darnachachtung die folgende Anordnung bekannt machte:

An die P. T. Mitglieder! Das Gremium stellt hiemit an die geehrte Wiener Kaufmannschaft das höfliche Ersuchen, der tiefen Trauer über das Ableben Ihrer Majestät der Kaiserin durch Schließung der Geschäftslocalitäten zur Zeit des Leichenbegängnisses Ihrer Majestät, d. i. Samstag, den 17. September l. J., von 2 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Das Präsidium.

Das an unserer stets edel waltenden unvergesslichen Kaiserin von der Hand eines grausamen und glaubenslosen Mordgesellen verübte Attentat, welches Millionen treuer Anhänger an das österreichische Kaiserhaus in die tiefste Trauer versetzte, hat die bisherigen Festklänge in diesem fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum unseres allverehrten Kaisers in allen österreichischen Ländern zum Verstummen gebracht. Aus diesem Grunde hat schmerzbewegt in tief empfundener Pietät der Gremial-Schulausschuss in seiner am 6. December 1898 abgehaltenen Sitzung den Beschluss gefasst, dass die in dieses Jahr fallende fünfzigjährige Feier des Bestehens der Wiener Gremial-Handelsfachschule auf den **12. März 1899** vertagt werde.

In dieser vom derzeitigen Leiter der „Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft“ verfassten „Gedenkschrift“, welche die getreue Darstellung der zeitgemäß fortschreitenden Entwicklung genannter Lehranstalt während eines Halbjahrhunderts enthält, dürfte mit Bezug auf die heutigen, mannigfach umgestalteten Verhältnisse des geschäftlichen Lebens die nachstehende Schlussbemerkung nicht am unrechten Platze sein:

Die im praktischen Leben vielfach gemachten Erfahrungen zeigen zur Genüge, dass es zu einem erfolgreichen Geschäftsbetriebe derzeit nicht mehr hinreicht, nur ein Geschäft ordnungsmäßig erlernt zu haben, wenn nicht noch andere angeeignete kaufmännische Kenntnisse dazukommen; weil die alleinige Praxis mit dem oberflächlichen Wissen: „so wird's gemacht“, in unserer weit vorgeschrittenen Zeit für den angehenden Kaufmann nicht mehr genügt. — Wer heutzutage glaubt, nur mit dem alleinigen Nachahmen und Probieren in der Praxis in allen Geschäftsfällen auszukommen, der zeigt allerdings viel Selbstvertrauen, aber wenig Verständnis für das praktische Geschäftsleben, und er wird sich zu seinem Nachtheile bald überzeugen, dass ihn sein Selbstvertrauen getäuscht habe.

Wenn man fragt, was der Handelseleve mit wenigen Ausnahmen in seiner Lehrzeit nur erlernt, so lautet die auf Erfahrung gegründete Antwort:

In den meisten Fällen hat er in der ersten Zeit seiner Lehre die gewöhnlichen mechanischen Arbeiten zu verrichten, welche für das Geschäft nothwendig, aber für seine Zukunft von keinem oder nur geringem Werte sind, und er kann sich glücklich schätzen, wenn ihm bei einer solchen Praxis bald die Bedienung der Kunden anvertraut wird, und er nicht als wohlfeiler Stellvertreter eines Laufburschen dient. Was kann er bei dieser gebräuchlichen Verwendung von der Buchhaltung, Handels-Correspondenz, Wechselkunde und dem kaufmännischen Rechnen in einem Detailgeschäfte erlernen? — Von der Buchhaltung erlernt der Lehrling nur die Verbuchungen in der Laden-Strazze; die Handels-Correspondenz bleibt ihm fremd, weil nicht wie in früheren Jahren der Praktikant die Geschäftsbriefe vor der Absendung zu copieren hat, welches Geschäft derzeit allein die Copierpresse besorgt; in das Wesen der Wechselkunde bekommt er keinen Einblick, und was das kaufmännische Rechnen betrifft, so wiederholt er in letzterer Zeit beim Bedienen der Geschäftskunden nur die vier Grundrechnungsarten in benannten Zahlen.

Hat der Handelseleve, ohne die Gremial-Handelsfachschule besucht zu haben, seine Lehrzeit endlich beendet, so kommt er nicht selten zu spät zu der Überzeugung, dass er in der Lehrpraxis die gesuchte kaufmännische Ausbildung in dem nöthigen Maße nicht erreicht habe, weshalb er in der bescheidenen Stellung als Commis die Lücke seiner mangelhaften kaufmännischen Ausbildung gewöhnlich durch die Frequenz eines an Sonntagen abgehaltenen Commis-Curses theilweise auszufüllen sucht.

Schon vor einem Halbjahrhunderte hat das Gremium des Wiener Kaufmannsstandes in wohlverstandenem Interesse für das Wohl der Handelseleven erkannt, dass die alleinige Geschäftspraxis keine tüchtigen und leistungsfähigen Mitarbeiter für den Handelsstand erziehen und heranbilden könne, welche auch zu der Hoffnung berechtigen würden, dass sie dereinst in der Lage sein werden, ein Geschäft erfolgreich zu betreiben und würdige Mitglieder des Kaufmannsstandes zu werden, wenn den Lehrlingen und Praktikanten nicht die Gelegenheit geboten wird, sich an einer eigenen Schule die ihnen fehlenden kaufmännischen Kenntnisse theoretisch anzueignen.

In dieser Erkenntnis hat das Gremium des Wiener Kaufmannsstandes schon im Jahre 1848 die derzeit bestehende Gremial-Handelsfachschule für Lehrlinge und Praktikanten gegründet, damit sich diese zu ihrer praktischen kaufmännischen Ausbildung im Geschäftsbetriebe auch eine ausreichende Theorie mercantiler Kenntnisse aneignen können.

Das Gremium der Wiener Kaufmannschaft hat mit steter Vorsorge für das Gedeihen der Gremial-Handelsschule auch keine Kosten für diese gescheut, denn es widmete dem Bestande dieser Lehranstalt zwölf Bankactien und gewährte durch eine lange Reihe von Jahren einen Beitrag von jährlichen fl. 7000·— aus der Gremialcasse, um das Schulgeld von fl. 6·— pro Jahr nicht erhöhen zu müssen.

Unsere Lehranstalt, welche vor einem Halbjahrhunderte auf dem Boden des kaufmännischen Bedürfnisses gegründet wurde, ist auf Grund eines erweiterten Lehrplanes vom hohen Unterrichts-Ministerium laut Erlasses des k. k. niederösterr. Landesschulrathes vom 26. Juli 1876, Z. 4879, zu einer **kaufmännischen Fachschule** erhoben worden und erhielt den officiellen Titel: „Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft“, an welcher seit dem Schuljahre 1877 Buchhaltung, Handels-Correspondenz, kaufmännisches Rechnen, Wechselkunde, Handels-Geographie und Warenkunde gelehrt werden.

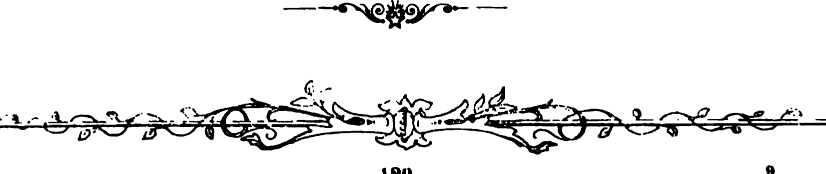
An der Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft, welche die älteste und größte Lehranstalt ihrer Art im ganzen österreichischen Kaiserstaate ist, haben sich während ihres fünfzigjährigen Bestehens viele tausende Handelseleven als Schüler die nöthigen kaufmännischen Kenntnisse für die Geschäftspraxis angeeignet. In dieser Gedenkschrift findet man im „Anhange“ nur einen geringen Procentsatz von den ehemaligen vorzüglichen Gremial-Handelsschülern verzeichnet, die als angesehene und mitunter hervorragende Kaufleute, Procuristen, Buchhalter etc. derzeit am Wiener Platze wirken, welche Thatsache der Wiener Gremial-Handelsfachschule zur Ehre gereicht und den unwiderlegbaren Beweis gibt, dass der jeweilige Lehrkörper in wohlverstandener und getreuer Pflichterfüllung sehr befriedigende Unterrichtserfolge erzielte. Möge auch die Lehranstalt in Zukunft unter dem Wohlwollen und der Fürsorge der Schulbehörde und des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft fortan wachsen, blühen und gedeihen!

An dieser Stelle der „Gedenkschrift der Wiener Gremial-Handelsfachschule“ kann nicht unerwähnt bleiben, dass laut Amtsblattes der „Wiener Zeitung vom 30. November 1898

Seine Majestät der Kaiser
dem k. k. Landesschulrathe Herrn **Dr. Julius Spängler** und
dem Regierungsrathe Herrn **Dr. Karl Zehden,**
k. k. Inspector für den commerziellen Unterricht im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht,

den Orden der Eisernen Krone III. Cl. allergnädigst zu verleihen geruhten.

Da voraussichtlich das Bedürfnis des Bestehens der Wiener Gremial-Handelsfachschule zur Ausbildung der Handelseleven immerwährend fühlbar bleiben wird, so ist die Fortdauer dieser Schule gesichert, und es wird nach Verlauf des zweiten Halbjahrhundertes ihre hundertjährige Feier eine neue Generation begehen. Möge diese in der Rückschau auf das vergangene Jahrhundert allen jenen Vorgängern, welche mit wohlwollenden Intentionen eifrig das Gedeihen der Wiener Gremial-Handelsfachschule im ersten Halbjahrhunderte erfolgreich förderten, ein freundliches Wort der Erinnerung und verdienter Anerkennung nicht versagen!





Anhang.

Verzeichnis der Herren Principale, Procuristen, Buchhalter etc., welche in den nachstehenden Jahren Frequentanten der Gremial-Handelsfachschule waren.

1861—1864. Aigner Johann, Procurist der Firma Ferd. Strohmayer, Baumaterialienhändler in Wien.

1867—1869. Andersen Adolf, Buchhalter bei der Firma Maril & Funkenstein in Wien.

1890—1893. Arlt Wilhelm, Buchhalter bei der Firma Franz Spitzer & Söhne, Weingroßhandlung in Wien.

1875—1876. Atzmüller Rudolf, Specerei-, Colonialwaren- und Delicatessenhändler in Wien.

1879—1881. Baroti S., Importeur für Schwämme und Körke in Wien.

1882—1884. Baset Julius, Gemischtwarenhändler in Wien.

1861—1862. Bauer Ignaz in Firma Bauer & Händel, Web- und Wirkwarenfabrikant in Wien.

1874—1878. Bauer Johann, Gemischtwarenhändler in Wien.

1878—1881. Berger Gustav in Firma Berger & Comp., Fabrikant chirurg. Verbandstoffe, antisept. Hilfsmittel und Gummiwaren in Wien.

1854—1858. Berger Leopold, Herrenmodewarenhändler und k. k. Hoflieferant in Wien.

1866—1867. Berger Ludwig in Firma Geb. Mayer, Colonialwarengeschäft en gros in Wien.

1860—1864. Bergmann Wilh., Gemischtwarenhändler in Wien.

1879—1881. Bielohlavek Hermann, Gemischtwarenhändler in Wien, Reichsraths-Abgeordneter.

1883—1886. Binder Franz, Buchhalter bei der Firma Alois Pauli in Wien.

1854—1857. Bing Samuel, Kurzwarenhändler en gros in Wien.

1874—1876. Blazsek Ignaz, Inhaber der Firma Rudolf Plebans Nachfolger, Specerei- und Colonialwarenhändler in Wien.

1859—1860. Bloch Sigmund in Firma S. Bloch & Sohn, Händler mit Spiegel und Uhren in Wien.

1877—1879. Boeck Moriz, Confection- und Modewarenhändler in Wien.
1861—1864. Böhm Heinrich, Buchhalter in der Weingroßhandlung Karl Weil in Wien.
1850—1853. Bollarth Franz, k. u. k. Hof-Lieferant, Weiß- und Kurzwarenhändler in Wien.
1879—1881. Bratter Sigmund in Firma Bratter & Klein, Schuhmacherzugehör-Erzeuger en gros in Wien.
1857—1858. Burkert Anton, Gemischtwarenhändler in Wien.

1862—1866. Danninger Karl, Gemischtwarenhändler in Wien.
1865—1867. Dietz Clemens, Gemischtwarenhändler in Wien.
1879—1883. Diezel Heinrich, Papierhändler in Wien.
1858—1861. Dorfinger Karl, Procurist der Firma Wilh. Raunegger in Wien.
1875—1878. Dorner Hans, Buchhalter der Firma Felix Griensteidl in Wien.
1854—1856. Dostal Josef, Eisenhändler in Wien.
1849—1852. Dürr J. Ch., Modewarenhändler, Gremialrath in Wien.
1872—1874. Dwořak Joh., Gesellschafter der Firma Ad. Dwořaks Nachf. in Wien.

1860—1864. Ebeseder Alois, Papierhändler in Wien.
1882—1886. Eder Andreas, Gemischtwarenhändler in Wien.
1878—1880. Eggerth Josef, Weißwarenhändler in Wien.
1868—1872. Eidlitz Rudolf, Rohmetallwarenhändler in Wien.
1880—1883. Ekamp Karl, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1854—1858. Etzmansdorfer Leop., Gemischtwarenhändler in Wien.

1865—1868. Färber Samuel, Gemischtwarenhändler in Wien.
1863—1867. Feix Josef, Weinhändler in Wien.
1873—1877. Fels Maximilian, Manufacturwarenhändler in Wien.
1871—1874. Ferstl Leopold, Manufacturwarenhändler in Wien.
1862. Fießmann Josef, Disponent der Firma Pillis & Stella in Wien.
1866—1868. Filippi Josef, Farbwarenhändler in Wien.
1860—1864. Filsinger Michael, Gemischtwarenhändler, Gremialrepräsentant in Wien.
1878—1879. Fischer Franz, Buchhalter der Firma Leopold Ullrichs Söhne in Wien.
1862—1864. Fischmeister Franz, k. u. k. Hof-Juwelier in Wien.
1850—1851. Fleischer Simon, Manufacturwarenhändler in Wien.
1881—1884. Fleischmann Hans Alex., Buchhalter der Firma Ed. Aug. Englisch in Wien.
1865—1866. Förstl Albin, Clavierhändler in Wien.

1865—1866. Förstl Franz, Realitätenverkehrsbureau in Wien.
1888—1889. Folkmann Wendelin, Inhaber eines Wäsche- und Confectionsgeschäftes in Wien.
1880—1883. Forster Georg jr., Buchhalter bei der Firma J. Fassbender in Wien.
1861—1864. Frank Alexander, Handelsagent in Wien.
1860—1863. Frank Michael, Zugehörhändler für Kunstblumen in Wien.
1864—1866. Frankl Franz, Spielereiwarenhändler in Wien.
1849—1851. Fränzel Heinrich, Kaufmann, Gremialrepräsentant, Director des Krankenhauses der Wiener Kaufmannschaft.
1861—1864. Friedrich Adolf, Schneiderzugehörhändler in Wien.
1857—1860. Frey Laurenz, Zugehörhändler in Wien.
1886—1889. Fuchs Arpad, Galanteriewarenhändler in Wien.
1888—1889. Furtmüller F. C., Handschuhlederhändler in Wien.

1872—1876. Gabler Johann, Gemischtwarenhändler in Wien.
1866—1869. Gaschler Josef, Gemischtwarenhändler in Wien
1848—1852. Gassner Heinrich, Schnittwarenhändler in Wien.
1878—1881. Gaumanmüller Anton, Droguenwarenhändler in Wien.
1877—1880. Gansmüller Joh., Gesellschafter der Firma Franz Arnold & Co. in Wien.
1852—1854. Geiger Julius, Nähmaschinenhändler in Wien.
1870—1873. Gerhard Josef, Nürnbergerwarenhändler, Chef der Firma Josef Oszwalds Nachf. in Wien.
1874—1876. Gettwert Ernst, Gesellschafter der Firma Hartmann & Gettwert in Wien.
1875—1878. Gilly August, Mode- und Wirkwarenhändler in Wien.
1873—1877. Gipperich Alois, Wirkwarenhändler in Wien.
1880. Glogau Hermann, Gemischtwarenhändler in Wien.
1855—1856. Goldschmidt Josef, Chef der Firma M. Beyer & Co., Leinwandhändler in Wien.
1862—1865. Gottwald Egon, Gesellschafter der Firma Kollmann & Gottwald, Tuchhändler in Wien.
1860—1864. Gregorig Josef, Wäschewarenhändler, k. k. beeideter Schätzmeister, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, Gemeinderath der Stadt Wien.
1861—1862. Greilinger Roman, Gemischtwarenhändler in Wien.
1856—1860. Groiß Peter, Zugehörhändler, Gremialrepräsentant in Wien.
1879—1881. Groſsmann Heinrich, Disponent der Firma Adolf Kraus in Wien.
1869—1872. Groſsmayer Joh., Gemischtwarenhändler in Wien.
1869—1872. Grünbaum Karl, Tuchhändler in Wien.
1881—1882. Gründl Ludwig, Tuchhändler in Wien.
1862—1863. Grünes Wilhelm, Zugehörhändler in Wien.

1848—1850. Gstöttner Johann, Gemischtwarenhändler in Wien.
1877—1880. Günther Alois, Kurzwarenhändler in Wien.
1849—1850. Guttmann J., Gemischtwarenhändler in Wien.

1861—1865. Haag Rudolf, Gemischtwarenhändler in Wien.
1860—1863. Hackhofer Josef, Modewarenhändler in Wien.
1874—1877. Hackl Adolf, Inhaber der Firma D. Muralt, Korallenhändler in Wien.
1872—1876. Hagenmüller Joh., Modewarenhändler in Wien.
1856—1859. Haidinger Ferd., Gemischtwarenhändler in Wien.
1868—1869. Haist Francesco, Procurist der Firma Fratelli Weiß in Wien.
1880—1884. Halbritter Josef Otto, Sparcassenbeamter in Wien.
1853—1858. Halbritter Josef, Hausbesitzer in Wien.
1856—1859. Handl Bernhard, Gemischtwarenhändler in Wien.
1877—1878. Hanke Victor, Specereiwarenhändler in Wien.
1865—1869. Haug Karl, Disponent der Firma Heinrich Grünbaum in Wien.
1854—1858. Hecht Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1881—1883. Heller Cornelius, Gremialbeamter in Wien.
1876—1879. Heller Ferd., Lederhändler in Wien.
1858—1861. Helly Ludwig, Gremial-Repräsentant, Gemischtwarenhändler in Wien.
1859—1862. Helly Michael, Gemischtwarenhändler in Wien.
1858—1862. Herzig Heinrich, Weinhändler in Wien.
1876—1878. Herzog Louis, Procurist bei der Firma Franz Linhart in Wien.
1882—1884. Heundl Richard, Commissionswarenhändler in Wien.
1862. Hiess Franz, k. k. Commercialrath, Gesellschafter der Firma Franz Hiess & Söhne, k. k. Hof-Lieferanten in Wien.
1869—1871. Hönig Joh., Kaufmann in Mähr.-Schönberg.
1862—1865. Hönigschmid W., Leinen- und Teppichhändler in Wien.
1855—1858. Hörmann Johann, Leinen- und Baumwollwarenhändler in Wien.
1861—1863. Hörmansdorfer Ludwig, Weiß- und Kurzwarenhändler in Wien.
1853—1856. Hofbauer Leopold, Inhaber der Firma M. Hofbauers Wwe., Kurz- und Wirkwarenhändler in Wien.
1858—1862. Hofegger Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1859—1861. Hofer Franz, Kaufmann in Tattendorf.
1869—1870. Hoffstätter Ludwig, Director der Handels-Actiengesellschaft für Warenverkehr in Wien.
1869—1872. Hohlweg Josef, Schreibrequisitenhändler en gros in Wien.
1855—1859. Holzer Johann, Procurist der Firma M. Hofbauers Wwe. in Wien.

1866—1870. Hrdlitschka Michael, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1865—1869. Huber Ludwig, Gemischtwarenhändler in Wien.
1863—1867. Huber Ludwig Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1884—1885. Huber Moriz, Vertreter der Firma Weinmann & Co. in Wien.
1872—1875. Hula Emanuel in Firma Hula & Pohl, Tuchhändler in Wien.

1871—1874. Jambor Johann, Buchhalter der Firma Franz Bollarth in Wien.
1865—1869. Janeczek Julius, Gemischtwarenhändler in Wien.
1867—1872. John Emil, Tuchhändler in Wien.
1864—1869. Juranchich Julius, Kaufmann und Chef der Firma Karl Fritsch & Sohn in Wien.
1882—1885. Justus Wilhelm in Firma Brüder Justus, Eisenhändler in Wien.

1873—1875. Kaiser Moriz, Handelsagent in Wien.
1862—1866. Kaiser Robert, Inhaber der Firma Gebrüder Kaiser, Modewarenhändler in Wien.
1851—1855. Kaliwoda Franz sen., Gemischtwarenhändler in Wien.
1880—1883. Kaliwoda Franz jun., Gemischtwarenhändler in Wien.
1854—1858. Kapf Josef, Gemischtwarenhändler in Nussdorf bei Wien.
1871—1874. Karr Ferdinand, Spezereihändler in Wien.
1857—1861. Kaube Karl August, öff. Gesellschafter der Firma Ernest Krickl & Schweiger in Wien.
1857—1861. Keil Leopold, Gemischtwarenhändler in Wien.
1879—1881. Keilwerth Karl, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1859. Kessler Herm. Aug., Hutfourniturenfabrikant in Wien.
1865—1866. Keszthely Rudolf von, Kurzwarenhändler in Wien.
1877—1879. Ketterer Josef, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1863—1865. Kirnbauer Joh., Gemischtwarenhändler in Wien.
1851—1854. Klapetz Franz, gräfl. Wilczek'scher Kohlenverwalter in Wien.
1853—1855. Klinger Heinrich, kais. Rath, Gremialrepräsentant, Leinwandhändler in Wien.
1855—1859. Klinger Karl, Buchhalter bei der Firma Wilh. Raunegger in Wien.
1863—1866. Knienider Karl, Buchhalter der k. k. priv. Pulverfabrik Mayr & Roth in Felixdorf.
1871—1874. Knittl Franz, Inhaber der Firma Leop. Eichberger für Brauereien- und Kellereienartikel in Wien.
1866—1870. Koch Jos. C., Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1854—1856. König Johann, Commissionswarenhändler in Wien.
1862—1864. Kohlert Emanuel, Gemischtwarenhändler in Wien.
1859—1863. Koller Ferd., Damenmodewarenhändler in Wien.



1855—1856. Kollisch Emanuel, Inhaber einer Agentur für rohe Baumwolle und Garne in Wien.
1866—1867. Kollmann Franz, k. k. Professor der Staatsgewerbeschule in Wien.
1877—1881. Kolroser Rudolf, Inhaber der Firma Rudolf Appel, Modewarenhändler in Wien.
1867—1869. Komoly Th. F., Commissionswarenhändler in Wien.
1857—1859. Konetschny J. N., Gremialrepräsentant, Garnhändler in Wien.
1874—1875. Kotány Johann, Weinhändler in Wien.
1887—1889. Kottenbach Josef, Kaufmann in Hainburg a. d. Donau.
1857—1860. Krall Jakob, Tuchhändler in Wien.
1874—1877. Kraus August, Specereiwarenhändler in Wien.
1880—1882. Kraus Karl, Specerei- und Farbwarenhändler in Wien.
1862—1865. Krause Karl, Vicepräsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Handelskammerrath, Gemischtwarenhändler in Wien.
1884—1887. Krenn Franz, Gesellschafter der Firma Krenn & Gaumanmüller in Wien.
1878—1879. Kröner Josef, Buchhalter bei Firma August Schimann in Wien.
1851—1854. Kroh Franz, Specereiwarenhändler in Wien.
1867—1871. Krollmann August, Gesellschafter der Firma Krollmann & Gottwald, Tuchhändler in Wien.
1880—1882. Kronberger Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1860—1864. Kronsteiner Karl, Gremialrepräsentant, Gemischtwarenhändler in Wien.
1872—1874. Kruppner Laurenz, Gemischtwarenhändler in Wien.
1877—1880. Kuba Franz, Geschäftsleiter der Firma Anton Fritz in Wien.
1872—1876. Kugler Franz, Specereiwarenhändler in Wien.
1856—1859. Kumpfhofer Ed., Gemischtwarenhändler in Wien.
1875—1879. Kutschera Johann, Buchhalter der Firma Karl Rimser in Wien.

1861—1862. Laible Johann, Gremialrepräsentant, Eisenhändler in Wien.
1851—1854. Lang Simon, Gremialrepräsentant, Gemischtwarenhändler in Wien.
1856—1859. Langer Franz, Chef der Firma Th. Bindtner, k. k. Hof-Spediteur in Wien.
1859—1862. Lautinger Julius Franz, Specereiwarenhändler in Wien.
1857—1860. Leb Johann, Currentwarenhändler in Wien.
1855—1857. Lebert Anton, Chef der Firma Lebert & Weinwurm, Materialwarenhändler in Wien.
1883—1885. Lehnis Julius Leopold, Gemischtwarenhändler in Wien.



1871—1873. Lehpamer Josef, Vertreter der Firma Hermann Hilds Erben in Wien.
1874—1876. Leitner Engelbert, Gemischtwarenhändler in Wien.
1861—1863. Leonhard Adolf, Gesellschafter der Firma Jos. König & Sohn in Wien.
1884—1886. Leyrer Adolf, Gesellschafter der Firma Klaus & Leyrer, Galanterie- und Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1855—1856. Lichtenstern Salomon, Chef der Firma Jak. Lichtenstern & Söhne, Manufacturwarenhändler in Wien.
1870—1874. Lienert Franz, Gesellschafter der Firma Felix Griensteidl, Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1862—1864. Lintner Rudolf, Buchhalter der Firma Wilhelm Jungmann & Neffe in Wien.
1882—1884. Lobner Johann, Buchhalter der Firma R. Niklas in Wien.
1852—1855. Löwy Leopold, Chef der Firma Mendl & Löwy, Schreibwarenhändler in Wien.
1875—1876. Lux Hugo, Gemischtwarenhändler in Wien.

1848—1851. Macho Andreas, Gemischtwarenhändler in Wien.
1867—1870. Mandl Theodor, Seiden- und Modewarenhändler in Wien.
1863—1867. Marat Engelbert, Gesellschafter der Firma Franz Arnold & Co. in Wien.
1854—1857. Markl Josef, Gesellschafter der Firma Markl & Thauhofer in Wien.
1849—1853. Marschner Anton. Herrenmodewarenhändler in Wien.
1853—1854. Marzi Karl, kais. Rath, Kaufmann und Procurist der Firma A. Prelogg in Wien.
1883—1885. Matzner Sigmund in Firma Frankfurther & Matzner in Wien.
1852—1855. Mautschka Anton, Zugehörhändler in Wien.
1886—1888. Mayer Franz, Procurist der Firma J. Mütz & Comp. in Wien.
1850—1854. Mayer Georg, Gemischtwarenhändler in Wien.
1850—1853. Meidinger Eduard, Procurist der Firma Ed. Nathe in Wien.
1854—1859. Melchert Franz, Gesellschafter der Firma Melchert & Saipt, Tuchhändler in Wien.
1856—1858. Menhard Eduard, Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1872—1875. Michelitsch Franz, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1867—1868. Mladijovský Josef, Vertreter der Firma Ant. Petrof in Wien.
1874—1878. Moser Franz, Specereiwarenhändler in Wien.
1889—1892. Mrázek Josef, Buchhalter der Firma M. Sieß & Comp. in Wien.



1876—1877. Müller Alexander, Eisenhändler in Wien.
1856—1858. Neuber Wilhelm, kais. Rath, k. k. Commercialrath, Fabriksbesitzer, Farbwarenhändler etc. in Wien.

1859—1863. Neudeck Hermann, Procurist der Firma A. Förster in Wien.
1853—1857. Niessner Ant. C., Spielereiwarenhändler in Wien.
1876—1878. Nietel Adolf, Gesellschafter der Firma Adolf Dwořak Nachf. in Wien.

1865—1866. Orator Franz, Specerei- und Farbwarenhändler in Wien.
1885—1886. Orth Fritz, Geschäftsleiter der Firma Silberwarenniederlage „Szandrik“ in Wien.
1856. Ott Lorenz, Gesellschafter der Firma Ott & Seefried in Wien.

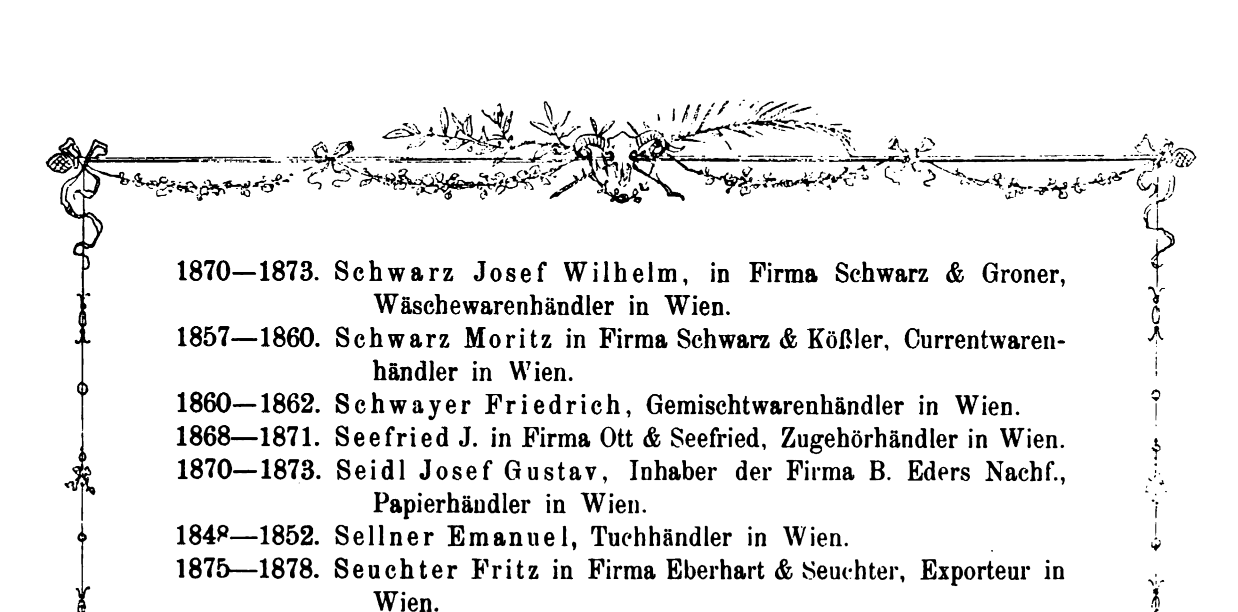
1859—1862. Panzer Ignaz, Gremialrepräsentant, Chef der Firma Karl Geltners Nachfolger, Schuhmacherzugehörhändler in Wien.
1869—1872. Pawlik August, Gesellschafter der Firma Pietsch & Co., Tuchhändler in Wien.
1855—1858. Pertusini Moriz, Gemischtwarenhändler in Wien.
1883—1887. Peschka Franz, Buchhalter der Firma Emil John in Wien.
1868—1869. Pessl Karl, Kaufmann in Wien.
1863—1867. Plankl Richard, Gemischtwarenhändler in Wien.
1874—1876. Plaschke Josef, Inhaber der Firma Rudolf Raffays Nachf. in Wien.
1877—1879. Pohl Josef, Gremialrepräsentant, Chef der Firma August Sirk, Galanteriewarenhändler in Wien.
1856—1858. Pollack Leopold, k. k. Commercialrath, Präsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Handelskammerrath, Censor der österr.-ung. Bank, Chef der Firma Herm. Pollacks Söhne, Fabriksbesitzer und Currentwarenhändler etc. in Wien.
1859—1860. Pollermann August, Inhaber der Firma M. Pollermann, Specerei- und Metallwarenhändler in Wien.
1881—1882. Pollitzer Ludwig, Gesellschafter der Firma Pollitzer & Wertheim, Eisenhändler in Wien.
1866—1870. Posch Samuel, Gemischtwarenhändler in Wien.
1877—1881. Pretzmann Josef, Papierhändler in Wien.
1880—1881. Prosch Anton, Inhaber der Firma Felix Steinwarz, Handelsagent in Wien.
1868—1873. Prüll Paul J., Galanteriewarenhandlung in Wien.
1852—1855. Pumpler Johann, Gemischtwarenhandlung in Wien.

1877—1880. Rabatin Karl, Eisenhändler in Wien.
1881—1883. Rathner Ludwig, Gesellschafter der Firma Rathner & Hübl, Gummiwarenhändler in Wien.



1858—1861. Rausch Alois, Modewarenhändler in Wien.
1867—1870. Rauschenfels Josef von, Inhaber der Firma Th. F. Komoly, Specereiwarenhändler in Wien.
1863—1867. Razenböck Ludwig, Salzhändler in Wien.
1855—1859. Reichl Joh., Gemischtwarenhändler in Wien.
1884—1887. Reichl Johann, Inhaber der Firma J. B. Altmann, Specereiwarenhändler in Wien.
1856—1858. Reissmaier Franz, Zugehörhändler in Wien.
1873—1876. Renner Karl, Modewarenhändler in Wien.
1860—1864. Resnitschek Karl, Gemischtwarenhändler in Wien.
1848—1852. Reuter Anton, Weiß- und Kurzwarenhändler in Wien.
1871— 1873. Rimser Ferd., Buchhalter in Firma Karl Rimser, Tuchhändler in Wien.
1857—1858. Rimser Karl, Tuchhändler in Wien.
1878—1880. Rodeck Josef, Gesellschafter der Firma Niklas & Rodeck, Droguenwarenhändler in Wien.
1870—1872. Rosche Anton, Gemischtwarenhändler in Wien.
1864—1868. Rother Albert, Gemischtwarenhändler in Wien.

1869—1872. Saipt Alois, Gesellschafter der Firma Melchert & Saipt, Tuchhändler in Wien.
1864—1866. Salcher August, Stoffknopferzeuger, k. k. beeideter Schätzmeister in Wien.
1877—1879. Sauer Adolf, Gemischtwarenhändler in Wien.
1874—1876. Sauer Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1885—1886. Schallaböck Franz, Gemischtwarenhändler in Wien.
1878—1881. Scheiber Robert, Modewarenhändler in Wien.
1880—1881. Schipek Karl, Papier- und Schreibwarenhändler in Wien.
1876—1879. Schmalfuß Rudolf, Buchhalter der Firma Louis Modern in Wien.
1858—1860. Schmidt Adolf, Inhaber der Firma A. Schmidt & Co., Warencommissionshändler in Wien.
1874—1878. Schneider Karl, Zugehörhändler in Wien.
1867—1871. Schneider Rudolf, Gremialrepräsentant, Gemischtwarenhändler in Wien.
1859—1861. Schöffmann Eduard, Schnittwarenhändler in Wien.
1885—1887. Schöll Julius, Gesellschafter der Firma Bier & Schöll, Gemischtwarenhändler in Wien.
1879—1882. Schön Anton, Kaufmann in Mähr.-Schönberg.
1857—1859. Schönbichler Johann, Gremialrepräsentant, Thee- und Rumhändler in Wien.
1855—1857. Schostal Wilhelm, k. k. Hof-Lieferant, Chef der Firma Schostal & Härtlein, Gremialrepräsentant, Wäschefabrikant in Wien.



1870—1873. Schwarz Josef Wilhelm, in Firma Schwarz & Groner, Wäschewarenhändler in Wien.
1857—1860. Schwarz Moritz in Firma Schwarz & Kößler, Currentwarenhändler in Wien.
1860—1862. Schwayer Friedrich, Gemischtwarenhändler in Wien.
1868—1871. Seefried J. in Firma Ott & Seefried, Zugehörhändler in Wien.
1870—1873. Seidl Josef Gustav, Inhaber der Firma B. Eders Nachf., Papierhändler in Wien.
1848—1852. Sellner Emanuel, Tuchhändler in Wien.
1875—1878. Seuchter Fritz in Firma Eberhart & Seuchter, Exporteur in Wien.
1856—1857. Sieger Eduard, Papierhändler in Wien.
1856—1859. Sieger Robert in Firma Eduard Sieger, Papierhändler in Wien.
1869—1873. Silberbauer Johann, Schneiderzugehörhändler in Wien.
1863—1866. Silberbauer Josef, Schneiderzugehörhändler in Wien.
1857—1860. Slonek Joh., Commissionshändler in Wien.
1848—1849. Sommer Josef, Commissionswarenhändler in Wien.
1862—1866. Sommer Matthias, Gemischtwarenhändler in Wien.
1868—1873. Spelitz Johann in Firma Braun & Spelitz, Zugehörhändler in Wien.
1874—1877. Springer Josef, Inhaber der Firma Joh. Springers Söhne, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1853—1857. Stadlbauer Moriz, Medicinal- und Droguenhändler in Wien.
1868—1869. Stalzer Josef, Gemischtwarenhändler in Wien.
1868—1870. Stanzel Emil, Leinenwarenhändler in Wien.
1848. Steinbrecher Arnold, Currentwarenhändler in Wien.
1858—1860. Steinbeck E., Eisenhändler in Wien.
1865—1869. Steiner Josef, Procurist der Firma Moritz Liebisch, Manufacturwarenhändler in Wien.
1864—1866. Steiner Wilhelm, Antiquitätenhändler in Wien.
1864. Stelzer Franz, Kaufmann in Kladrau, Böhmen.
1876—1879. Stiedl Leopold, Papierhändler in Wien.
1882—1884. Stiepanek Andreas, Gemischtwarenhändler in Wien.
1882—1884. Stoklaska Adolf, Vertreter der Firma Jos. Skupil & Cie. in Wien.
1874—1876. Stracker Josef, Specereiwarenhändler in Wien.
1857—1860. Stromayr Karl Franz, Gremialrepräsentant, Chef der Firma Hermann Hild's Erben, Manufacturwarenhändler in Wien.
1862—1865. Stroschneider A., Inhaber der Firma Joh. Krösbacher & Comp., Eisenhändler in Wien.
1869. Stumpe Anton, Zugehörhändler in Wien.
1857—1859. Swaton Victor, Procurist der Firma Chamrath & Luzatto, Weinhändler in Wien.



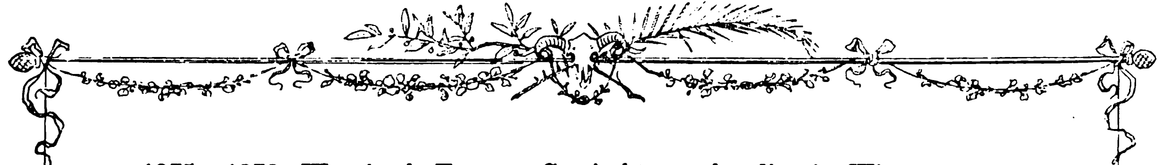
1886—1888. Szabo Alexander von, Inhaber der Firma Otto Bauer, Handelsagent in Wien.

1864—1865. Teufel Karl, Gesellschafter der Firma Franz Arnold & Co. in Wien.
1877—1880. Teutscher Friedrich. Andrä Schnurers Nachf., Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1858—1860. Theyer Theodor, Gremialrath, Inhaber der Firma Theyer & Hardtmuth, Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1851—1854. Tollar Josef, Handelsagent in Wien.
1882—1885. Trenner Friedrich, Gemischtwarenhändler in Wien.
1874—1878. Triebenbacher V., Modewarenhändler in Wien.
1861—1862. Tunkler Richard v. Treuinfeld, Gremialrath, Chef der Firma P. Tunkler & Co., Seidenhändler in Wien.

1874—1877. Ullrich Karl, Gremialrepräsentant, Gesellschafter der Firma Leopold Ullrichs Söhne in Wien.
1879—1880. Ullrich Rudolf, Gesellschafter der Firma Leopold Ullrichs Söhne, Lederhändler in Wien.
1863—1867. Ullrich Ludwig, Procurist der Firma Leopold Ullrichs Söhne in Wien.

1870—1874. Vechiatto M., Weißwarenhändler in Wien.
1855—1859. Viertler Alois, Gremialrepräsentant, Wirkwarenhändler in Wien.
1848—1850. Vinzl Josef, Colonialwarenhändler in Wien.
1859—1863. Vogler A., Gemischtwarenhändler in Wien.
1878—1879. Voglmayer Heinrich, Chef der Firma F. Bendeles Sohn & Voglmayer, Leinwandhändler in Wien.
1853—1857. Vollhofer Vincenz, Gremialrepräsentant, Chef der Firma Gebrüder Klemsteiner, Gemischtwarenhändler in Wien.

1869—1873. Wallner Rudolf, Specerei- und Delicatessenhändler in Wien.
1855—1857. Wechtl Leopold, Händler mit Brauereiartikel in Wien.
1872—1874. Wegl Johann, Schneiderzugehörhändler in Wien.
1888—1890. Weil Josef, Buchhalter bei der Firma M. Singer & Comp. in Wien.
1856—1859. Weiser Hermann, Handelsagent in Wien.
1878—1881. Weißkirchner Anton, Gesellschafter der Firma Wildau & Weißkirchner in Wien.
1857—1860. Wellisch Adolf, Gremialrepräsentant, Chef der Firma Wellisch, Frankl & Co., Nürnbergerwarenhändler in Wien.
1863—1867. Wenger Jos. Franz, Gremialrepräsentant, Chef der Firma Wenger & Brandtner, Modewarenhändler in Wien.



1875—1878. Wenisch Franz, Gemischtwarenhändler in Wien.
1862—1866. Wildau Benedict, Gesellschafter der Firma Wildau & Weißkirchner in Wien.
1852—1855. Winker Josef, Gemeinderath der Stadt Wien, Vicepräsident des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Weiß- und Kurzwarenhändler in Wien.
1875—1878. Wöber Karl, Inhaber der Firma J. E. Liegenfelds Neffe, Gemischtwarenhändler in Wien.
1861—1864. Wöllner Franz, Handelsagent in Wien.
1864—1867. Wrba Josef, Stahlwarenhändler in Wien.
1876—1879. Wrschtiala Heinrich, öff. Gesellschafter der Firma Ernest Krickl & Schweiger in Wien.

1860—1864. Zalaudek W. A., Gemischtwarenhändler in Wien.
1866—1870. Zapletal Martin, Gemischtwarenhändler in Wien.
1852—1856. Zeeh Wilhelm, Teppichhändler in Wien.
1873—1876. Zeehe Joh., Schneider- und Modistenzugehörhändler in Wien.
1852—1853. Zehetbauer Andreas sen. in Firma A. Zehetbauer & Sohn, Modewarenhändler in Wien.
1883—1885. Zehetbauer Andreas jun. in Firma A. Zehetbauer & Sohn in Wien.
1864—1868. Zelisko Karl, Gemischtwarenhändler in Wien.
1881—1883. Zeukl Franz, Buchhalter der Firma Emil Krebs, Farbwarenhändler in Wien.
1850—1854. Ziegler Georg, Gremialrepräsentant, Gemischtwarenhändler in Wien.
1874—1875. Zimsner Isidor, Bettwarenhändler in Wien.
1891—1893. Zöttl Alfred, Comptoirist bei der Firma Jak. Zöttl, Hutfourniturenhändler in Wien.
1885—1887. Zöttl Jakob, Buchhalter bei der Firma Jak. Zöttl, Hutfourniturenhändler in Wien.



Inhalt

